

Geschäftsbericht 2022

Bericht zum Geschäftsjahr der AEW Energie AG
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022



Kernaussagen

102 000
Kunden

werden über das Verteilnetz
der AEW Energie AG direkt
mit Strom beliefert.

38 500
Kunden

beziehen Naturstrom-
produkte der
AEW Energie AG.

78 Wärme-
verbunde

werden durch die
AEW Energie AG
betrieben.

4 227
Mio. kWh

betrug der Netzabsatz
im Kalenderjahr 2022.

73
Mio. CHF

investierte die
AEW Energie AG.

44,9
Mio. CHF

beträgt das Unter-
nehmensergebnis
der AEW Energie AG.

Inhalt

Lagebericht AEW Energie AG

- 2 Kernaussagen
- 3 Inhalt / Impressum
- 4 Highlights
- 6 Interview VRP / CEO
- 10 Corporate Governance
- 12 Strommangellage
- 14 Führungsstruktur
- 15 Mitarbeitende
- 16 Digitalisierung
- 18 Nachhaltigkeit
- 20 Beteiligungen
- 21 Geschäftsjahr auf einen Blick
- 22 Risikomanagement
- 23 Corporate Governance
- 34 Bericht der Revisionsstelle

Finanzteil AEW Energie AG

- 36 Erfolgsrechnung
- 37 Bilanz
- 38 Geldflussrechnung
- 39 Anhang zur Jahresrechnung
- 51 Verwendung des Bilanzgewinnes
- 52 Bericht der Revisionsstelle

Finanzteil AEW Gruppe

- 55 Konsolidierte Erfolgsrechnung
- 56 Konsolidierte Bilanz
- 57 Konsolidierter Eigenkapitalnachweis
- 58 Konsolidierte Geldflussrechnung
- 59 Anhang zur Konzernrechnung
- 90 Bericht der Revisionsstelle

Highlights



Juni 2022

AEW Anleihe stark nachgefragt

AEW platziert Debütanleihe von CHF 125 Mio.

Die AEW Energie AG konnte am 1. Juni 2022 erfolgreich eine festverzinsliche Anleihe in der Höhe von CHF 125 Mio. mit einer Laufzeit von sieben Jahren und einem Coupon von 1,5 % platzieren. Trotz des schwierigen Umfelds an den Kapitalmärkten stiess sie damit auf grosses Interesse. Der Emissionserlös sichert die Finanzierung der Aktienbeteiligung von 23 % an der Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt AG. Sie ermöglicht der AEW, das Eigenproduktionsportfolio um 170 Gigawattstunden (GWh) pro Jahr massgeblich auszubauen und ihre Kundinnen und Kunden verstärkt mit erneuerbarer Energie aus der Region zu versorgen. Mit ihrem ausgezeichneten Rating gehört die AEW seit Juni 2022 zu den gefragten Schuldner am Schweizer Kapitalmarkt. Die Eigenfinanzierung der AEW bleibt weiterhin sehr hoch.



Juni 2022

Weitere 2800 Tonnen CO₂ substituieren

Spatenstich der Wärmezentrale «Chloosfeld» ist erfolgt

In Rheinfelden entsteht auf dem Grundstück der Abima Management AG eine neue Wärmezentrale mit der Bezeichnung «Chloosfeld». Den Spatenstich feierte die AEW am 20. Juni 2022 gemeinsam mit dem Rheinfelder Stadtammann Franco Mazzi und Vertretern der Abima Management AG. Die Inbetriebnahme ist im Verlauf von 2023 geplant und verspricht mehr Nachhaltigkeit: Die in der neuen Anlage produzierte Wärme nutzt zu mindestens 80 % nachhaltige Energiequellen, vornehmlich Holzschnitzel aus regionalen Wäldern. Zudem werden die Gasheizkessel an der Säckingerstrasse stillgelegt, was die CO₂-Bilanz weiter verbessert. Unterm Strich werden 1,2 Mio. m³ Erdgas eingespart und 2800 Tonnen CO₂ substituiert. In den Genuss der Wärme kommt u.a. der Wärmeverbund Augarten/Weiherfeld sowie über eine geplante Verbindungsleitung der Wärmeverbund Rheinfelden Mitte.

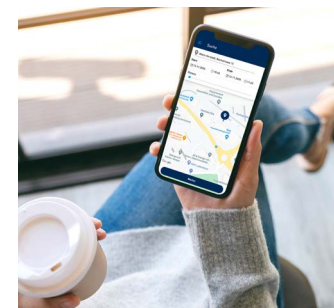


Juni 2022

Solarstrom ausgebaut

Photovoltaikanlage für Häfeli AG realisiert

Das Traditionsunternehmen Häfeli AG aus Lenzburg ist regional, national und europaweit in den Bereichen Transporte, Recycling und Entsorgung tätig – und in Sachen Nachhaltigkeit pionierhaft unterwegs: 2005 nahm die Firma die erste Kompogasanlage im Kanton Aargau in Betrieb. Seit Juni 2022 produziert sie auch Solarstrom: Mit insgesamt 2400 Modulen auf drei Firmendächern und einer Spitzenleistung von 960 Kilowatt liefert die Photovoltaikanlage jährlich rund 890 000 kWh erneuerbare Energie. Für die Planung und Umsetzung hat die Häfeli AG auf das Photovoltaik-Contracting der AEW gesetzt. Dabei kümmert sich die AEW von A bis Z um alles: Planung, Bau, Finanzierung, Betrieb und Unterhalt der Anlage. Die AEW erhöht ihr Portfolio Ende 2022 auf total 78 Anlagen mit einer Gesamtspitzenleistung von 22 Megawatt.



September 2022

Digitalisierungs-kompetenz ausgebaut

AEW beteiligt sich an der AZOWO GmbH

Nach über dreijähriger erfolgreicher Zusammenarbeit beteiligt sich die AEW Energie AG mit 32,94 % an der AZOWO GmbH aus Biberach an der Riss. Die AZOWO ist im Markt für vernetzte Mobilität (connected mobility) eine Plattformbetreiberin für digitale Lösungen und bietet innovative Cloudprodukte (z. B. Flottenmanagement) für Unternehmen, Gemeinden, Energieversorger und andere Dienstleister an. Mit diesem Engagement stärkt die AEW ihre Position im E-Mobilitäts-Markt und baut ihre Digitalisierungskompetenz aus. «Mobility as a Service» weist ein grosses Wachstum aus. Die AZOWO verfügt über eine ausgereifte Technologie und damit über eine hervorragende Ausgangslage für integrierte Mobilitätslösungen. Sie liefert auch die Plattform für Swiss E-Car, ein nationales Angebot für E-Carsharing, bei dem die AEW Mitbegründerin ist.



November 2022

Wachstumsfelder in Szene gesetzt

Publikumswirksame Messeauftritte für die AEW

Die Mobilitätswende schreitet voran: 2022 waren 16 % der neu zugelassenen Fahrzeuge in der Schweiz rein elektrisch betrieben, für 2025 geht das Bundesamt für Energie sogar von 50 % aus. Diesen Schwung unterstützt die AEW mit attraktiven Angeboten, die sie an mehreren Messen zum Thema Bauen, Wohnen, Garten und Energie präsentierte – auch über die Kantonsgrenze hinaus in Zürich, Luzern und Bern. Ob im Mietverhältnis, bei Stockwerkeigentum oder fürs Eigenheim: Wer sich für E-Mobilität und E-Carsharing interessiert, wurde am Stand der AEW unkompliziert und kompetent beraten. Auch bei smarten Lösungen erreichte die Nachfrage 2022 einen neuen Höchstwert. Entsprechend war die AEW in Wettingen mit dem Rundum-Sorglos-Paket AEW myHome präsent. Damit setzt sich die AEW zusammen mit ihrer Kundschaft und regionalen Fachpartnern zur Erreichung der Energiestrategie 2050 ein.



Dezember 2022

Die AEW im Fitnessstest

Optimal auf eine mögliche Strommangellage vorbereitet

Nach einem trockenen Sommer und aufgeschobenen Revisionsarbeiten an den französischen Kernkraftwerken, begleitet von einem knappen Angebot von Gas wegen des Ukraine-Konflikts, wurden im Herbst 2022 die Vorbereitungsarbeiten für die Organisation Stromversorgung in Ausserordentlichen Lagen (OSTRAL) intensiviert. Als Sektorverantwortliche nimmt die AEW eine zentrale Rolle für die OSTRAL im Kanton Aargau ein. Detaillierte Konzepte und ausführliche Verhaltensanweisungen wurden erstellt sowie Informationsveranstaltungen und Schulungen für Kunden und Mitarbeitende durchgeführt. Ebenfalls wollte die OSTRAL selbst sicherstellen, dass die Prozesse funktionieren, und hat diese deshalb im September 2022 für die Kontingentierung und im Dezember 2022 für die zyklischen Abschaltungen zusammen mit den Verteilnetzbetreibern geprüft. Da es für alle mit Strom versorgten Systeme eine Herausforderung ist, bei Netzabschaltungen den Betrieb aufrechtzuerhalten, hat die AEW am 6. Dezember 2022 in Magden in einem ihrer 78 Wärmeverbunde eine kontrollierte Abschaltung simuliert.

Herausforderung angenommen!

Dass fordernde Zeiten auch ihr Gutes haben, darüber sind sich Verwaltungsratspräsident Dr. Raffael Schubiger und CEO Marc Ritter einig: weil der Wille zur Veränderung steigt und diejenigen Unternehmen begünstigt werden, die agil aufgestellt sind. Genau deshalb blicken sie optimistisch nach vorne – und dankbar zurück.

Herr Schubiger, die AEW hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2040 Klimaneutralität (Netto-Null) als Unternehmen zu erreichen. Bleibt das Ziel trotz Energiemangellage realistisch?

Absolut. Es ist sicherlich ein herausforderndes, aber auch ein erreichbares Ziel. Die Mangellage führt ja nicht nur zu erschwerten Bedingungen, sondern auch zu erleichternden. Der Weiterbetrieb der Kohlekraftwerke im Ausland, zum Beispiel, erschwert die Zielerreichung, dafür dürfte der Zubau von erneuerbaren Energien künftig schneller gehen. Summa summarum heben sich die Effekte für die AEW in etwa auf und das Ziel bleibt erreichbar.

Apropos Winterlücke: Spielt Ihnen diese bei der Weiterentwicklung ihres Produktionsportfolios in die Karten – vor allem bei Wind und Solar?

Im Zielkonflikt zwischen Versorgungssicherheit, Ökologie und Ökonomie hat die Versorgungssicherheit heute den Stellenwert erhalten, den sie verdient. Diese neue Ausgangslage begünstigt politische Vorstösse und Massnahmen, die den Ausbau der Erneuerbaren unterstützen.

Und die KKL-Beteiligung?

Die AEW betrachtet Technologien ideologiefrei, es gibt keine guten oder schlechten Technologien, sondern ein Abwägen von Vor- und Nachteilen. Auf der Plusseite stehen bei der Kernenergie ihre sehr gute CO₂-Bilanz und ihr hoher Anteil

an Bandenergie bei sehr geringem Platzbedarf, auf der Minusseite fällt zum Beispiel die Abfallentsorgung ins Gewicht. Um die Energiewende zu schaffen, ist die Schweiz darauf angewiesen, Kernkraftwerke so lange zu betreiben, wie deren sicherer Betrieb gewährleistet ist.

Gilt trotzdem weiterhin «jede Kilowattstunde zählt»?

Es gilt sogar: Die beste Kilowattstunde ist diejenige, die nicht verbraucht wird. Und die zweitbeste stammt aus erneuerbarer Energie. Die AEW arbeitet deshalb mit Hochdruck an der Energieeffizienz ihrer Infrastruktur und ihrer Anlagen und baut gleichzeitig die Stromgewinnung aus erneuerbaren Quellen aus, also Windkraft, Photovoltaik, Biomasse usw.

Die Energiekrise hat auch die Politik verunsichert, die eine striktere Regulierung von Energieunternehmen fordert – Stichwort «Handel». Wie stellt die AEW sicher, die Risiken hierbei im Griff zu haben?

Weil wir als AEW nicht wie andere Energieversorger direkt an der Strombörse in Leipzig handeln, sind wir von sogenannten Margin Calls nicht betroffen. Richtig ist aber, dass hohe Strompreise auch bei uns den Liquiditätsbedarf und die entsprechenden Risiken erhöhen. Wir betreiben aber seit jeher ein strategisches und operatives Risikomanagement, wobei die Sensibilität zugenommen hat. Deshalb bin ich überzeugt, dass wir die Risiken auch künftig optimal im Griff haben.

Die Förderprogramme von Bund, Kanton Aargau und Gemeinden geben der Energiewende Schub. Wie schätzen Sie die weitere Entwicklung ein?

Wir unterstützen diese Förderprogramme und helfen aktiv mit, sie bei unseren Kunden bekannt und einfacher zugänglich zu machen. Es gibt aber auch einige Hindernisse: langwierige Bewilligungsverfahren oder die von Gemeinde zu Gemeinde verschiedenen Regulierungen und Schutzauflagen. Es gibt beispielsweise Windkraft-Projekte, für die nach 13 Jahren immer noch keine Baubewilligung vorliegt. Damit die Energiewende realisierbar wird, muss hier noch vieles vereinfacht und beschleunigt werden.

Sie treiben die Digitalisierung stark voran und schaffen gar einen eigenen Geschäftsbereich. Zeigt sich das auch in der Weiterentwicklung Ihres Beteiligungsportfolios?

Ja, und zwar klar eingebettet in unsere Gesamtstrategie, die auf den drei Säulen Diversifizierung, Digitalisierung und Dynamisierung basiert. Wir wollen mit unseren Beteiligungen gezielt bestehende und neue Geschäftsfelder entwickeln, weshalb wir unser Portfolio fokussieren und entsprechende Umschichtungen vornehmen. Das Thema widerspiegelt sich auch in der Organisation mit unserer neuen Verwaltungsrätin Dr. Isabelle Flückiger als Digitalisierungs-Expertin sowie mit dem neu geschaffenen Geschäftsbereich Digitalisierung.

Dr. Raffael Schubiger
Präsident des
Verwaltungsrats

Als Miteigentümerin der Axpo waren Sie im abgelaufenen Jahr gefordert, die Geschäftstätigkeiten enger zu begleiten. Hat sich die Rolle der AEW verändert?

Aufgrund der aktuellen Herausforderung begleiten wir die Axpo heute enger und unterstützen sie zusammen mit den anderen Eigentümern. Für die Zukunft und für die dringend erforderliche Handlungsfähigkeit ist es besonders wichtig, dass wir den NOK-Gründungsvertrag nun endlich mit einem neuen Aktionärsbindungsvertrag ablösen können. Wir hoffen sehr, dass der ABV auch in den zwei letzten verbleibenden Kantonen bald genehmigt wird.

Der Druck in der Energiebranche ist hoch und steigt weiter. Welche Chancen ergeben sich daraus und wie nutzen Sie diese?

Die Veränderungsbereitschaft steigt deutlich. Der zunehmende Druck zeigt den Unterschied zwischen durchschnittlichen und agil aufgestellten Firmen immer deutlicher auf. Wir nehmen diese Herausforderung deshalb sehr gerne an und werden den Druck als Antrieb nutzen, um unsere Ziele optimal erreichen zu können.

Herr Ritter, Sie haben die Führung der AEW Anfang August übernommen. Sind Sie mit dem Jahresergebnis zufrieden?

Wir dürfen als AEW sehr zufrieden sein. Finanziell haben wir unsere Gesamtleistung deutlich steigern können, um 30 % auf über CHF 600 Mio. Auch den EBIT konnten wir mit rund CHF 50 Mio. verdoppeln und das Unternehmensergebnis leicht steigern. Die Leistung ist umso erfreulicher, wenn wir beachten, dass die Wasserkraftproduktion infolge der Trockenheit deutlich unter den Erwartungen lag und wir die Ersatzenergie zu allzeit hohen Grosshandelspreisen beschaffen mussten.

Welche Akzente konnten Sie bereits setzen?

Wir haben unser Dienstleistungsangebot, beispielsweise in der Elektromobilität, weiter ausgebaut. Auch konnten wir für das Jahr 2023 im Branchenvergleich unterdurchschnittliche Preiserhöhungen ankündigen. Mit unserer neuen Betei-

ligung an dem Start-up AZOWO GmbH können wir die Digitalisierungsstrategie weiter vorantreiben. Und intern haben wir die Kompetenzfelder überprüft und daraus organisatorische Veränderungen abgeleitet, um uns für die kommenden Herausforderungen in einem dynamischen Umfeld ideal aufzustellen. Dieses Vorgehen hat das Unternehmen aktiviert. Dabei konnte ich eine grosse Motivation in der Organisation spüren, was mich sehr freut.

Welche Themen bereiten Ihnen Sorge?

Im Herbst 2022 waren wir plötzlich mit einer potenziellen Energiemangellage konfrontiert. Gemeinsam mit Bund, Kanton und innerhalb der Branche haben wir uns sehr intensiv damit beschäftigt. Es hat sich gezeigt, dass unser Energiesystem gar nicht so robust ist, wie wir es vermutlich alle bisher angenommen hatten. Wir konnten zwar die drohende Strommangellage für diesen Winter abwenden, aber es hat uns einiges gelehrt. Insbesondere dass wir das Energiesystem resilienter machen und auf unsere Infrastruktur achten müssen, aber auch die Abhängigkeit von Stromimporten verringern sollten.

Der massive Energiepreisanstieg war in aller Munde. Welche Massnahmen ergreift die AEW, um die Preispassungen auch künftig moderat zu halten?

Zum einen sorgen wir durch eine effizientere Bewirtschaftung der Eigenproduktion für mehr Stabilität. Zum anderen bewegen wir uns risikoorientiert am Grosshandelsmarkt. Dieser Mix ermöglicht uns, die volatilen Marktpreise abzufedern und eine gedämpfte Preiswirkung für unsere Endkunden zu gewährleisten. Für 2024 erwarten wir dennoch eine Preissteigerung in der Grössenordnung des Jahres 2023.

Konnten Sie von dieser Entwicklung auch profitieren?

Bei steigenden Preisen oder einer potenziell drohenden Energiemangellage steigt auch die Nachfrage nach Photovoltaikanlagen und Batteriespeichern bei unseren Kunden, was wir im Auftragseingang deutlich spüren. Jetzt sind wir mit unseren Fachpartnern gefordert, dieser sprunghaft angestiegenen Nachfrage gerecht zu werden.

Der Stellenwert der Versorgungssicherheit war selten so hoch wie jetzt. Was tun Sie, um die AEW Netzinfrastruktur fit für die Zukunft zu halten und die Energieversorgung kurz-, mittel- und langfristig sicherzustellen?

Als systemrelevantes Unternehmen mit einem weitläufigen Verteilnetz und eigenen Produktionsanlagen ging es kurzfristig darum, für eine drohende Energiemangellage gerüstet zu sein. Im Winter 2022/2023 haben wir deshalb an unseren Anlagen selber den Ernstfall von zyklischen Stromabschaltungen simuliert, Arbeitsgruppen lanciert und uns bestmöglich vorbereitet. Mittel- und langfristig investieren wir weiterhin in unsere Infrastruktur. Im Jahr 2022 haben wir über CHF 70 Mio. in unsere Stromnetz- und Wärmeanlagen sowie in die Produktionsanlagen investiert. Dieses Investitionsvolumen werden wir aufrechterhalten und dabei auch unser Netz smarter und robuster gestalten.

Sie positionieren die AEW als integrierte Lösungsanbieterin und stärken die Digitalisierungsangebote. Weshalb?

Das Energiesystem wird dezentraler, es gibt immer mehr Komponenten, die beispielsweise auf das Stromverteilnetz einwirken, wie etwa Photovoltaik, Batteriespeicher oder die Elektromobilität. Mit Investitionen in entsprechende Start-ups wollen wir unsere digitalen Kompetenzen ausbauen, Lösungen weiterentwickeln und auch unseren Kunden neue Dienstleistungen anbieten. Auch die Möglichkeit, das Energieangebot und die -nachfrage geschickter und bedarfsgerechter aufeinander abzustimmen, stärkt die Robustheit des Energiesystems.

Wie beurteilen Sie die Leistung Ihrer Mitarbeitenden?

Erst hatten wir zwei Jahre Coronapandemie, dann kam die drohende Energiemangellage – eine neue Herausforderung löste die vorherige ab. Mich hat es persönlich sehr berührt, zu sehen, mit welcher Sorgfaltspflicht, Motivation und Professionalität sich unsere Mitarbeitenden für die Versorgungssicherheit unserer Kundschaft engagiert haben. Für diese grossartige Leistung spreche ich allen Kolleginnen und Kollegen meinen grössten Dank aus.



Marc Ritter
CEO

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

im neuen Hauptsitz der AEW in Aarau
(Dezember 2022)



V.l.n.r.: Hans Rudolf Hagmann (Sekretär des Verwaltungsrats), Jörg Walther, Dr. Isabelle Flückiger, Jon Bisaz, Désirée Baer

V.l.n.r.: Dr. Raffael Schubiger (Präsident des Verwaltungsrats), Marc Ritter (CEO), Andrea Tranel, René Soland

Vorbereitungen auf die drohende Strommangellage

Aufgrund der Folgen des Ukraine-Konflikts, mit bspw. Erdgaslieferungsengpässen, dem Kohleembargo und diversen weiteren Sanktionen der EU gegenüber Russland, einer niedrigen Verfügbarkeit der Kernkraftwerke in Frankreich und des niederschlagsarmen Sommers sind die Vorbereitungen auf eine drohende Energiemangellage vergangenen Herbst stark in den Fokus gerückt. Die wirtschaftliche Landesversorgung hatte vom Bund den Auftrag erhalten, die Orchestrierung der verantwortlichen Stellen in einer Strommangellage zu definieren und im Eintrittsfall auch umzusetzen. Die Organisation für Stromversorgung in Ausserordentlichen Lagen «OSTRAL» hat sich infolgedessen verstärkt auf die Situation vorbereitet.

Die Rolle der AEW Energie AG

Für die Umsetzung der durch die OSTRAL definierten Massnahmen ist im Kanton Aargau primär die AEW in der Rolle als Mittelspannungsnetzbetreiberin verantwortlich. Sie ist deshalb auch personell im Kernstab OSTRAL vertreten. Die AEW ist gut darauf vorbereitet, die Vorgaben (Kontingentierungen, Sofortkontingentierungen, zyklische Netzabschaltungen) technisch umzusetzen. Daneben hat sie die empfohlenen Stromsparmassnahmen in den eigenen Betriebsstätten rasch umgesetzt, unter anderem Senkung der Raumtemperatur, Verzicht auf komfortorientierte Raumklimatisierungsanlagen, Verzicht auf Elektrogeräte zum Heizen und Beschränkung der Aussenbeleuchtung an Gebäuden und Arealen. Gleichzeitig wurden verschiedene Anspruchsgruppen auf ihre Möglichkeiten und Rollen in einer Strommangellage geschult und sensibilisiert, damit auch sie sich rechtzeitig mit geeigneten Massnahmen vorbereiten können.

Eigenen Betrieb sicherstellen

Es galt insbesondere, den eigenen Betrieb der AEW auf eine drohende Energie- bzw. Strommangellage vorzubereiten, also Netzbetrieb und Produktionsanlagen (Strom und Wärme) sowie kaufmännische und administrative Funktionen im Notfall aufrechtzuerhalten. Im Herbst 2022 wurden erste Grundlagen für mögliche Sofortmassnahmen zusammengetragen. Abgeleitet von der Risikoeinschätzung, die auch ausserhalb einer besonderen Situation laufend durchgeführt wird, wurden die Kernprozesse sowie die systemkritischen Aufgaben erfasst und die erforderlichen Massnahmen dazu definiert.

Netzbetrieb

Der Netzbetrieb, allen voran der Betrieb der Zentralen Netzleitstelle, genießt seit jeher höchste Priorität und ist auf eine entsprechende kritische Situation wie bspw. eine Strommangellage bereits bestens vorbereitet.

Wärme- und Kälteverbunde

Das Konzept für den Betrieb der 78 AEW Wärme- und Kälteverbunde unter den erschwerten Bedingungen in einer Energiemangellage wurde erstellt. Auch wurden erste Umsetzungen wie der mögliche Wechsel des Brennstoffs von Gas zu Öl beim Wärmeverbund Zurzach bereits realisiert.

Für die Umsetzung der durch die OSTRAL definierten Massnahmen ist im Kanton Aargau primär die AEW in der Rolle als Mittelspannungsnetzbetreiberin verantwortlich.

In der Heizzentrale Rheinfelden Augarten wurden zwei der drei Gas-Heizkessel im November von Gasbetrieb auf die Alternative Öl umgebaut. Die Simulation einer Strommangellage im Wärmeverbund Zentrum Magden Anfang Dezember 2022 sorgte zudem für wichtige Erkenntnisse, die in die Vorbereitungen von möglichen zyklischen Stromabschaltungen eingeflossen sind.

Produktion

Die Situation der eigenen Kraftwerke und der Kraftwerke, an denen die AEW beteiligt ist, wurde geprüft. Insgesamt sind die Kraftwerke gut auf die Strommangellage vorbereitet. Das Betriebspersonal ist auf die besondere Lage sensibilisiert, bei mehreren Kraftwerken wurden noch zusätzlich Ersatzteile beschafft und die Zusammenarbeit mit den Nachbarkraftwerken vertieft. Zudem waren Kraftwerke des Verbandes Aare-Rheinwerke, zu dem auch die Kraftwerke der AEW gehören, mit dem Bund im Austausch, um weitere Massnahmen, die der Produktionssteigerung

dienen, zu prüfen (z.B. Regulierung der Wasserpegel).

Administration

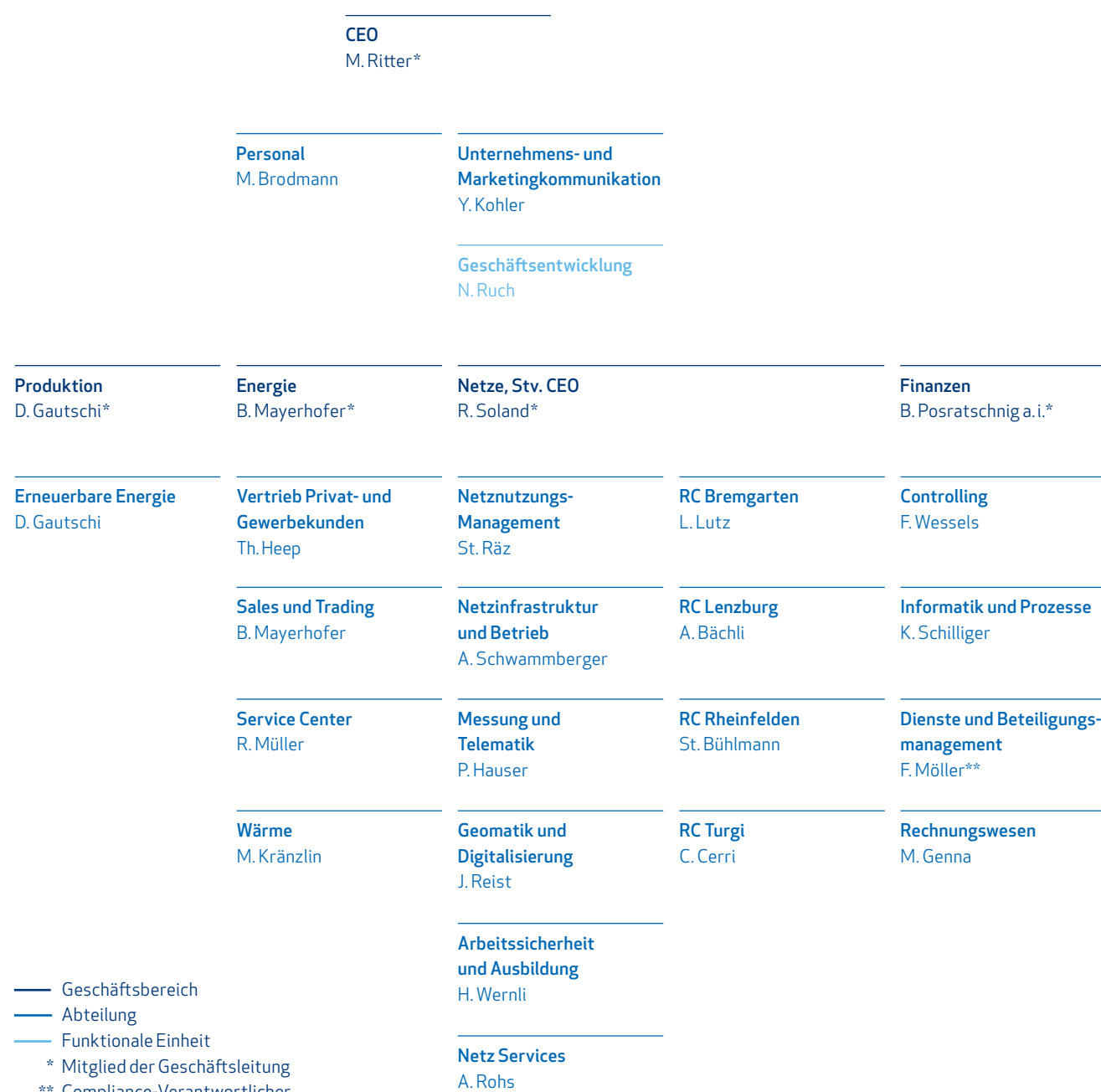
Ein besonderes Augenmerk galt auch der Sicherstellung der Kommunikation und des Betriebs der IT-Infrastruktur, wenn eine Strommangellage eintrifft. Auch hierzu wurden entsprechende Vorbereitungen getroffen, die einen Minimalbetrieb sicherstellen können. Die eingangs erwähnten Kriterien entwickelten sich Anfang 2023 alle in eine positive Richtung (Entspannung der Mangellage). Die AEW teilte deshalb die Einschätzung der wirtschaftlichen Landesversorgung, dass im Winter 2022/23 nicht mehr mit einer Strommangellage gerechnet werden musste. Die AEW interne Arbeitsgruppe trifft sich dennoch nach wie vor regelmässig und bespricht die Gesamtlage Schweiz sowie den Stand der Optimierungsmassnahmen der AEW, die weiter komplettiert werden und der Vorbereitung auf den Winter 2023/24 dienen.



Wärmeverbund Rheinfelden Mitte: Die AEW bereitet sich auch beim Betrieb der 78 Wärme- und Kälteverbunde auf die drohende Strommangellage vor.

Führungsstruktur

Stand: 1. Januar 2023



- Geschäftsbereich
- Abteilung
- Funktionale Einheit

- * Mitglied der Geschäftsleitung
- ** Compliance-Verantwortlicher

Finanzen: Bis 31.12.2022 war Andrea Tranel CFO, seit 01.01.2023 ist Beat Posratschnig CFO a. i.

Mitarbeitende im Fokus

Die sichere Energieversorgung als Grundauftrag der AEW steht mehr denn je im Zentrum – insbesondere in Zeiten geopolitischer Ereignisse. Dank engagierten und gut ausgebildeten Mitarbeitenden konnte das Team AEW seine Aufgaben erfolgreich meistern und die ambitionierten Ziele weiterverfolgen. Auch wurden diverse Massnahmen umgesetzt, um die Attraktivität der AEW für Mitarbeitende weiter zu erhöhen.

Corona-Pandemie: Lage entspannt

Ende März 2022 hat der Bundesrat die letzten Massnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus aufgehoben und die besondere Lage beendet. Innerhalb der AEW wurde die Lage von einer eingespielten Covid-Taskforce laufend analysiert und die Lockerungen wurden entsprechend angepasst – bis hin zur Normallage. So konnten auch 2022 die kritische Infrastruktur zur Versorgung mit Strom, Wärme/Kälte und Telekommunikation sowie die Erbringung der damit verbundenen Dienstleistungen jederzeit sicher und zuverlässig garantiert werden.

u.a. die Führungs- und Personalentwicklung im Umfeld von «New Generation», der Arbeitskräftemangel und insbesondere das Talent Scouting.

AEW als Arbeitgeberin: modern und attraktiv

Die 2021 lancierte Überarbeitung der Personal-Reglemente konnte im Berichtsjahr abgeschlossen werden. Umgesetzt wurde sie durch ein Projektteam aus Arbeitgebenden und Arbeitnehmenden sowie Sozialpartnern mit externer Expertenunterstützung. Konkret erarbeitet wurden moderne und attraktive Anstellungsbedingungen sowie ein zeitgemässes Arbeitszeit- und Spesenreglement. Die Einführung erfolgte am 1. Januar 2023 und wurde vorab mit zahlreichen Informationsveranstaltungen für Mitarbeitende begleitet. Darüber hinaus positioniert eine im Branchendurchschnitt gute Lohnrunde 2023 die AEW weiterhin als attraktive Arbeitgeberin.

und arbeiteten an der Umsetzung der neuen Bürosituation motiviert und mit vielen Ideen mit. Das bereits vor einiger Zeit eingeführte Homeoffice-Reglement zeigte sich dabei als praktischer Leitfaden, um an der neuen Domiziladresse mit grosser Flexibilität arbeiten zu können. Mittlerweile wurde entschieden, dass der Hauptsitz der AEW bis auf Weiteres an der Industriestrasse 20 in Aarau bleiben wird, während das Hochhaus brandschutztechnisch instand gestellt wird und bis die Entscheide über die langfristige Arealentwicklung vorliegen.

Arbeitssicherheit und Ausbildung

Die Zahl gemeldeter Berufsunfälle ist gegenüber dem Vorjahr zwar leicht gestiegen. Durch den hohen Anteil an Bagatellereignissen hat sich die Anzahl Ausfalltage jedoch mehr als halbiert. Elektrounfälle waren keine zu verzeichnen. Die Versicherungsprämie konnte weiter gesenkt werden. Alle in der Pandemie verschobenen Instruktionen wurden nachgeholt.

Dank engagierten und gut ausgebildeten Mitarbeitenden konnte das Team AEW ambitionierte Ziele weiterverfolgen.

Personalmanagement: immer wichtiger

Ab April 2023 wird auch das Personalmanagement in der erweiterten Geschäftsleitung vertreten sein. Diese Neuerung wurde Ende 2022 vom Verwaltungsrat beschlossen. Auf diese Weise sollen wichtige Personalthemen von der obersten Ebene die notwendige Positionierung und Unterstützung erhalten. Zu diesen Themen zählen aktuell

Domizil gewechselt

Nachdem festgestellt wurde, dass das über 50-jährige AEW Hochhaus in Aarau betreffend Brandschutz Mängel aufweist, mussten raschmöglichst neue Büroräumlichkeiten organisiert werden. Innerhalb weniger Wochen sind alle Mitarbeitenden des Standorts Aarau an die Industriestrasse 20 in Aarau umgezogen. Die Mitarbeitenden unterstützten den Umzug tatkräftig

Berufs- und Nichtberufsunfälle 2022	
Berufsunfälle	17
davon Bagatellfälle	13
Ausfalltage	43
Nichtberufsunfälle	66
davon Bagatellfälle	49
Ausfalltage	310

Integrierte Serviceanbieterin von digitalen Lösungen

Die AEW Energie AG treibt die digitale Entwicklung konsequent voran und stärkt ihre Positionierung als integrierte Serviceanbieterin. Sie gestaltet digitale und zukunftsfähige Lösungen als Anwenderin und Betreiberin, und zwar stets nah am Kunden. Ausserdem nutzt sie die technologischen Entwicklungen gezielt zur Sicherstellung ihrer operativen Exzellenz. Die AEW hat sich deshalb an zwei Start-ups beteiligt, die digitale Lösungen für den Energiemarkt resp. für die E-Mobilität entwickeln. Um den digitalen Themen den notwendigen Fokus zu geben, erweitert die AEW ihre Geschäftsleitung um den neu geschaffenen Bereich Digitalisierung. Damit rüstet sich die AEW organisatorisch und inhaltlich für die Herausforderungen, die unter anderem der digitale Wandel in der Energiewirtschaft mit sich bringt, und bündelt dabei ihren Kundenfokus.

AZOWO Beteiligung: «Mobility as a Service»

Nach über dreijähriger erfolgreicher Zusammenarbeit hat sich die AEW mit 32,94 % an der AZOWO GmbH aus Biberach an der Riss beteiligt. Die AZOWO ist im Markt für vernetzte Mobilität (connected mobility) eine Plattformbetreiberin für digitale Lösungen und bietet innovative Cloudprodukte (z. B. Flottenmanagement) für Unternehmen, Gemeinden, Energieversorger und andere Dienstleister an. Mit diesem Engagement stärkt die AEW ihre Position im E-Mobilitäts-Markt und baut ihre Digitalisierungskompetenz aus.

«Mobility as a Service» weist ein grosses Wachstum aus. Die AZOWO verfügt über eine ausgereifte Technologie und damit über eine hervorragende Ausgangslage für integrierte Mobilitätslösungen. Sie liefert auch die Plattform für Swiss E-Car, ein nationales E-Carsharing-Angebot, bei dem die AEW Mitbegründerin ist. Ideale Voraussetzungen also, um den verschiedenen Kundengruppen zusammen mit der AZOWO neue integrierte Mobilitätslösungen anbieten zu können.

VGT Beteiligung: «Energy as a Service»

Die Virtual Global Trading AG (VGT) ist ein innovatives Unternehmen mit Sitz in Aarau. Es hat sich zur Aufgabe gemacht, den Energiemarkt von morgen zu gestalten, und zu diesem Zweck eine Energie-Plattform entwickelt. Die AEW nutzt die Lösung der VGT, um sich in ihrer eigenen Transformation zu stärken und ihre Wertschöpfungskette digital abzubilden. Die AEW ist seit 2021 an dem Start-up beteiligt.

Die Dynamik frühzeitig erkannt

Die in den letzten zwei Jahren entstandene Dynamik in der Energiebranche

unterstreicht die Aktualität innovativer und digitaler Lösungen für Energieversorger. Dies hat die AEW frühzeitig erkannt und etabliert sich heute als einer der Vorreiter im Energiemarkt. Durch die Zusammenarbeit mit der VGT schafft die AEW die Grundlage für vielseitige digitale Geschäftsmodelle, welche sie ihren Kunden anbietet.

Anwenderfreundliches Kundenportal

In einem ersten Schritt hat die AEW ihr bisheriges Kundenportal durch die neue Kunden-Plattform der VGT abgelöst. AEW Kundinnen und Kunden können nun direkt ihr Stromprodukt wählen,

AEW Kundinnen und Kunden können nun direkt ihr Stromprodukt wählen, die Zahlungsmethode anpassen, Rechnungen verwalten, den Energieverbrauch und die Kosten einsehen, ihren Umzug melden und direkt über die Chat-Funktion mit der AEW Kontakt aufnehmen.



die Zahlungsmethode anpassen, Rechnungen verwalten, den Energieverbrauch und die Kosten einsehen, ihren Umzug melden und direkt über die Chat-Funktion mit der AEW Kontakt aufnehmen. Zudem haben sie die Möglichkeit, zum Beispiel auf Naturstrom zu wechseln oder mit «AEW Online» den Umstieg auf papierlose Rechnungen und elektronische Kommunikation mit der AEW zu vollziehen. Sie erhalten dafür eine Gutschrift auf die jährliche Stromrechnung. Kurz nach der Ablösung durch das neue VGT-Portal hatten sich bereits wieder über 15 000 Kunden registriert.

Integrierte Serviceanbieterin von digitalen Lösungen

Mit den Beteiligungen an der Virtual Global Trading AG und der AZOWO GmbH hat die AEW ihre digitalen Lösungen für ihre Kunden ausgeweitet. Diese Partnerschaften unterstützen die AEW in ihrer Strategie, als integrierte Lösungsanbieterin am Markt auftreten zu können. Als logische Folge davon wird die AEW nach der VR-Nomination von Dr. Isabelle Flückiger auch die Ge-

schäftsleitung der AEW im Verlauf des Jahres 2023 um den Geschäftsbereich Digitalisierung erweitern. Ziel des neuen Bereichs wird es sein, das Digitalisierungsprogramm über die gesamte AEW weiterzuentwickeln, zu führen und zu steuern, insbesondere aber:

- den Kunden bedürfnisgerechte digitale Kanäle und Leistungsangebote zur Verfügung zu stellen.
- Veränderungen in der Wertschöpfung aufzugreifen, d.h. den Reifegrad und den Business Impact der Digitalstrategie zu erhöhen.
- die Digitalisierung innerhalb der AEW weiter voranzutreiben, sowohl in der Organisation als auch in der Kultur und Führung.

Mit den Beteiligungen an der Virtual Global Trading AG und der AZOWO GmbH hat die AEW die digitalen Lösungen für ihre Kunden ausgeweitet.

Auf 34%

hat die AEW 2022 die Beteiligung am Start-up Virtual Global Trading AG erhöht.

32,94%

beträgt die Beteiligung der AEW an der AZOWO GmbH aus Biberach an der Riss.

Klimaneutralität bis 2040

Netto-Null bis 2040 bleibt das Ziel der AEW – und es rückt immer näher: dank kontinuierlichen Verbesserungen der Nachhaltigkeit in den Bereichen Mobilität, Wärme- und Kälteversorgung, Stromproduktion, smarte und erneuerbare Produkte und Digitalisierung.

Auf gutem Weg zur Klimaneutralität

Die AEW führt seit 2001 ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 und will bis ins Jahr 2040 klimaneutral sein. Zur Standortbestimmung wurde eine CO₂-Unternehmensbilanz mit einer externen Dienstleisterin durchgeführt. Das Resultat: 12 100 Tonnen emittierte CO₂-Äquivalente im Jahr 2021 (Steigerung gegenüber 2020 durch Nach-Corona-Effekt und präzisere Datenerfassung). Für die weitere CO₂-Reduktion gehört der Verkehr (eigene Fahrzeuge und Pendelverkehr) zu den grössten Handlungsfeldern. Um dieses Thema weiter voranzutreiben, wurden im Rahmen einer Ideenkampagne vielfältige Vorschläge eingereicht, die nun auf ihre Umsetzbarkeit geprüft werden.

E-Mobilität

Die AEW konnte weitere Ladepunkte installieren: 167 Stück für diverse Kunden und sieben weitere für ihr Tochterunternehmen evpass SA. Die E-Fahrzeugflotte für AEW Mitarbeitende umfasst mittlerweile 23 Fahrzeuge, die an insgesamt 84 AEW eigenen Ladepunkten aufgeladen werden. Davon sind 30 Ladepunkte öffentlich. Mit dem Bezug von Strom aus 100 % Wasserkraft (öffentliche Ladepunkte, eigene Fahrzeuge und Mitarbeitende) konnten 270 000 kWh an fossiler Energie ersetzt werden, davon 111 000 kWh durch Kundinnen und Kunden an öffentlichen Ladestationen und ca. 100 000 kWh für Contracting-Kunden.

➤ **Steigerung Energieabsatz von 60% bei Ladestationen**

E-Carsharing (Swiss E-Car)

Die Anzahl Fahrzeuge stieg von 22 auf 40. Total wurden bei Swiss E-Car 609 000 km elektrisch zurückgelegt und dabei 122 000 kWh erneuerbare Energie verbraucht.

➤ **Steigerung um nahezu 50%**

Wärme- und Kälteverbunde

Die AEW betreibt 78 Wärme- und Kälteverbunde mit einer Wärme-Produktionskapazität von 220 Mio. kWh, mehrheitlich auf Basis von erneuerbaren Energien. Mit den Anlagen sind jährliche CO₂-Einsparungen von bis zu 52 000 Tonnen möglich. Nur noch drei Anlagen mit einer Produktionskapazität von 0,9 Mio. kWh werden rein mit Öl oder Gas betrieben. Bei Wärme- und Kälteverbunden, die mit Wärmepumpen betrieben werden, kommen AEW Naturstromprodukte zum Einsatz.

➤ **CO₂-Einsparung um moderate 4% gestiegen**

Photovoltaikanlagen

Im Berichtsjahr wurden 14 neue Photovoltaikanlagen oder Anlagenerweiterungen mit einer Gesamtspitzenleistung von 6,4 Megawatt in Betrieb genommen. Damit verfügt die AEW Ende 2022 über 78 eigene Anlagen mit einer Gesamtspitzenleistung von 22 Megawatt.

➤ **Leistungssteigerung um 47%**

47%

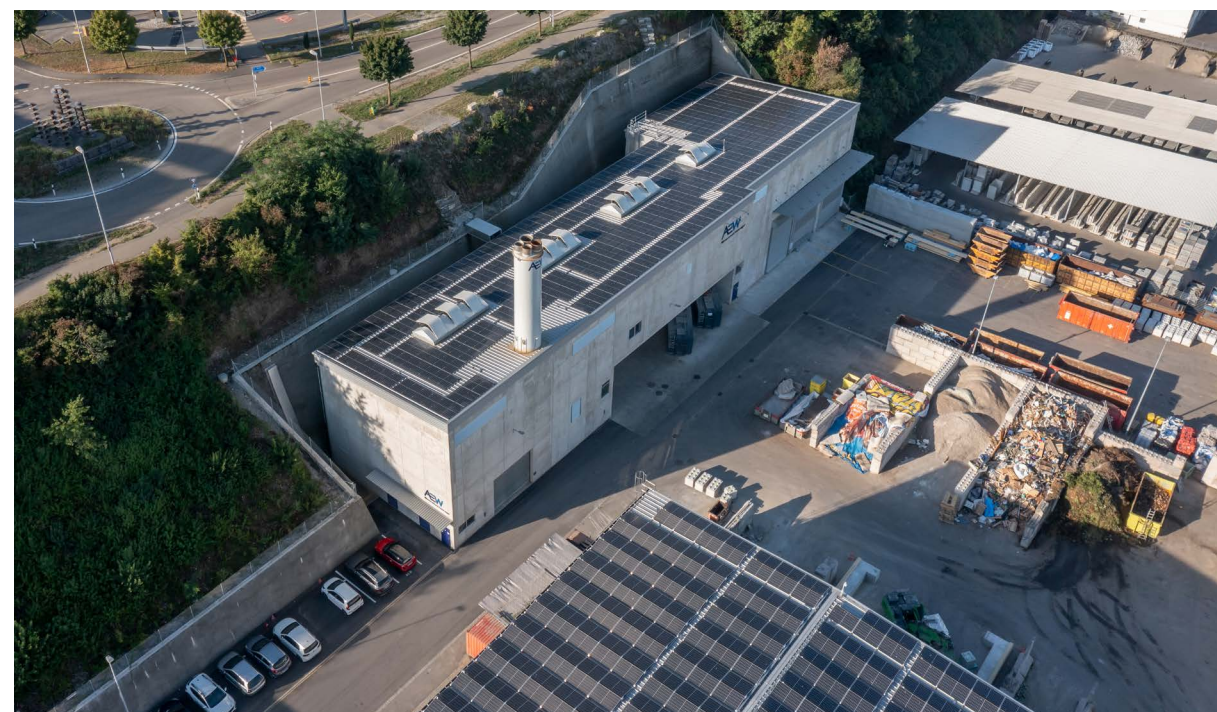
Leistungssteigerung wurden beim Photovoltaik-Portfolio erzielt.

AEW myHome

Die Nachfrage nach Solaranlagen und Wärmepumpen hat sich signifikant erhöht. Im Berichtsjahr konnte die Anzahl AEW myHome Verkaufsabschlüsse gegenüber dem Vorjahr um 85 % gesteigert werden.

➤ **Abschlüsse um 85% gestiegen**

Die AEW will bis zum Jahr 2040 klimaneutral sein. Basierend auf eingereichten Vorschlägen wurden bereits Ideen umgesetzt.



Wärmeverbund Kaisereraugst mit PV-Anlage

Mehr eBills, weniger Papier

Der Trend weg von der Papierrechnung hin zu elektronischen Rechnungen (eBill oder als PDF via E-Mail und Kundenportal) bleibt ungebrochen und schon die natürlichen Ressourcen.

➤ **Erfreuliche 17% Zuwachs**

AEW Naturstrom

Die Anzahl der Kunden, die ein höherwertiges Naturstromprodukt der AEW beziehen, ist weiter gewachsen und beträgt nun 38 500.

➤ **Steigerung um weitere 3%**

Umwelt- und Qualitätsmanagementsystem

Im Juli 2022 wurde ein wichtiger Meilenstein für die AEW erreicht: Das AEW Business Process Management wurde auf SAP Signavio System migriert. Damit wurde ein wichtiges Werkzeug für

die AEW geschaffen, um unter anderem auch Anforderungen an das Umweltmanagementsystem abzubilden. Das System bildet die Grundlage, um Prozesse nachhaltig zu verbessern und Leistungen steigern zu können. Ausserdem wurde eine neue Online-Datenbank eingeführt. Damit wird die Gesetzeskonformität der AEW im Rechtsbereich Umweltschutz kontinuierlich aktualisiert, überprüft und dokumentiert. Alle relevanten Erlasse von Bund, Kantonen, Gemeinden und der Europäischen Union mit Bezug zur Schweizer Gesetzgebung werden in der Datenbank abgebildet.

Im Dezember 2022 wurde das Aufrechterhaltungsaudit für das Umweltmanagementsystem ISO 14001:2015 und für das Qualitätsmanagementsystem ISO 9001:2015 durch die SQS bestätigt.

Nachhaltige Finanzanlagen

Für die Finanzanlagen (insbesondere Obligationen, Aktien, Immobilienfonds) der AEW werden für die Zusammenstellung nachhaltiger Anlageprodukte neben finanziellen Kriterien auch spezifische Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt. Demzufolge wurden nur Investitionen in Positionen, die Kriterien aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder verantwortungsvolle Unternehmensführung berücksichtigen, getätigt.

17%

Zuwachs bei der Registration für elektronische Rechnungen.

AEW Beteiligungen

Die AEW Energie AG hält eine Reihe von bedeutenden Beteiligungen, die der Erfüllung ihrer Zielsetzungen und Aufgaben dienen.

Vollkonsolidierte Gesellschaften	Sitz	Land	Abschlussdatum	Währung	Grundkapital in Mio.	Anteil in %
Immobilien AEW AG	Aarau	CH	31.12.	CHF	9,500	100,00 %
Litecom AG	Aarau	CH	31.12.	CHF	1,250	70,00 %
Aurica AG	Aarau	CH	31.12.	CHF	0,100	60,75 %
Solarenergie Eichfeld AG	Tägerig	CH	30.09.	CHF	0,400	60,00 %
Windpark Lindenberg AG	Beinwil (Freiamt)	CH	31.12.	CHF	0,100	55,00 %

Equity-konsolidierte Gesellschaften	Sitz	Land	Abschlussdatum	Währung	Grundkapital in Mio.	Anteil in %
A) Partnerwerke						
Aarekraftwerk Klingnau AG	Klingnau	CH	30.09.	CHF	40,000	40,00 %
Kraftwerk Augst AG	Augst	CH	30.09.	CHF	25,000	80,00 %
Kraftwerk Reckingen AG	Küssaberg	DE	31.12.	EUR	1,200	31,35 %
Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt AG	Rheinfelden	CH	30.09.	CHF	30,000	23,00 %
Limmatkraftwerke AG	Baden	CH	31.12.	CHF	5,000	40,00 %
Rheinkraftwerk Albruck-Dogern AG	Waldshut-Tiengen	DE	31.12.	EUR	27,810	17,00 %
Rheinkraftwerk Säckingen AG	Bad Säckingen	DE	31.12.	EUR	5,000	25,00 %
Kernkraftwerk Leibstadt AG	Leibstadt	CH	31.12.	CHF	450,000	5,43 %
B) Assoziierte Gesellschaften						
AZOWO GmbH	Biberach an der Riss	DE	31.12.	EUR	0,174	32,94 %
Certum Sicherheit AG	Dietikon	CH	30.09.	CHF	0,110	18,18 %
Energie Freiamt AG	Muri	CH	31.12.	CHF	6,000	33,33 %
evpass SA	Le Mont-sur-Lausanne	CH	31.12.	CHF	11,788	33,33 %
Fernwärme Siggenthal AG	Obersiggenthal	CH	31.12.	CHF	5,490	27,32 %
Virtual Global Trading AG	Aarau	CH	31.12.	CHF	1,143	34,00 %
Wärmeverbund Möhlin AG	Möhlin	CH	31.12.	CHF	1,500	50,00 %
Wärmeverbund Rheinfelden AG	Rheinfelden	CH	31.12.	CHF	5,000	50,00 %
Windpark Burg AG	Kienberg	CH	31.12.	CHF	0,100	25,00 %

Nicht konsolidierte Beteiligungen	Sitz	Land	Abschlussdatum	Währung	Grundkapital in Mio.	Anteil in %
Axpo Holding AG	Baden	CH	30.09.	CHF	370,000	14,03 %
innovAARE AG	Villigen	CH	31.12.	CHF	2,270	6,61 %
Juvent SA	Saint-Imier	CH	31.12.	CHF	6,000	5,00 %
REFUNA AG	Döttingen	CH	31.03.	CHF	7,200	19,20 %
Swisseldex AG	Bern	CH	31.12.	CHF	1,000	15,00 %

Kapitalanteil = Stimmrechtsanteil
Stand: 31. Dezember 2022

Das Geschäftsjahr auf einen Blick

		2022	2021	gegenüber Vorjahr
Personalbestand				
Mitarbeitende		370	358	3,4 %
Kraftwerke (eigene Betriebsstätten und Partnerwerke)				
Jahresproduktion Wasserkraft	Mio. kWh	761	697	9,2 %
Jahresproduktion Kernkraft	Mio. kWh	532	263	102,3 %
Jahresproduktion Photovoltaik, Wind und Biomasse	Mio. kWh	21	15	40,0 %
Verteilanlagen				
AEW Unterwerke		27	27	
Transformatorleistung	MVA	1 814	1 759	3,1 %
Mittelspannungsnetz Freileitungen	km	428	430	-0,5 %
Mittelspannungsnetz Kabelleitungen	km	993	973	2,1 %
AEW Transformatorstationen		1 054	1 042	1,2 %
Netzabsatz	Mio. kWh	4 227	4 400	-3,9 %
Statistik Versorgungsqualität				
Unterbrechungshäufigkeit pro Jahr (SAIFI)	Faktor	0,18	0,28	-35,7 %
Nichtverfügbarkeit pro Jahr (SAIDI)	Minuten	10,10	11,84	-14,7 %
Mittlere Unterbruchsdauer pro Ereignis (CAIDI)	Minuten	55,8	42,7	30,7 %
Nicht zeitgerecht gelieferte Energie (Ereignisse länger als 3 Min.)	MWh	55,9	66,9	-16,4 %
Finanzinformationen				
Nettoumsatz aus Stromgeschäft	Mio. CHF	519,7	399,5	30,1 %
Gesamtleistung	Mio. CHF	602,8	468,8	28,6 %
EBIT	Mio. CHF	51,2	25,7	99,2 %
EBIT-Marge		8,5 %	5,5 %	3,0
Unternehmensergebnis	Mio. CHF	44,9	44,4	1,1 %
Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen	Mio. CHF	73,0	69,3	5,3 %
Free Cash Flow	Mio. CHF	-137,4	-5,3	
Eigenkapital	Mio. CHF	787,3	763,8	3,1 %
Eigenkapitalquote (Eigenkapital zu Gesamtkapital)		64,2 %	77,6 %	-13,4

Risikomanagement als Führungsaufgabe

Die Geschäftsleitung trägt die operative Verantwortung für das Risikomanagement. Durch die Zuordnung jedes Risikos zu einem Risikoeigner ist die Verantwortung klar geregelt. Risikomanagement wird als Führungsaufgabe verstanden.

Generell steigende Anforderungen an Unternehmen bezüglich Effizienz und Effektivität der Leistungserbringung in einem zunehmend komplexen Umfeld führen dazu, dass die AEW Gruppe vielfältigen Risiken ausgesetzt ist. Im Risikomanagementprozess stellt die AEW den strukturierten Umgang mit Risiken und deren angemessene Steuerung sicher.

Die AEW betreibt ein auf die Anforderungen des Unternehmens ausgerichtetes Risikomanagement. Dieses hat zum Ziel, die Risikexposition des Unternehmens transparent zu machen, damit den Risiken mit angemessenen Massnahmen begegnet wird. Dadurch werden potenzielle finanzielle Schäden reduziert und die Reputation bewahrt. Darüber hinaus wird mit dem Risikomanagement eine Risikokultur geschaffen und das Risikobewusstsein der Mitarbeitenden gestärkt. Der Prozess unterstützt auch das Management bei der strategischen Entscheidungsfindung.

Der Verwaltungsrat trägt die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement und überwacht den Risikomanagementprozess. Er überträgt die operative Verantwortung für das Risikomanagement an die Geschäftsleitung und genehmigt den jährlichen Risikobericht.

Die Geschäftsleitung trägt die operative Verantwortung für das Risikomanagement. Sie definiert den Risikomanagementprozess, bei dem auf den verschiedenen Stufen wesentliche Risiken identifiziert und beurteilt sowie Massnahmen zur Risikosteuerung definiert werden. Durch die Zuordnung jedes Risikos zu einem Risikoeigner ist die Verantwortung klar geregelt. Risikomanagement wird als Führungsaufgabe verstanden.

Zur Messung des Fortschritts werden die Massnahmen zur Risikosteuerung beurteilt und nach Bedarf angepasst. Auch in diesem Berichtsjahr führte die AEW den vierphasigen Risikomanagementprozess durch (1. Identifikation,

2. Bewertung, 3. Steuerung, 4. Überwachung) und fasste die Ergebnisse im Risikobericht zusammen.

Die AEW ist der Auffassung, dass, unter Berücksichtigung der relevanten und verfügbaren Daten, die wesentlichen gesamtwirtschaftlichen sowie branchen- und unternehmensspezifischen Risiken analysiert wurden. Die Risiken werden mit effektiven Gegenmassnahmen gesteuert, um eine angemessene Sicherheit gegen wesentliche Finanz- und Reputationsverluste für das Unternehmen im aktuellen Geschäftsumfeld zu bieten. Die AEW hat eine adäquate Eigenkapitalausstattung, um die finanziellen Auswirkungen allfällig eintretender Risiken zu tragen.

Transparenz und Vertrauen

Corporate Governance hat für die AEW Energie AG grosse Bedeutung. Sie dient der effizienten, wirksamen und transparenten Führung des Unternehmens im Interesse aller Stakeholder. Nachfolgend werden in diesem Zusammenhang wesentliche Unternehmensinformationen, wie z. B. zu anwendbaren Prinzipien, zur Struktur und zu Organen der AEW, dargelegt.

Relevante Periode

Massgebend für die in diesem Bericht publizierten Informationen sind die Verhältnisse per Bilanzstichtag, d. h. 31. Dezember 2022. Für gegebenenfalls auftretende wesentliche Änderungen zwischen dem Bilanzstichtag und dem Redaktionsschluss des Geschäftsberichts verweisen wir auf den Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung der AEW Gruppe.

Aktionariat

Die Aktien der AEW Energie AG befinden sich zu 100 % im Eigentum des Kantons Aargau.

Gruppenstruktur

Eine Tabelle mit den vollkonsolidierten Gesellschaften, den Equity-konsolidierten Gesellschaften und den anderen wesentlichen Beteiligungen ist auf Seite 20 abgebildet.

Aktienkapital

Das nominelle Kapital der AEW Energie AG beträgt CHF 45 000 000 und ist eingeteilt in 450 000 Namenaktien mit einem Nominalwert von je CHF 100. Die Aktien sind vollständig liberiert. Es bestehen keine vom Gesetzeswortlaut abweichenden Regelungen betreffend Stimm- und Dividendenrecht. Es ist weder genehmigtes noch bedingtes Aktienkapital ausstehend. Die Gesellschaft hat keine Wandelanleihen offen und hat keine Optionen ausgegeben.

Seit der Gründung im Jahr 1999 wurde das Kapital nicht verändert.

Beschränkungen der Übertragbarkeit von Aktien

Es bestehen keine statutarischen Übertragbarkeitsbeschränkungen. Des Weiteren wird auf das Energiegesetz des Kantons Aargau (EnergieG, SAR 773.200) verwiesen.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Für die Ausübung der Vermögens- und Mitwirkungsrechte der Aktionäre gelten die im Obligationenrecht und in den Statuten enthaltenen Vorgaben. Es bestehen keine statutarischen Regelungen, die wesentlich vom Gesetz abweichen. Auch bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen und die Statuten sehen keine besonderen Stimmquoten vor. Die Ausübung der Aktionärsrechte wird allerdings von kantonalen Rechtsquellen (Dekret über den Leistungsauftrag der AEW Energie AG vom 7. September 1999 [SAR 773.330], Richtlinien zur Public Corporate Governance vom 18. September 2013, Energiegesetz des Kantons Aargau [EnergieG, SAR 773.200]) beeinflusst. Insbesondere erstellt der Regierungsrat, gestützt auf Art. 14 PCG-Richtlinien, eine Eigentümerstrategie. Diese Eigentümerstrategie enthält an die AEW Energie AG gerichtete Ziele und gibt Stossrichtungen vor.

Platzierung einer Anleihe

Die AEW Energie AG hat am 1. Juni 2022 eine festverzinsliche Anleihe im Betrag von CHF 125 Mio. mit einer Laufzeit von sieben Jahren und einem Coupon von 1,5 % platziert. Der Emissionserlös dient der Finanzierung der Aktienbeteiligung an der Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt AG.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht per Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 aus fünf ausschliesslich nicht exekutiven Mitgliedern. Ab Seite 27 finden sich weitere Informationen zu jedem Verwaltungsratsmitglied (Stichtag 1. Januar 2023). Kein Mitglied des Verwaltungsrats gehörte im Berichtsjahr gleichzeitig der Geschäftsleitung einer zur AEW Gruppe zählenden Gesellschaft an. Der Verwaltungsrat sorgt im Rahmen der Oberleitung der AEW Energie AG für die permanente Handlungsfähigkeit (716a Abs. 1 OR) der Gesellschaft. Zudem evaluiert er sich laufend selbst und ergreift bei erkanntem Handlungsbedarf notwendige Massnahmen.

Wahl und Amtszeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden für die Dauer von einem Jahr gewählt. Eine Wiederwahl ist zulässig. Aufgrund statutarischer Verpflichtung darf ein Mitglied in der Regel nicht länger als 16 Jahre Einsitz im Verwaltungsrat nehmen und es sind nur Personen wählbar, welche zum Zeitpunkt ihrer Wahl bzw. Wiederwahl das 70. Altersjahr noch nicht vollendet haben. Die Besetzung des Verwaltungsrats erfolgt insbesondere auch in Übereinstimmung mit den PCG-Richtlinien, welche Vorgaben in fachlicher und persönlicher Hinsicht vorsehen.

Interne Organisation

Der Verwaltungsrat konstituiert sich grundsätzlich selbst. Der Präsident wird durch die Generalversammlung gewählt. Der Verwaltungsrat bezeichnet seinen Vizepräsidenten, ausserdem bildet er Ausschüsse, die jeweils einen eigenen Präsidenten haben. Er bezeichnet seinen Sekretär, der nicht Mitglied des Verwaltungsrats sein muss. Im Übrigen sind keine weiteren speziellen Funktionen bestimmt. Der Verwaltungsrat legt für seine Tätigkeit zweckmässige Verfahren fest und hat zur Regelung der internen Organisation und auch weiterer Bereiche (wie z. B. Vertretung der Gesellschaft gegenüber Dritten) ein Organisationsreglement erlassen. Der Verwaltungsrat trifft sich, sooft es die Geschäfte erfordern. Der Gesamtwirtschaftsrat hat im Berichtsjahr sechs Sitzungen abgehalten, wovon eine Sitzung als Klausursitzung galt. Die Ausschüsse trafen sich zu sieben Sitzungen.

Verwaltungsratsausschüsse

Der Verwaltungsrat hat zwei Ausschüsse gebildet:

- Prüfungs- und Finanzausschuss (PFA): Dieser Ausschuss versorgt den Verwaltungsrat mit einer unabhängigen Meinung und Empfehlung zu Fragen hinsichtlich der internen und externen Revision, der finanziellen Verfassung der Unternehmung und der Verbreitung finanzieller Informationen. Er unterstützt bei der Festlegung von finanziellen Zielen, bei der Finanzstrategie und -planung usw. Ausserdem setzt er sich im Detail mit dem Bericht zum Risikomanagement auseinander und gibt Empfehlungen zuhanden des Verwaltungsrats ab.
- Strategieausschuss (SA): Dieser Ausschuss versorgt den Verwaltungsrat mit einer unabhängigen Meinung und Empfehlung zu Fragen der strategischen Ausrichtung.

Die Mitglieder dieser Ausschüsse werden vom Verwaltungsrat gewählt. Die Gesamtverantwortung für die an die Ausschüsse übertragenen Aufgaben bleibt beim Verwaltungsrat. Die Ausschüsse haben ausschliesslich beratenden Charakter. Für Informationen zum Risikomanagement wird auf die Seite 22 verwiesen.

Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat hat die operative Geschäftsführung nach Massgabe des Organisationsreglements, welches die Kompetenzen der Geschäftsleitung beschreibt, an die Geschäftsleitung delegiert.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung orientiert den Verwaltungsrat nach Massgabe des Organisationsreglements periodisch über den Geschäftsgang und die Lage der Gesellschaft. Ebenso finden regelmässige Gespräche zwischen dem Präsidenten und dem CEO statt. Der Präsident erhält die Protokolle der in der Regel 14-täglichen abgehaltenen Sitzungen der Geschäftsleitung. Über aktuelle Geschäfte und Vorkommnisse informiert der CEO jeweils an den Verwaltungsratsitzungen.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung besteht seit 1. Januar 2023 aus fünf Mitgliedern. Der CEO nimmt den Vorsitz wahr. Ab Seite 30 finden sich weitere Informationen zu jedem Mitglied der Geschäftsleitung (Stichtag 1. Januar 2023). Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für die operative Führung der AEW Energie AG, und zwar nach Massgabe des durch den Verwaltungsrat erlassenen Organisationsreglements. Sie vertritt die Gesellschaft auch gegenüber Dritten. Die AEW Energie AG hat keine Managementaufgaben an Dritte übertragen, die ausserhalb der AEW Gruppe stehen. Um den digitalen Themen den notwendigen Fokus zu geben, hat der Verwaltungsrat Ende 2022 beschlossen, im Jahr 2023 die AEW Geschäftsleitung um den neu geschaffenen Bereich Digitalisierung zu erweitern.

Compliance

Die AEW Energie AG verfügt über ein Compliance-Management-System und über einen Verhaltenskodex für die Mitarbeitenden. Der Compliance-Verantwortliche informiert den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung jährlich im Rahmen eines Compliance-Reports über die wesentlichen Compliance-Themen.

Vergütungen der Leitungsorgane

Die Vergütung der Mitglieder der Leitungsorgane basiert auf einem Reglement des Verwaltungsrats, welches von der Generalversammlung genehmigt worden ist und die anwendbaren Vergütungsprinzipien beschreibt: Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten eine der Verantwortung und dem Zeitaufwand entsprechende, vom Geschäftsergebnis unabhängige, feste jährliche Vergütung, deren Höhe für den Präsidenten, den Vizepräsidenten und die weiteren Verwaltungsräte abgestuft ist. Zusätzlich wird ein Sitzungsgeld ausbezahlt und die Auslagen werden vergütet. Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten für ihre Tätigkeit eine der Verantwortung entsprechende, fixe jährliche Vergütung sowie einen vom Geschäftsergebnis abhängigen, variablen Teil, der vom Erfüllungsgrad mehrerer Kriterien abhängt, welche der Verwaltungsrat zu Jahresbeginn festlegt. Die Generalversammlung genehmigt die Vergütung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung.

Vergütungen in Zahlen

Nachfolgende Tabellen enthalten die individuelle Aufschlüsselung der Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder und der Geschäftsleitung sowie die Summe der Vergütungen, die in den Geschäftsjahren 2021 und 2022 ausgerichtet wurden. In diesen Tabellen sind die AEW Energie AG sowie die vollkonsolidierten Gesellschaften berücksichtigt. Die Details zu den Beteiligungen finden sich auf Seite 20. Die Vorsorgeregelung entspricht den generellen Bestimmungen für die Mitarbeitenden der AEW Energie AG. Abgangsschädigungen oder Vergütungen an ehemalige Organmitglieder wurden nicht ausgerichtet. Es sind keine Antrittsschädigungen ausgerichtet worden. Zudem sind keine Optionen, Orgendarlehen oder zusätzlichen Honorare und Vergütungen an Organmitglieder gewährt oder ausgerichtet worden.

Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats in CHF* (geprüft)

Name	Pauschalen ¹		Sitzungsgelder		Total		Dienst- und Sachleistungen sowie weitere Vergütungen		Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherungen		Arbeitgeberbeiträge berufliche Vorsorge	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Dr. Schubiger Raffael ² Präsident	70 800	69 750	31 700	21 500	102 500	91 250	0	0	5 614	5 016	0	0
Walther Jörg ² Vizepräsident	42 750	42 750	9 800	10 900	52 550	53 650	0	0	3 093	3 011	0	0
Baer Désirée	32 500	32 500	7 500	7 500	40 000	40 000	0	0	2 342	2 220	0	0
Bryner Peter bis 19.5.2022 ²	13 730	38 650	2 300	5 900	16 030	44 550	0	0	966	2 637	0	0
Bisaz Jon	32 500	32 500	8 000	4 500	40 500	37 000	0	0	2 358	2 370	0	0
Schmid Kurt bis 19.5.2022	12 190	32 500	2 500	6 000	14 690	38 500	0	0	345	960	0	0
Dr. Isabelle Flückiger ab 19.5.2022	20 107	0	5 500	0	25 607	0	0	0	1 477	0	0	0
Total gesamter Verwaltungsrat	224 577	248 650	67 300	56 300	291 877	304 950	0	0	16 195	16 214	0	0

* Berücksichtigt sind ausgerichtete Vergütungen aller vollkonsolidierten Gesellschaften.

■ Die Offenlegung erfolgt nach dem Periodisierungskonzept.

¹ inklusive Ausschüsse

² inklusive VR Immobilien AEW AG

Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung in CHF* (geprüft)

Name	Grundlohn		Variable Vergütungen ¹		Total		Dienst- und Sachleistungen sowie weitere Vergütungen		Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherungen		Arbeitgeberbeiträge berufliche Vorsorge	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
GL-Mitglied mit höchster Vergütung: CEO Marc Ritter	252 175	230 000	73 308	49 929	325 483 ³	279 929 ²	7 888	7 176	24 754	24 033	31 065	26 876
Total Geschäftsleitung	927 094	1 040 000	251 211	226 950	1 178 305	1 266 950	26 081	26 723	92 921	107 398	134 701	146 841

* Berücksichtigt sind ausgerichtete Vergütungen aller vollkonsolidierten Gesellschaften.

• Die Offenlegung erfolgt nach dem Periodisierungskonzept.

¹ Im Berichtsjahr sind die Werte abgegrenzt und bei den Vorjahreswerten wurden die Auszahlungsbeträge übernommen.

² Vergütung als Geschäftsbereichsleiter Energie, Mitglied der Geschäftsleitung, nicht mit höchster Vergütung

³ CEO ab 1. August 2022

Revisionsstelle

Seit der Gründung der AEW Energie AG im Jahre 1999 ist PricewaterhouseCoopers AG, Aarau (PwC) die ordentliche Revisionsstelle. Die Revisionsstelle wird jeweils für ein Jahr von der Generalversammlung gewählt. Für das Geschäftsjahr 2023 wird der Generalversammlung Ernst & Young AG (EY), Aarau, als neue Revisionsstelle vorgeschlagen.

Honorar der Revisionsstelle

Die Entschädigung an die Revisionsstelle für die Prüfung des Einzel- und des Gruppenabschlusses der AEW Energie AG (inkl. zusätzlicher Arbeiten für den Gruppenabschluss 2021 im Zusammenhang mit der Ausgabe der Anleihe) belief sich im Berichtsjahr auf TCHF 220 (Vorjahr TCHF 140). Das Honorar der Revisionsstelle für zusätzliche Dienstleistungen, d. h. Beratungsdienstleistungen, die nicht die Revisionsstätigkeit betrafen, belief sich auf TCHF 21 (Vorjahr TCHF 102). Diese Leistungen werden auf die Geschäftsperiode abgegrenzt.

Informationsinstrumente gegenüber der externen Revision

Der Prüfungs- und Finanzausschuss des Verwaltungsrats überprüft periodisch die Einhaltung des mit der Revisionsstelle abgesprochenen Prüfplans und steht in regelmässigem Kontakt mit der Revisionsstelle. Die Gesamtverantwortung liegt beim Verwaltungsrat.

Informationspolitik

Die AEW Energie AG informiert kontinuierlich, zeitgerecht und umfassend. Ein ausführlicher Bericht über Geschäftsverlauf und Tätigkeiten erfolgt mittels Medienorientierung und an der Generalversammlung im Mai 2023. Wichtige Informationen werden dem Aktionariat per Post oder E-Mail zugestellt. Die Mitglieder des Grossen Rats werden zu Informationsveranstaltungen eingeladen. Aktuelle Informationen im Internet (www.aew.ch), das Magazin AEW ON!, Medienmitteilungen, Social-Media-Beiträge und Newsletter runden das Informationsangebot ab. Dieser Bericht ist unter Berücksichtigung der Vorgaben des Kantons Aargau zur Public Corporate Governance (Richtlinien zur Public Corporate Governance) erstellt worden. Er wird im Internet unter www.aew.ch/aktionaar publiziert.

Wesentliche Änderungen seit dem Bilanzstichtag

Seit 1. Januar 2023 ist Christian Joss Sekretär des Verwaltungsrats.

Bis 31. Dezember 2022 verantwortete Andrea Tranel als CFO den Bereich Finanzen. Seit 1. Januar 2023 ist Beat Posratschnig CFO a.i.

Per 1. Januar 2023 wurden David Gautschi, Leiter Geschäftsbereich Produktion, und Bernhard Mayerhofer, Leiter Geschäftsbereich Energie, Mitglieder der Geschäftsleitung.

Die AEW Energie AG hat am 23. Februar 2023 ihre Anteile an der evpass SA verkauft. Mit dem Verkauf ihrer Anteile an einen führenden Anbieter von Elektromobilitäts-Lösungen in der Schweiz und in Europa ermöglicht die AEW, dass die nächste Entwicklungsphase von evpass durch einen neuen strategischen Investor in die Wege geleitet wird. Über den Verkaufspreis wurde Stillschweigen vereinbart.

Der Verwaltungsrat der AEW Energie AG verabschiedete am 4. April 2023 die vorliegende Jahresrechnung zuhanden der Generalversammlung. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung der Aktionäre vom 11. Mai 2023 die Jahresrechnung zur Genehmigung.

Verwaltungsrat



Dr. Raffael Schubiger

(1971, Schweizer)

Präsident des Verwaltungsrats seit 2020 / Mitglied des Verwaltungsrats seit 2014 / Präsident des Strategieausschusses und Mitglied des Prüfungs- und Finanzausschusses

Aus- und Weiterbildung

Dr. sc. techn. / dipl. Masch.-Ing. ETH / MAS ETHMTEC / BWI / Zertifikat Corporate Governance, Universität St. Gallen

Tätigkeiten in Führungs- oder Aufsichtsgremien in der Schweiz

Präsident in folgenden Verwaltungsräten: Swiss Safety Center AG, Wallisellen / Kraftwerk Augst AG, Augst

Vizepräsident in folgendem Verwaltungsrat: Aarekraftwerk Klingnau AG, Klingnau

Mitglied in folgenden Verwaltungsräten: Immobilien AEW AG, Aarau / Limmatkraftwerke AG, Baden / Energie Freiamt AG, Muri



Jörg Walther

(1961, Schweizer)

Vizepräsident des Verwaltungsrats seit 2020 / Mitglied des Verwaltungsrats seit 2014 / Mitglied des Prüfungs- und Finanzausschusses

Aus- und Weiterbildung

lic. iur., Rechtsanwalt, MBA (Chicago) / Management-Weiterbildungen an den Universitäten Harvard (USA) und Oxford (UK) / Zertifikat im europäischen Wirtschaftsrecht, Universität St. Gallen

Tätigkeiten in Führungs- oder Aufsichtsgremien in der Schweiz

Mitglied in folgenden Verwaltungsräten: SFS Group AG, Heerbrugg (Vorsitzender des Audit Committee) / Huber+Suhner AG, Herisau und Pfäffikon ZH (Vorsitzender des Audit Committee) / Zehnder Group AG, Gränichen (Vizepräsident des Verwaltungsrats und Vorsitzender des Audit Committee) / Immobilien AEW AG, Aarau (Vizepräsident) / Kraftwerk Augst AG, Augst

Mitglied in folgendem Vorstand: swissVR, Risch-Rotkreuz



Désirée Baer

(1970, Schweizerin)

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2020 / Präsidentin des Prüfungs- und Finanzausschusses

Aus- und Weiterbildung

Betriebswirtschaftlerin lic. oec. HSG, Universität St. Gallen / Chartered Financial Analyst CFA (USA) / Nachdiplomstudium Rechtswissenschaften (Diploma of Advanced Studies DAS in Law), Universität Bern

Tätigkeiten in Führungs- oder Aufsichtsgremien in der Schweiz

CEO Schweizerische Bundesbahnen SBB Cargo AG, Olten

Präsidentin in folgenden Verwaltungsräten: Fortima Trading AG, Geroldswil / ChemOil Logistics AG, Basel

Mitglied in folgendem Verwaltungsrat: XRail AG, Basel

Mitglied in folgendem Stiftungsrat und Präsidentin der Anlagenkommission a.i.: SBB Pensionskasse, Bern



Jon Bisaz

(1969, Schweizer)

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2020 / Mitglied des Strategieausschusses

Aus- und Weiterbildung

Universitätsstudium Electrical Engineering an der ETH Zürich / Zusatzausbildung Höheres Lehramt in Elektrotechnik an der ETH Zürich / Nachdiplomstudium in Betriebswissenschaften, ETH Zürich / Internationales Peer-Coaching European Leadership Network / Kaderausbildung Schwerpunkte Internationale Unternehmensführung, Betriebswissenschaften, Wirtschaft / CAS in General Management, Universität Bern / Certified Board Member, Rochester-Bern Executive Programs, Universität Bern

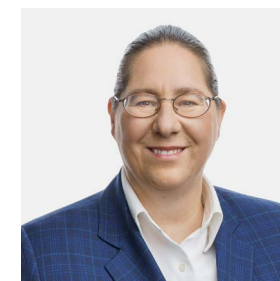
Tätigkeiten in Führungs- oder Aufsichtsgremien in der Schweiz

Präsident des Lenkungsgremiums SWISO GmbH, Hausen AG

Mitglied in folgendem Verwaltungsrat: Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt

Tätigkeiten in Führungs- oder Aufsichtsgremien im Ausland

Aufsichtsrat der Kraftwerk Reckingen AG, Küssaberg D / Aufsichtsrat der Rheinkraftwerk Säckingen AG, Bad Säckingen D



Dr. Isabelle Flückiger

(1974, Schweizerin)

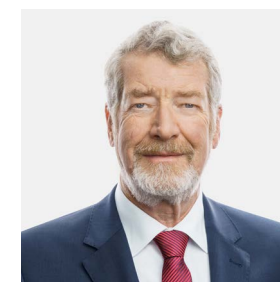
Mitglied des Verwaltungsrats seit 2022 / Mitglied des Strategieausschusses

Aus- und Weiterbildung

Dr. sc. math. ETH Zürich / Dipl. math. ETH Zürich / Aktuarin SAV, Schweizerische Aktuarvereinigung / Certified Enterprise Risk Actuary (CERA)

Tätigkeiten in Führungs- oder Aufsichtsgremien in der Schweiz

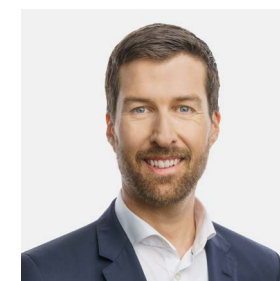
Vizepräsidentin in folgendem Verwaltungsrat: Limmatkraftwerke AG, Baden



Hans Rudolf Hagmann

(1946, Schweizer)

Sekretär des Verwaltungsrats (ohne Mitgliedschaft) 2009 bis 31.12.2022



Christian Joss

(1982, Schweizer)

Sekretär des Verwaltungsrats (ohne Mitgliedschaft) seit 1.1.2023

Geschäftsleitung



Marc Ritter

(1974, Schweizer, Deutscher)

Operative Führungsaufgaben / Funktion

Leiter Geschäftsbereich Energie / Mitglied der Geschäftsleitung (bis 31.7.2022), CEO (seit 1.8.2022)

Aus- und Weiterbildung

Energieelektroniker Anlagentechnik / Diplom-Ingenieur Elektrotechnik (FH), Bochum /
Wirtschaftsingenieur FH in Unternehmensführung, Zürich / SKU Advanced Management Diplom,
Zürich / Zertifikat Corporate Governance, Universität St. Gallen

Beruflicher Hintergrund / frühere Tätigkeiten

2001–2002: verschiedene Funktionen bei der E.ON Energie AG, D, 2003–2013: in verschiedenen
Funktionen bei der BKW Energie AG, zuletzt als Leiter Energie Vertrieb, 2013–2022: AEW Energie
AG, Leiter Geschäftsbereich Energie, Mitglied der Geschäftsleitung, seit 1.8.2022: CEO der AEW

Tätigkeiten in Führungs- oder Aufsichtsgremien in der Schweiz

Präsident in folgenden Verwaltungsräten: Wärmeverbund Rheinfelden AG, Rheinfelden /
Wärmeverbund Möhlin AG, Möhlin / Aurica AG, Aarau

Vizepräsident in folgendem Verwaltungsrat: Virtual Global Trading AG, Aarau



Dr. Hubert Zimmermann

(1958, Schweizer)

Operative Führungsaufgaben / Funktion

CEO und Leiter Geschäftsbereich Produktion (bis 31.7.2022)

Aus- und Weiterbildung

Fernmelde- und Elektronikapparatemonteur / Dr. phil. II, Physiker / General-Management,
Betriebswirtschafts- und Marketing-Ausbildung, Universität St. Gallen und European School of
Management and Technology, Berlin / Zertifikat Corporate Governance, Universität St. Gallen

Beruflicher Hintergrund / frühere Tätigkeiten

1984–1988: Tätigkeiten als Werkstudent in Lehre und Industrie-Forschung, 1988–1991: Assistent
am Physik-Institut der Universität Zürich, 1991–1996: Entwicklungsleiter Brugg Telecom AG,
1996–2004: Aargauisches Elektrizitätswerk bzw. AEW Energie AG, Leiter Litecom, seit 2004:
Mitglied der Geschäftsleitung, 2004–2013: AEW Energie AG, Leiter Geschäftsbereich Vertrieb
und Mitglied der Geschäftsleitung, ab 2013: AEW Energie AG, CEO und Leiter Geschäftsbereich
Produktion

Tätigkeiten in Führungs- oder Aufsichtsgremien in der Schweiz

Mitglied in folgenden Verwaltungsräten: Kraftwerk Augst AG, Augst / Kraftwerk Ryburg-
Schwörstadt AG, Rheinfelden

Tätigkeiten in Führungs- oder Aufsichtsgremien im Ausland

1. Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Rheinkraftwerk Albrück-Dogern AG,
Waldshut-Tiengen D / Aufsichtsrat der Kraftwerk Reckingen AG, Küssaberg D / Aufsichtsrat der
Rheinkraftwerk Säckingen AG, Bad Säckingen D



René Soland

(1967, Schweizer)

Operative Führungsaufgaben / Funktion

Leiter Geschäftsbereich Netze, Stellvertretender CEO / Mitglied der Geschäftsleitung

Aus- und Weiterbildung

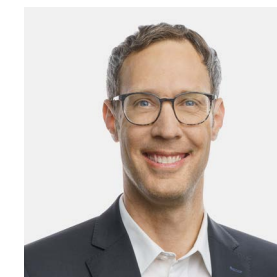
Fernmelde- und Elektronikapparatemonteur / dipl. El.-Ing. HTL, Abendtechnikum Grenchen-
Solothurn / Nachdiplom als Wirtschaftsingenieur STV, KS St. Gallen / Executive MBA, Hochschule
Luzern / Zertifikat Corporate Governance, Universität St. Gallen

Beruflicher Hintergrund / frühere Tätigkeiten

1988–1990: EAO AG, Olten, Entwicklung von Hardwarekomponenten, 1990–1993: Microcontact AG,
Lostorf, Technischer Leiter, 1993–2003: Aare-Tessin AG für Elektrizität und Tochtergesellschaften,
Olten, verschiedene Projekt- und Linienfunktionen, 2003–2004: Studer Draht- und Kabelwerke AG,
Däniken, Product Manager, 2004–2009: AEW Energie AG, Stabs- und Linienfunktionen, seit 2009:
Leiter Geschäftsbereich Netze und Mitglied der Geschäftsleitung, seit 2017: Stellvertretender CEO

Tätigkeiten in Führungs- oder Aufsichtsgremien in der Schweiz

Präsident in folgenden Verwaltungsräten: Litecom AG, Aarau / evpass SA, Le Mont-sur-Lausanne
Mitglied in folgendem Verwaltungsrat: Certum Sicherheit AG, Dietikon



David Gautschi

(1976, Schweizer)

Operative Führungsaufgaben / Funktion

Leiter Geschäftsbereich Produktion / Mitglied der Geschäftsleitung (seit 1.1.2023) /
Leiter Erneuerbare Energie

Aus- und Weiterbildung

MSc Elektrotechnik und Informationstechnologie ETH (Dipl. El.-Ing. ETH), Zürich /
Didaktischer Ausweis ETH, Zürich / Change Management, Alstom University, Istanbul / Zertifikat
Corporate Governance, Universität St. Gallen

Beruflicher Hintergrund / frühere Tätigkeiten

2002–2007: Projektleiter Elektromagnetische Verträglichkeit, maxwave AG, Zürich, 2005–2008:
Dozent für Elektrotechnik, ZHAW, Winterthur, 2007–2008: Entwicklungsingenieur Hochspannungs-
technik, AREVA, Oberentfelden, 2008–2018: Laborleiter Hochspannungs- und Hochstromlabore,
ALSTOM / GE, Oberentfelden, 2013–2018: Abteilungsleiter Technische Dienste, ALSTOM / GE, Ober-
entfelden, seit 2018: AEW Energie AG, Leiter Erneuerbare Energie und Stv. Leiter Geschäftsbereich
Produktion, seit 1.1.2023: Leiter Geschäftsbereich Produktion

Tätigkeiten in Führungs- oder Aufsichtsgremien in der Schweiz

Präsident in folgendem Verwaltungsrat: Windpark Burg AG, Kienberg

Mitglied in folgenden Verwaltungsräten: Aarekraftwerk Klingnau AG, Klingnau / Windpark Linden-
berg AG, Beinwil (Freiamt)



Bernhard Mayerhofer

(1976, Österreicher)

Operative Führungsaufgaben / Funktion

Leiter Geschäftsbereich Energie / Mitglied der Geschäftsleitung (seit 1.1.2023) /
Leiter Sales & Trading

Aus- und Weiterbildung

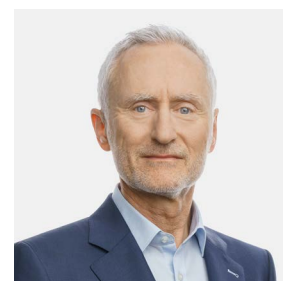
Höhere technische Lehranstalt für Elektrotechnik, Energietechnik und Leistungselektronik /
Diplomingenieur für Präzisions-, System- und Informationstechnik (FH) / Akademischer Werbe-
und Marketingkaufmann / Börsenhändler für Termin- und Spotmarkt (EEX) / Wirtschaftsingenieur
(MSc), SKU Executive Management Programm 2020 an der Universität St. Gallen

Beruflicher Hintergrund / frühere Tätigkeiten

2000–2007: Verbund – Austrian Power Trading AG (Wien) in den Funktionen Key Account Manager
und Portfolio Manager, 2007–2016: Verschiedene Positionen im OMV Konzern Geschäftsbereich Gas
& Power (Wien), unter anderem als Leiter Sales & Trading, als Leiter Portfolio Management und als
Leiter Optimization & Trading (Expat bei OMV Petrom SA in Bukarest), 2017–2021: AEW Energie AG,
Leiter Energiewirtschaft & Geschäftssteuerung, seit Mai 2021: Leiter Sales & Trading, 2018–2022:
Stv. Leiter Geschäftsbereich Energie, seit 1.1.2023: Leiter Geschäftsbereich Energie

Tätigkeiten / Mitgliedschaft

Seit 02/2020: Mitglied in der Kommission Energiewirtschaft beim Verband Schweizerischer
Elektrizitätsunternehmen (VSE)



Beat Posratschnig

(1967, Schweizer)

Operative Führungsaufgaben / Funktion

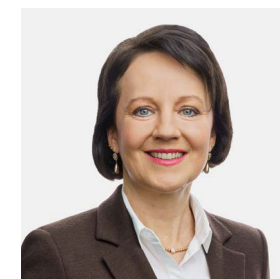
CFO a.i. / Mitglied der Geschäftsleitung (seit 1.1.2023)

Aus- und Weiterbildung

Experte in Rechnungslegung und Controlling

Beruflicher Hintergrund / frühere Tätigkeiten

3 Jahre VAT Vakuumventile AG in Haag als «Head Group Finance and Controlling» / 21 Jahre bei
PwC in diversen Funktionen (Rolle als Manager a. i. in den Funktionen CFO und Group Controller,
Enterprise Performance Management, Beratung und Implementierung, d.h. Strategiemsetzung,
Planung, Reporting, Analyse und Identifikation von Massnahmenplänen, Aufbau diverser Teams
und Leistungen innerhalb von PwC) / 8 Jahre bei der Philips AG im Bereich Accounting, Controlling
und Konsolidierung



Andrea Tranel

(1974, Schweizerin, Deutsche)

Operative Führungsaufgaben / Funktion

CFO / Mitglied der Geschäftsleitung (bis 31.12.2022)

Aus- und Weiterbildung

Diplom-Ökonomin Universität Hohenheim, Stuttgart / Alumni Harvard Business School / diverse
Fachweiterbildungen Finanzen & Controlling, Controlling Excellence Network St. Gallen (HSG),
Internationaler Controller Verein, Horváth & Partners, Controller Akademie

Beruflicher Hintergrund / frühere Tätigkeiten

1998–2005: verschiedene Funktionen im Controlling bei Vodafone D2 GmbH, 2005–2011:
verschiedene Funktionen bei der Schneider Electric AG, zuletzt als CFO und Country Partner
Finance, IT & Legal, 2011–2017: Leiterin Corporate Controlling und Stv. CFO bei der SBB AG,
1.6.2017–31.12.2022: AEW Energie AG, CFO, Mitglied der Geschäftsleitung

Tätigkeiten in Führungs- oder Aufsichtsgremien in der Schweiz

Präsidentin in folgendem Verwaltungsrat: Windpark Lindenberg AG, Beinwil (Freiamt)

Mitglied in folgenden Verwaltungsräten: InnovAARE AG, Villigen / Wärmeverbund Rhein-
felden AG, Rheinfelden / Schaffner Holding AG, Luterbach

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der AEW Energie AG Aarau

Bericht zur Prüfung der Aufstellung der Vergütung an die Leitungsorgane

Prüfungsurteil

Wir haben die Aufstellung der Vergütung an die Leitungsorgane der AEW Energie AG (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2022 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf Aufstellung der Vergütungen an die Leistungsorgane gemäss Ziffer 26 (Bestimmungen zu den Vergütungen der Leistungsorgane) der PCG-Richtlinie und den Art. 14-16 der VegüV der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den als «geprüft» gekennzeichneten Tabellen auf den Seiten 25 bis 26 der Aufstellung der Vergütung an die Leitungsorgane.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben zu Vergütungen, Darlehen und Krediten in der Aufstellung der Vergütung an die Leitungsorgane (Seiten 25 bis 26) dem schweizerischen Gesetz sowie der Ziffer 26 der PCG-Richtlinie und den Art. 14-16 der VegüV.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Aufstellung der Vergütung an die Leitungsorgane» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die mit «geprüft» gekennzeichneten Tabellen in der Aufstellung der Vergütung an die Leitungsorgane, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Aufstellung der Vergütung an die Leitungsorgane erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen in der Aufstellung der Vergütung an die Leitungsorgane oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Aufstellung der Vergütung an die Leitungsorgane

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung der Vergütung an die Leitungsorgane in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, den Statuten und den Richtlinien zur Public Corporate Governance (PCG-Richtlinien) und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung der Vergütung an die Leitungsorgane zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Aufstellung der Vergütung an die Leitungsorgane

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die in der Aufstellung der Vergütung an die Leitungsorgane enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14-16 VegüV sowie gemäss Ziffer 26 (Bestimmungen zu den Vergütungen der Leistungsorgane) der PCG-Richtlinie frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage diese Aufstellung der Vergütung an die Leitungsorgane getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Aufstellung der Vergütung an die Leitungsorgane aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Wallmer

Sandra Burgstaller

Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Zugelassene Revisionsexpertin

Aarau, 4. April 2023

Erfolgsrechnung 2022 der AEW Energie AG, Aarau

TCHF	Erläuterung	1.1.2022- 31.12.2022	1.1.2021- 31.12.2021
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1	584 740	455 515
Andere betriebliche Erträge	2	4 194	972
Bestandesänderungen		1 821	-1 599
Aktiviert Eigenleistungen		11 995	13 951
Gesamtleistung		602 750	468 839
Strombeschaffungs- und Warenaufwand	3	-407 891	-318 513
Material und Fremdleistungen	4	-29 823	-21 455
Personalaufwand	5	-52 434	-47 728
Andere betriebliche Aufwendungen	6	-24 417	-20 949
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		88 185	60 194
Abschreibungen auf Sachanlagen	7	-32 731	-31 099
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	7	-4 263	-3 419
Betriebsergebnis (EBIT)		51 191	25 676
Finanzaufwand	8	-21 033	-2 983
Finanzertrag	9	20 355	26 151
Ordentliches Ergebnis		50 513	48 844
Betriebsfremder Aufwand	10	-450	-228
Betriebsfremder Ertrag	11	352	968
Unternehmensergebnis vor Steuern (EBT)		50 415	49 584
Direkte Steuern	12	-5 511	-5 166
Unternehmensergebnis		44 904	44 418

Bilanz der AEW Energie AG, Aarau per 31. Dezember 2022 (vor Gewinnverwendung)

TCHF	Erläuterung	31.12.2022	31.12.2021
AKTIVEN			
Flüssige Mittel		24 338	18 106
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13	97 777	99 898
Sonstige kurzfristige Forderungen	14	100 858	24 915
Vorräte	15	9 432	6 789
Aktive Rechnungsabgrenzungen		35 076	23 648
Total Umlaufvermögen		267 481	173 356
Finanzanlagen	16	135 905	181 450
Beteiligungen	17	217 265	58 286
Sachanlagen	18	552 828	520 012
Immaterielle Anlagen	19	52 921	51 027
Total Anlagevermögen		958 919	810 775
Total Aktiven		1 226 400	984 131
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		62 614	64 370
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	20	43 500	3 500
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	21	100 914	28 888
Passive Rechnungsabgrenzungen		36 289	52 992
Total kurzfristiges Fremdkapital		243 317	149 750
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	22	125 000	0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	23	6 886	6 733
Langfristige Rückstellungen	24	63 871	63 826
Total langfristiges Fremdkapital		195 757	70 559
Total Fremdkapital		439 074	220 309
Aktienkapital		45 000	45 000
Freiwillige Kapitalreserve	25	0	84 371
Gesetzliche Kapitalreserve	25	84 371	23 143
Gesetzliche Gewinnreserve	25	23 143	9 000
Freiwillige Gewinnreserven	25	589 908	557 890
Bilanzgewinn		44 904	44 418
Total Eigenkapital		787 326	763 822
Total Passiven		1 226 400	984 131

Geldflussrechnung der AEW Energie AG 1.1.2022 – 31.12.2022

TCHF	1.1.2022- 31.12.2022	1.1.2021- 31.12.2021
Unternehmensergebnis	44 904	44 418
Abschreibungen/Zuschreibungen des Anlagevermögens	37 109	34 552
Verluste aus/Wegfall von Wertbeeinträchtigungen	0	84
Veränderung von fondsunwirksamen Rückstellungen	45	-1 614
Sonstige fondsunwirksame Aufwendungen/Erträge	14 499	-6 107
Verlust/Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens	2 706	-685
Angepasstes Ergebnis vor Veränderung Nettoumlaufvermögen	99 263	70 648
Abnahme/Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2 121	-7 056
Abnahme/Zunahme Vorräte	-2 643	-2 456
Abnahme/Zunahme übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	-87 371	-38 169
Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	-1 756	13 000
Zunahme/Abnahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	55 323	26 672
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	64 937	62 639
Auszahlungen/Einzahlungen Sachanlagen	-66 569	-57 742
Auszahlungen/Einzahlungen Finanzanlagen	29 580	3 219
Auszahlungen/Einzahlungen immaterielle Anlagen	-6 337	-10 793
Auszahlungen/Einzahlungen Beteiligungen	-158 979	-2 600
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-202 305	-67 916
Free Cash Flow	-137 368	-5 277
Einzahlungen aus Aufnahme von Anleihen	125 000	0
Aufnahme/Rückzahlungen von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	40 000	3 500
Dividendenzahlung an Anteilseigner der AEW Energie AG	-21 400	-27 800
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	143 600	-24 300
Geldfluss gesamt	6 232	-29 577
Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode	18 106	47 683
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	24 338	18 106
Veränderung der Flüssigen Mittel	6 232	-29 577

Anhang zur Jahresrechnung der AEW Energie AG, Aarau

A. Angewandte Grundsätze

Gesetzliche Grundlage

Die Jahresrechnung 2022 ist gemäss den geltenden Gesetzen, insbesondere den Artikeln über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957 bis 962 OR), erstellt.

Allgemeine Informationen

Im Jahresabschluss 2022 wurden gegenüber dem Vorjahr keine Veränderungen bezüglich der Bewertungssystematik, der Aktivierungs- und Abschreibungsregeln vorgenommen.

Bewertung zu Marktpreisen

Beim grössten Teil der sonstigen kurzfristigen Forderungen handelt es sich um Terminkontrakte aus dem Eigenhandel, welche zu aktuellen Wiederbeschaffungswerten bewertet werden, basierend auf dem aktuellen Strommarktpreis resp. dem daraus abgeleiteten, aktuellen Terminpreis. Sofern dabei ein negativer Wiederbeschaffungswert entsteht, wird die Position bei den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Vereinfachung infolge Konzernrechnung

Gemäss Art. 961d Abs. 1 OR verzichtet die AEW Energie AG auf die zusätzlichen Angaben im Anhang zur Jahresrechnung, da sie eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard (Swiss GAAP FER) erstellt.

Behandlung von Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)

Für die Absicherung von Fremdwährungsrisiken bei der strategischen Energiebeschaffung werden Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Da sie der Absicherung zukünftiger Cashflows dienen, werden sie nicht bilanziert, sondern im Anhang offengelegt.

Regulatorische Deckungsdifferenzen

Die regulatorischen Deckungsdifferenzen gemäss Strommarktregulierung werden in den aktiven bzw. passiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen.

Umsatzerlöse aus dem Stromgeschäft

Umsatzerlöse aus dem Stromgeschäft gelten als realisiert und werden als Umsatz erfasst, wenn die Lieferung/Dienstleistung erfolgt ist. Die Bemessung der Lieferung basiert zum Geschäftsjahresabschluss mehrheitlich auf Zählerablesungen. Falls zu diesem Zeitpunkt keine Zählerablesung stattfinden kann, wird der Umsatzerlös, basierend auf statistischen Werten, geschätzt und erfasst. Die Umsätze werden nach Abzug von Mehrwertsteuer und Rabatten dargestellt.

B. Erläuterungen

1 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	1.1.2022- 31.12.2022	1.1.2021- 31.12.2021
Nettoumsatz aus Stromgeschäft	519 661	399 479
Übriger Nettoumsatz	65 079	56 036
Total	584 740	455 515

Im Nettoerlös enthalten sind der Umsatz aus dem Stromgeschäft (Energie und Netz) sowie der übrige Umsatz (Wärme und Dienstleistungen). Aufgrund der gestiegenen Energiepreise wurde ein höherer Nettoumsatz aus Stromgeschäft erzielt.

2 Andere betriebliche Erträge

Diese Position enthält Mieteinnahmen aus Betriebsliegenschaften, Honorare und Sitzungsgelder aus Mandatsverhältnissen und Organstellungen, Versicherungsentschädigungen sowie Einnahmen aus dem Forderungsmanagement. Die Zunahme ist auf eine Abgrenzung im Zusammenhang mit einem Gerichtsverfahren zurückzuführen, das kurz vor dem Abschluss steht.

3 Strombeschaffungs- und Warenaufwand

Diese Position umfasst insbesondere die Kosten für die Beschaffung von Strom (Energie und Netznutzung) sowie Energieträgern (Holzschnitzel, Erdgas, Öl). Der Eigenhandel wird netto in dieser Position ausgewiesen.

Der Anstieg ist auf die Marktpreisentwicklung zurückzuführen. Insbesondere im 3. Quartal musste infolge der schwachen Wasserführung Energie zu sehr hohen Marktpreisen ersatzbeschafft werden. Zudem hat die hohe negative Fondspersformance des Stilllegungs- und Entsorgungsfonds des Partnerwerks Kernkraftwerk Leibstadt AG einen Einfluss auf die Beschaffungskosten.

4 Material und Fremdleistungen

Diese Position umfasst extern zugekauft Material und Dienstleistungen von Dritten und Gruppengesellschaften.

5 Personalaufwand

Der Anstieg ist auf das Wachstum vor allem im Bereich der Dienstleistungen zurückzuführen.

6 Andere betriebliche Aufwendungen

Neben den allgemeinen Verwaltungskosten von TCHF 16 549 (Vorjahr TCHF 14 174) sind darin unter anderem Abgaben und Gebühren von TCHF 6 872 (Vorjahr TCHF 6 575) sowie Verluste aus Anlagenabgängen von TCHF 995 (Vorjahr TCHF 1 200) enthalten. Im Vorjahr enthielt diese Position zudem eine Nettoauflösung von Rückstellungen von TCHF 1 000.

7 Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Anlagen

TCHF	1.1.2022- 31.12.2022	1.1.2021- 31.12.2021
Abschreibungen auf Sachanlagen	-37 916	-36 200
Negative Restwerte aus Vorjahren	5 185	5 185
Wertbeeinträchtigungen auf Sachanlagen (Impairment)	0	-84
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	-4 263	-3 419
Total	-36 994	-34 518

Die Abschreibungen wurden gemäss den Richtlinien für die Rechnungslegung der AEW Energie AG vorgenommen. Die Werthaltigkeit der Wärmeverbunde wurde einzeln überprüft. Daraus ergaben sich keine Wertbeeinträchtigungen (Vorjahr TCHF 84).

8 Finanzaufwand

TCHF	1.1.2022- 31.12.2022	1.1.2021- 31.12.2021
Zinsaufwand	-1 034	-4
Kursverluste Wertschriften	-17 163	-842
Verluste aus Fremdwährungsumrechnungen	-2 503	-1 830
Übriger Finanzaufwand	-333	-307
Total	-21 033	-2 983

Im Zinsaufwand sind die abgegrenzten Zinsen der neu ausgegebenen Anleihe und die Zinsen der Festen Vorschüsse und Darlehen enthalten. Von den ausgewiesenen Kursverlusten Wertschriften sind TCHF 2 694 (Vorjahr TCHF 323) realisiert.

9 Finanzertrag

TCHF	1.1.2022- 31.12.2022	1.1.2021- 31.12.2021
Zinsertrag	889	985
Dividendertrag	15 602	15 405
Gewinne aus Finanzanlagen	1 569	8 329
Gewinne aus Fremdwährungsumrechnungen	2 122	1 158
Übriger Finanzertrag	173	274
Total	20 355	26 151

Der Zinsertrag beinhaltet im Wesentlichen Erträge aus der Gewährung von Darlehen und Erträge aus Obligationen. Im Dividendertrag ist die im März 2022 ausbezahlte Dividende der Axpo Holding AG (TCHF 11 158) für das Geschäftsjahr 2020/21 enthalten. Die Gewinne aus Finanzanlagen betreffen die Kursgewinne von Wertschriften. Vom ausgewiesenen Gewinn aus Finanzanlagen sind TCHF 887 (Vorjahr TCHF 1 490) realisiert.

10 Betriebsfremder Aufwand

TCHF	1.1.2022- 31.12.2022	1.1.2021- 31.12.2021
Aufwendungen und Verluste aus Renditeliegenschaften	-334	-110
Abschreibungen auf Renditeliegenschaften	-116	-118
Total	-450	-228

Bei mehreren Wohnungen wurden werterhaltende Sanierungen vorgenommen.

11 Betriebsfremder Ertrag

TCHF	1.1.2022- 31.12.2022	1.1.2021- 31.12.2021
Mieterträge und Gewinne aus Renditeliegenschaften	352	968
Total	352	968

Im Vorjahr wurde aus dem Verkauf einer nicht betrieblich genutzten Parzelle ein Gewinn von TCHF 624 erzielt.

12 Direkte Steuern

Die Ermittlung des Steueraufwandes erfolgt aufgrund der Steuerbilanz.

13 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	102 999	105 778
Wertberichtigungen (Delkredere)	-5 222	-5 880
Total	97 777	99 898

Das Delkredere wurde mittels standardisierter Bewertung der ausstehenden Forderungen um TCHF 658 reduziert (Vorjahr Erhöhung um TCHF 460). Die Höhe der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unterliegt stichtagsbezogenen Schwankungen.

14 Sonstige kurzfristige Forderungen

Der Anstieg in den sonstigen kurzfristigen Forderungen ist auf die zum Marktpreis bewerteten Terminkontrakte aus dem Eigenhandel mit positivem Wiederbeschaffungswert zurückzuführen. Des Weiteren sind in dieser Position Verrechnungssteuerguthaben und Anzahlungen an Lieferanten enthalten.

15 Vorräte

Die Veränderung ist im Wesentlichen auf die Zunahme der Vorräte und den höheren Bestand an Aufträgen in Arbeit im Dienstleistungsgeschäft zurückzuführen. Bei diesen Aufträgen sind Nutzen und Gefahr noch nicht auf die Kunden übergegangen.

16 Finanzanlagen

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Darlehen	25 057	26 117
Wertschriften	67 392	111 706
Nicht konsolidierte Beteiligungen	42 519	42 519
Übrige Finanzanlagen	937	1 108
Total	135 905	181 450

Die langfristigen Darlehen bestehen gegenüber Gruppengesellschaften.

Sämtliche Wertschriften weisen einen Börsenkurs oder anderen beobachtbaren Marktwert auf und werden zum jeweiligen Kurs am Bilanzstichtag bewertet. Per 31. Dezember 2022 bestehen Callgelder in Höhe von TCHF 583, die in den Flüssigen Mitteln enthalten sind. Im Jahr 2022 wurden Wertschriften in Höhe von TCHF 32 000 zur Sicherung der Liquidität verkauft.

Die nicht konsolidierten Beteiligungen sind zum Anschaffungswert abzüglich allfälliger Wertberichtigung bewertet und bestehen im Wesentlichen aus den Anteilen an der Axpo Holding AG.

In den übrigen Finanzanlagen enthalten sind sonstige langfristige Forderungen (v.a. Vorfinanzierungen).

17 Beteiligungen

Bei den Beteiligungen handelt es sich um die vollkonsolidierten Gesellschaften (Anteil grösser als 50 %), die Partnerwerke und die assoziierten Gesellschaften (Anteil zwischen 20 % und 49,99 %) gemäss Beteiligungsspiegel auf Seite 20. Kann bei einer Gesellschaft auch bei einem Anteil kleiner als 20 % ein bedeutender Einfluss ausgeübt werden, so wird diese als assoziierte Gesellschaft betrachtet. Bei den Partnerwerken handelt es sich um Gesellschaften, die der Produktion von Strom dienen und welche die AEW Energie AG mit einem oder mehreren Partnern durch vertragliche Übereinkunft gemeinsam beherrscht (Gemeinschaftsunternehmen).

Per 1. Januar 2022 hat die AEW Energie AG eine Aktienbeteiligung von 23 % an der Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt AG zu einem Kaufpreis von TCHF 150 000 erworben. Der Kanton Aargau als Verkäufer hat diese Beteiligung seit der Neukonzessionierung im Jahr 2010 gehalten. Seit 21. Januar 2022 besitzt die AEW Energie AG durch Kapitalerhöhung und Kauf weiterer Aktien einen Anteil von 34 % (bisher 20 %) an der Virtual Global Trading AG. Per 26. September 2022 beteiligte sich die AEW Energie AG mit 32,94 % an der AZOWO GmbH, einem jungen Unternehmen, welches im Markt für vernetzte Mobilität tätig ist.

18 Sachanlagen

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, vermindert um planmässige, lineare Abschreibungen. Die Nutzungsdauern sind pro Anlagekategorie detailliert definiert und bewegen sich innerhalb folgender Bandbreiten:

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Kraftwerksanlagen	7 bis 33 Jahre
Übertragungs- und Verteilanlagen	3 bis 25 Jahre
Unbebaute Grundstücke	*
Grundstücke und Bauten / Renditeliegenschaften bebaut	0 bis 33 Jahre
Sachanlagen im Bau	*
Übrige Sachanlagen	1 bis 50 Jahre

*Keine planmässige Abschreibung, nur bei Wertminderung

Anlagespiegel Sachanlagen 2022

Anschaffungswert	Kraftwerks- anlagen	Übertragungs- und Verteilanlagen	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Rendite- liegenschaften bebaut	Sachanlagen im Bau	Übrige Sachanlagen	Total
TCHF								
Bestand 1.1.2022	102 079	832 687	2 329	46 156	5 065	15 617	212 101	1 216 034
Zugänge	3 173	27 403		83		29 126	6 864	66 649
Abgänge		-18 284		-1			-3 714	-21 999
Umbuchungen/ Anpassungen	-74	7 183		3		-7 365	253	0
Umbuchungen innerhalb Anlagevermögen		-20				-60		-80
Bestand 31.12.2022	105 178	848 969	2 329	46 241	5 065	37 318	215 504	1 260 604
TCHF								
Bestand 1.1.2022	-78 833	-507 568	-1 836	-33 655	-2 072	0	-72 058	-696 022
Zugänge								0
Abgänge		17 847					3 226	21 073
Planmässige Abschreibungen	-1 327	-22 952		-655	-116		-7 797	-32 847
Wertbeeinträchtigungen								0
Umbuchungen/ Anpassungen		-63					63	0
Umbuchungen innerhalb Anlagevermögen		20						20
Bestand 31.12.2022	-80 160	-512 716	-1 836	-34 310	-2 188	0	-76 566	-707 776
TCHF								
Bestand 1.1.2022	23 246	325 119	493	12 501	2 993	15 617	140 043	520 012
Bestand 31.12.2022	25 018	336 253	493	11 931	2 877	37 318	138 938	552 828

Die übrigen Sachanlagen umfassen u.a. Wärmeverbunde, Geschäftsausstattung, Fahrzeuge und Ladeinfrastruktur E-Mobilität. In den planmässigen Abschreibungen ist die Anpassung von negativen Restwerten aus Vorjahren von TCHF 5 185 (Vorjahr TCHF 5 185) enthalten. Die Werthaltigkeit der Wärmeverbunde wurde einzeln überprüft. Daraus ergaben sich keine Wertbeeinträchtigungen (Vorjahr TCHF 84).

Anlagespiegel Sachanlagen 2021

Anschaffungswert	Kraftwerks- anlagen	Übertragungs- und Verteilanlagen	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Rendite- liegenschaften bebaut	Sachanlagen im Bau	Übrige Sachanlagen	Total
TCHF								
Bestand 1.1.2021	98 262	790 955	2 329	45 977	5 232	46 194	180 717	1 169 666
Zugänge	3 706	29 728		12		11 523	13 568	58 537
Abgänge		-7 803					-4 321	-12 124
Umbuchungen/ Anpassungen	111	19 852		167	-167	-42 100	22 137	0
Umbuchungen innerhalb Anlagevermögen		-45						-45
Bestand 31.12.2021	102 079	832 687	2 329	46 156	5 065	15 617	212 101	1 216 034
TCHF								
Bestand 1.1.2021	-77 660	-493 541	-1 836	-32 923	-2 044	0	-68 202	-676 206
Zugänge								0
Abgänge		7 430					3 946	11 376
Planmässige Abschreibungen	-1 173	-21 386		-642	-118		-7 815	-31 134
Wertbeeinträchtigungen							-84	-84
Umbuchungen/ Anpassungen		-97		-90	90		97	0
Umbuchungen innerhalb Anlagevermögen		26						26
Bestand 31.12.2021	-78 833	-507 568	-1 836	-33 655	-2 072	0	-72 058	-696 022
TCHF								
Bestand 1.1.2021	20 602	297 414	493	13 054	3 188	46 194	112 515	493 460
Bestand 31.12.2021	23 246	325 119	493	12 501	2 993	15 617	140 043	520 012

19 Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Anlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, vermindert um planmässige, lineare Abschreibungen.

Die Nutzungsdauern sind pro Anlagekategorie detailliert definiert und bewegen sich innerhalb folgender Bandbreiten:

Anlagekategorie	Nutzungs- bzw. Amortisationsdauer
Goodwill	5 Jahre
Rechte für Anlagebenutzung	Gemäss Vertrag
Rechte für Energiebezug	Gemäss Vertrag
Software	3 bis 10 Jahre
Übrige immaterielle Anlagen	Gemäss Vertrag
Immaterielle Anlagen in Entwicklung	*

*Keine planmässige Abschreibung, nur bei Wertminderung

Anlagespiegel immaterielle Anlagen 2022

Anschaffungswert	Goodwill	Rechte für Anlagebenutzung	Rechte für Energiebezug	Software	Übrige immaterielle Anlagen	Immaterielle Anlagen in Entwicklung	Total
TCHF							
Bestand 1.1.2022	17 969	15 097	25 538	12 471	29 281	13 474	113 830
Zugänge				1 860	214	4 263	6 337
Abgänge				-1 052			-1 052
Umbuchungen/Anpassungen				14 604		-14 604	0
Umbuchungen innerhalb Anlagevermögen					20	60	80
Bestand 31.12.2022	17 969	15 097	25 538	27 883	29 515	3 193	119 195
Abschreibungen kumuliert							
TCHF							
Bestand 1.1.2022	-17 818	-8 332	-25 538	-9 562	-1 553	0	-62 803
Zugänge							0
Abgänge				812			812
Planmässige Abschreibungen	-151	-535		-2 517	-1 060		-4 263
Umbuchungen/Anpassungen							0
Umbuchungen innerhalb Anlagevermögen					-20		-20
Bestand 31.12.2022	-17 969	-8 867	-25 538	-11 267	-2 633	0	-66 274
TCHF							
Bestand 1.1.2022	151	6 765	0	2 909	27 728	13 474	51 027
Bestand 31.12.2022	0	6 230	0	16 616	26 882	3 193	52 921

Die Zugänge in der Kategorie Software stehen unter anderem im Zusammenhang mit der Einführung von S/4HANA per 1. Januar 2022.

Anlagespiegel immaterielle Anlagen 2021

Anschaffungswert	Goodwill	Rechte für Anlagebenutzung	Rechte für Energiebezug	Software	Übrige immaterielle Anlagen	Immaterielle Anlagen in Entwicklung	Total
TCHF							
Bestand 1.1.2021	17 969	15 097	25 538	12 311	25 631	7 546	104 092
Zugänge				823	3 595	6 376	10 794
Abgänge				-1 101			-1 101
Umbuchungen/Anpassungen				438	10	-448	0
Umbuchungen innerhalb Anlagevermögen					45		45
Bestand 31.12.2021	17 969	15 097	25 538	12 471	29 281	13 474	113 830
Abschreibungen kumuliert							
TCHF							
Bestand 1.1.2021	-17 219	-7 797	-25 538	-8 876	-502	0	-59 932
Zugänge							0
Abgänge				574			574
Planmässige Abschreibungen	-599	-535		-1 260	-1 025		-3 419
Umbuchungen/Anpassungen							0
Umbuchungen innerhalb Anlagevermögen					-26		-26
Bestand 31.12.2021	-17 818	-8 332	-25 538	-9 562	-1 553	0	-62 803
TCHF							
Bestand 1.1.2021	750	7 300	0	3 435	25 129	7 546	44 160
Bestand 31.12.2021	151	6 765	0	2 909	27 728	13 474	51 027

20 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Per 31.12.2022 bestanden Feste Vorschüsse in Höhe von TCHF 40 000. Zudem hat die Immobilien AEW AG der AEW Energie AG kurzfristige Darlehen in Höhe von TCHF 3 500 gewährt.

21 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Der Anstieg in den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ist im Wesentlichen auf die zum Marktpreis bewerteten Terminkontrakte aus dem Eigenhandel mit negativem Wiederbeschaffungswert zurückzuführen. Anzahlungen von Kunden, Verbindlichkeiten gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung aus der Mehrwertsteuer und ein Kontokorrent mit der Rheinkraftwerk Säckingen AG aus nicht abgerufenen Zahlungen für die Jahreskosten sind ebenso in dieser Position enthalten.

Gegenüber der Vorsorgeeinrichtung besteht per 31. Dezember 2022 eine Verbindlichkeit von TCHF 541 (Vorjahr TCHF 526).

22 Langfristige Finanzverbindlichkeit

Die AEW Energie AG hat am 29. Juni 2022 erfolgreich eine festverzinsliche Anleihe im Betrag von TCHF 125 000 mit einer Laufzeit von 7 Jahren und einem Coupon von 1,5 % ausgegeben. Der Emissionserlös diente der Finanzierung der Aktienbeteiligung an der Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt AG.

23 Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus Anlagebenutzungsrechten und vorausbezahlten abgetretenen Nutzungsrechten.

24 Langfristige Rückstellungen

Rückstellungsspiegel 2022

TCHF	Risiken aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit	Risiken aus Projekten, Rechtsfällen und Übrigem	Total
Bestand 1. Januar 2022	55 266	8 560	63 826
Bildung	50	0	50
Verwendung	0	-3	-3
Auflösung	-2	0	-2
Bestand 31. Dezember 2022	55 314	8 557	63 871

Im Jahr 2022 wurde eine Rückstellung im Zusammenhang mit einem Schadenfall in Höhe von TCHF 50 gebildet.

Rückstellungsspiegel 2021

TCHF	Risiken aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit	Risiken aus Projekten, Rechtsfällen und Übrigem	Total
Bestand 1. Januar 2021	56 877	8 563	65 440
Verwendung	0	-3	-3
Auflösung	-1 611	0	-1 611
Bestand 31. Dezember 2021	55 266	8 560	63 826

Im Vorjahr wurden netto TCHF 1 614 aufgelöst. Davon waren Nettoauflösung TCHF 1 000 in den anderen betrieblichen Aufwendungen und Nettoauflösung TCHF 614 in anderen Positionen der Erfolgsrechnung enthalten.

25 Kapital- und Gewinnreserven

Die Bezeichnungen der Kapital- und Gewinnreserven per 31.12.2021 stimmten nicht mit der Bezeichnung im neuen Rechnungslegungsrecht (Art. 959a OR; Umstellung erfolgte per 30. September 2016) überein. Folgende Reserven wurden deshalb an der letzten Generalversammlung neu zugeordnet. Die Höhe der Reserven blieb dabei unverändert.

Zuordnung per 31.12.2021	TCHF	Neue Zuordnung	TCHF
Gesetzliche Kapitalreserve	23 143	Gesetzliche Gewinnreserve	23 143
Freiwillige Kapitalreserve	84 371	Gesetzliche Kapitalreserve	84 371
Gesetzliche Gewinnreserve	9 000	Freiwillige Gewinnreserven	9 000
Freiwillige Gewinnreserven	557 890	Freiwillige Gewinnreserven	557 890

C. Forderungen und Verbindlichkeiten

Gegenüber Beteiligten und Organen sowie direkten und indirekten Beteiligungen bestanden per 31. Dezember 2022 folgende Forderungen und Verbindlichkeiten:

TCHF	Beteiligte und Organe	Direkte und indirekte Beteiligungen	Total
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	810	3 277	4 087
Sonstige kurzfristige Forderungen	0	594	594
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	1 180	1 180
Umlaufvermögen	810	5 051	5 861
Finanzanlagen	0	25 056	25 056
Total Aktiven	810	30 107	30 917
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	77	823	900
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	3 500	3 500
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	26	4 903	4 929
Passive Rechnungsabgrenzungen	121	15 893	16 014
Kurzfristige Verbindlichkeiten	224	25 119	25 343
Total Passiven	224	25 119	25 343

Gegenüber Beteiligten und Organen sowie direkten und indirekten Beteiligungen bestanden per 31. Dezember 2021 folgende Forderungen und Verbindlichkeiten:

TCHF	Beteiligte und Organe	Direkte und indirekte Beteiligungen	Total
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	990	2 536	3 526
Sonstige kurzfristige Forderungen	0	748	748
Aktive Rechnungsabgrenzungen	25	9 439	9 464
Umlaufvermögen	1 015	12 723	13 738
Finanzanlagen	0	26 116	26 116
Total Aktiven	1 015	38 839	39 854
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16	109	125
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	3 500	3 500
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	0	5 969	5 969
Passive Rechnungsabgrenzungen	142	2 885	3 027
Kurzfristige Verbindlichkeiten	158	12 463	12 621
Total Passiven	158	12 463	12 621

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Es handelt sich im Wesentlichen um ausstehende Schlussrechnungen von Partnerwerken für das Kalenderjahr 2022.

Finanzanlagen

Die Rheinkraftwerk Albruck-Dogern AG reduzierte die Darlehen mit periodischen Amortisationen von TEUR 684 (Vorjahr TEUR 684). Für die Erneuerung des Kraftwerks wurde analog Vorjahr keine weitere Darlehenstranche ausbezahlt.

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Gegenüber der Immobilien AEW AG besteht per 31. Dezember 2022 ein verzinsliches Darlehen in Höhe von TCHF 3 500 (Vorjahr TCHF 3 500).

Passive Rechnungsabgrenzungen

Es handelt sich im Wesentlichen um ausstehende Schlussrechnungen von Partnerwerken für das Kalenderjahr 2022.

D. Nettoauflösung Stille Reserven

Im Geschäftsjahr 2022 wurden Stille Reserven von TCHF 3 755 aufgelöst (Vorjahr Auflösung von TCHF 6 937).

E. Erklärung über die Anzahl Vollzeitstellen

Die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt liegt im Geschäftsjahr und im Vorjahr bei über 250 Stellen.

F. Ausserbilanzgeschäfte

TCHF	Positiver Wiederbeschaffungswert per 31.12.2022	Negativer Wiederbeschaffungswert per 31.12.2022	Kontraktvolumen per 31.12.2022	Zweck	Positiver Wiederbeschaffungswert per 31.12.2021	Negativer Wiederbeschaffungswert per 31.12.2021	Kontraktvolumen per 31.12.2021	Zweck
Devisentermingeschäfte	563	365	8 785	Absicherung	309	193	8 746	Absicherung

Für die Absicherung von Fremdwährungsrisiken bei der Energiebeschaffung und beim Verkauf von Energie in EUR werden Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Da sie der Absicherung zukünftiger Cashflows dienen, werden sie nicht bilanziert.

G. Leasingverbindlichkeiten

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Fällig innerhalb von 12 Monaten	385	26
Fällig innerhalb von 1 bis 5 Jahren	776	494
Fällig nach über 5 Jahren	0	0

H. Weitere Informationen

Die AEW Energie AG hat eine Konzerngarantie für die Litecom AG in Höhe von TEUR 1 750 und gegenüber ihrer Tochtergesellschaft Windpark Lindenberg AG eine Rangrücktrittserklärung für den Betrag von TCHF 220 für das bestehende Darlehen von TCHF 1 953 gewährt. Die AEW tritt als Sicherheitengeberin für die 0,625%-Anleihe Aarekraftwerk Klingnau AG mit Verfall per 3. August 2029 von TCHF 120 000 auf. Es bestehen langfristige Mietverträge in Höhe von TCHF 2 004.

I. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die AEW Energie AG hat am 23. Februar 2023 ihre Anteile an der evpass SA verkauft. Mit dem Verkauf ihrer Anteile an einen führenden Anbieter von Elektromobilitäts-Lösungen in der Schweiz und in Europa ermöglicht die AEW, dass die nächste Entwicklungsphase von evpass durch einen neuen strategischen Investor in die Wege geleitet wird. Über den Verkaufspreis wurde Stillschweigen vereinbart.

Der Verwaltungsrat der AEW Energie AG verabschiedete am 4. April 2023 die vorliegende Jahresrechnung zuhanden der Generalversammlung. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung der Aktionäre vom 11. Mai 2023 die Jahresrechnung zur Genehmigung.

Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Bilanzgewinn 31. Dezember 2021	CHF	44 418 190
Dividende für das Geschäftsjahr 2021	CHF	-21 400 000
Zuweisung an die freiwillige Gewinnreserve	CHF	-23 018 190
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	CHF	0
Jahresgewinn 2022	CHF	44 904 385
Bilanzgewinn 31. Dezember 2022	CHF	44 904 385
Dividende für das Geschäftsjahr 2022	CHF	21 500 000
Zuweisung an die freiwillige Gewinnreserve	CHF	23 404 385
Total	CHF	44 904 385

Aarau, 4. April 2023



Dr. Raffael Schubiger
Präsident des Verwaltungsrats



Marc Ritter
CEO

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der AEW Energie AG Aarau

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der AEW Energie AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2022 endende Jahr, der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

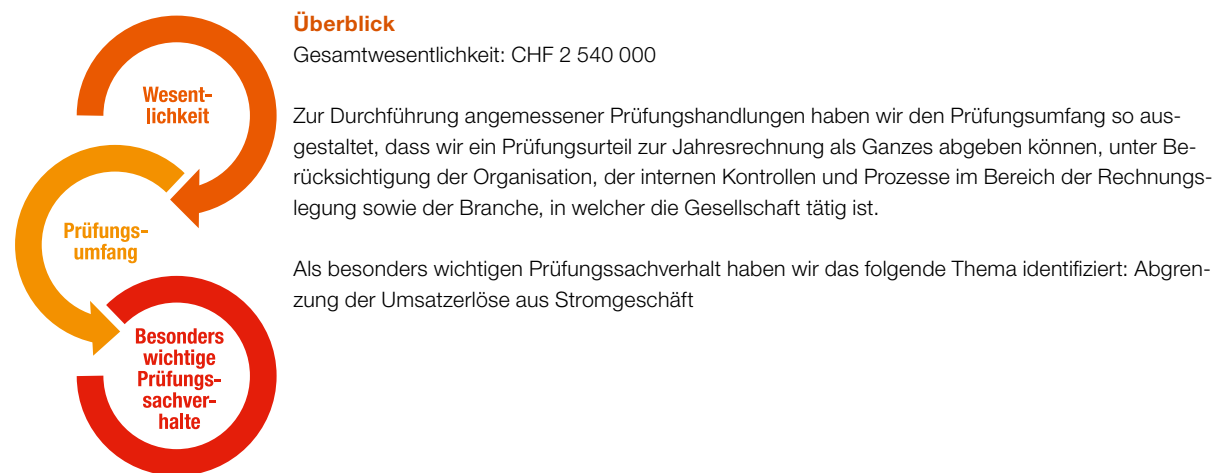
Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seite 36 bis 50) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz



Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 2 540 000
Bezugsgrösse	Durchschnittlicher Gewinn vor Steuern
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählen wir den durchschnittlichen Gewinn vor Steuern der letzten drei Jahre, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge des Unternehmens üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt der Gewinn vor Steuern eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheidungen getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutendsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Abgrenzung der Umsatzerlöse aus Stromgeschäft

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
Die Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen betragen TCHF 584 740 (2021: TCHF 455 515), davon Umsatzerlöse aus Stromgeschäft TCHF 519 661 (2021: TCHF 399 901). Siehe Anhangsangabe 1.	Wir erlangten ein Verständnis der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie des Prozesses zur Umsatzabgrenzung.
Umsatzerlöse aus dem Stromgeschäft gelten als realisiert und werden als Umsatz erfasst, wenn die Lieferung/Dienstleistung erfolgt ist. Die Bemessung der Lieferung basiert zum Jahresabschluss mehrheitlich auf Zählerablesungen. Falls zu diesem Zeitpunkt keine Zählerablesung stattfinden kann, wird der Umsatzerlös basierend auf statistischen Werten geschätzt und erfasst. Die Umsätze werden nach Abzug von Mehrwertsteuer und Rabatten dargestellt.	Insbesondere führten wir auf Stichprobenbasis die folgenden Prüfungshandlungen durch: <ul style="list-style-type: none"> Wir haben geprüft, ob die Erlöse in Übereinstimmung mit den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen der AEW verbucht werden. Wir haben den Eintritt und den Zeitpunkt der Umsatzerlöse für einzelnen Stichproben geprüft, indem wir Transaktionen mit Zählerablesungen zum Stichtag abgestimmt haben. Wir haben für Transaktionen basierend auf Ablesungen, welche rund um den Stichtag stattfinden, analytische Prüfungshandlungen zur Periodenabgrenzung durchgeführt.
Das Risiko, dass Umsatzerlöse in einem falschen Zeitraum ausgewiesen werden, stellt aufgrund der finanziellen Bedeutung einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar.	Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen sind wir der Ansicht, dass das Vorgehen vom Management zur Abgrenzung der Umsatzerlöse aus Stromgeschäft angemessen ist.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Wallmer

Sandra Burgstaller

Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Zugelassene Revisionsexpertin

Aarau, 4. April 2023

Konsolidierte Erfolgsrechnung

TCHF	Erläuterungen	1.1.2022- 31.12.2022	1.1.2021- 31.12.2021
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1	593 775	463 697
Andere betriebliche Erträge	2	5 613	2 314
Bestandesänderungen		1 821	-1 598
Aktivierete Eigenleistungen		12 223	14 296
Strombeschaffungs- und Warenaufwand	3	-407 891	-318 447
Material und Fremdleistungen		-36 473	-30 018
Personalaufwand	4	-55 929	-50 734
Andere betriebliche Aufwendungen	5	-25 294	-21 772
Abschreibungen auf Sachanlagen	6	-35 823	-34 131
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	6	-6 646	-6 392
Betriebsergebnis (EBIT)		45 376	17 215
Ergebnis assoziierte Gesellschaften und Partnerwerke	7	-2 583	721
Finanzergebnis	8	-4 798	20 293
Ordentliches Ergebnis		37 995	38 229
Betriebsfremdes Ergebnis	9	399	1 235
Unternehmensergebnis vor Ertragssteuern (EBT)		38 394	39 464
Ertragssteuern	10	3 326	-5 375
Unternehmensergebnis		41 720	34 089
Zuzurechnen auf			
Anteilseigner der AEW Energie AG		41 823	34 079
Minderheitsanteile		-103	10
Gewinn je Aktie in CHF – unverwässert und verwässert	22	92,94	75,73

Konsolidierte Bilanz

TCHF	Erläuterungen	31.12.2022	31.12.2021
AKTIVEN			
Flüssige Mittel		27 975	22 762
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	101 716	104 377
Sonstige kurzfristige Forderungen	12	100 975	24 984
Vorräte	13	11 285	8 560
Aktive Rechnungsabgrenzungen		36 428	23 793
Total Umlaufvermögen		278 379	184 476
Sachanlagen	14	762 272	729 079
Finanzanlagen	15	397 278	296 097
Immaterielle Anlagen	16	77 401	72 837
Total Anlagevermögen		1 236 951	1 098 013
Total Aktiven		1 515 330	1 282 489
PASSIVEN			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	17	40 000	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		64 329	65 992
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	18	102 322	30 497
Kurzfristige Rückstellungen		20	0
Passive Rechnungsabgrenzungen		39 535	53 247
Total kurzfristiges Fremdkapital		246 206	149 736
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	19	140 975	15 772
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	20	6 887	6 733
Langfristige Rückstellungen	21	41 414	50 206
Total langfristiges Fremdkapital		189 276	72 711
Total Fremdkapital		435 482	222 447
Aktienkapital	22	45 000	45 000
Gewinnreserven	22	1 032 254	1 012 294
Eigenkapital Anteilseigner AEW Energie AG		1 077 254	1 057 294
Minderheitsanteile	23	2 594	2 748
Total Eigenkapital		1 079 848	1 060 042
Total Passiven		1 515 330	1 282 489

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

Eigenkapitalpiegel 31.12.2022

TCHF	Erläuterungen	Aktienkapital	Gewinnreserven	Eigenkapital Anteilseigner AEW Energie AG	Minderheitsanteile	Total Eigenkapital
Eigenkapital am 1.1.2022		45 000	1 012 294	1 057 294	2 748	1 060 042
Währungsumrechnung	15		-463	-463		-463
Unternehmensergebnis			41 823	41 823	-103	41 720
Dividenden	22		-21 400	-21 400	-51	-21 451
Eigenkapital am 31.12.2022		45 000	1 032 254	1 077 254	2 594	1 079 848

Eigenkapitalpiegel 31.12.2021

TCHF	Erläuterungen	Aktienkapital	Gewinnreserven	Eigenkapital Anteilseigner AEW Energie AG	Minderheitsanteile	Total Eigenkapital
Eigenkapital am 1.1.2021		45 000	1 006 416	1 051 416	2 738	1 054 154
Währungsumrechnung	15		-401	-401		-401
Unternehmensergebnis			34 079	34 079	10	34 089
Dividenden	22		-27 800	-27 800		-27 800
Eigenkapital am 31.12.2021		45 000	1 012 294	1 057 294	2 748	1 060 042

Konsolidierte Geldflussrechnung

TCHF	Erläuterungen	1.1.2022- 31.12.2022	1.1.2021- 31.12.2021
Unternehmensergebnis		41 720	34 089
Abschreibungen des Anlagevermögens	6/9	42 748	40 779
Verluste aus Wertbeeinträchtigungen	6	0	30
+/- Zunahme/Abnahme Rückstellungen	21	-8 772	-371
Sonstige fondsunwirksame Aufwendungen/Erträge	24	15 594	-6 144
+/- Verlust/Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens	25	2 656	-25
+/- Anteilige Verluste/Gewinne Equity-Methode	7	2 583	-721
Erhaltene Dividenden assoziierte Gesellschaften und Partnerwerke	15	2 894	2 793
+/- Abnahme/Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	2 661	-7 404
+/- Abnahme/Zunahme Vorräte	13	-2 725	683
+/- Abnahme/Zunahme übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen		-88 626	-38 255
+/- Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-1 663	13 806
+/- Zunahme/Abnahme übrige kfr. Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen		58 113	28 013
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		67 183	67 273
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	14	-70 226	-60 323
Einzahlungen aus Verkauf von Sachanlagen		80	795
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	15	-160 272	-16 256
Einzahlungen aus Verkauf von Finanzanlagen	15	36 085	16 366
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Anlagen	16	-11 389	-13 245
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-205 722	-72 663
Dividendenzahlung an Anteilseigner der AEW Energie AG	22	-21 400	-27 800
Dividendenzahlung an Minderheitsaktionäre		-51	0
Aufnahme/Rückzahlungen von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten		40 000	0
Aufnahme/Rückzahlungen von langfristigen Finanzverbindlichkeiten		125 203	-23
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		143 752	-27 823
Geldfluss gesamt		5 213	-33 213
Veränderung der Flüssigen Mittel		5 213	-33 213
Flüssige Mittel zu Beginn der Berichtsperiode		22 762	55 975
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode		27 975	22 762

Anhang zur Konzernrechnung

Allgemeine Angaben

Informationen zur AEW Gruppe

Das Aargauische Elektrizitätswerk wurde 1916 als selbstständiges Unternehmen des Kantons Aargau gegründet und auf den 1. Oktober 1999 in die privatrechtliche Aktiengesellschaft AEW Energie AG umgewandelt. Der Sitz der Gesellschaft liegt in Aarau, Industriestrasse 20. Aktionär ist zu 100 % der Kanton Aargau. Die AEW Energie AG und ihre Tochtergesellschaften bilden zusammen die AEW Gruppe. Das Hauptgeschäft der AEW Gruppe besteht in der sicheren Energieversorgung (Strom und Wärme / Kälte) im Kanton Aargau. Den Kunden werden zudem Dienstleistungen in netz- und energienahen Bereichen sowie der Telekommunikation angeboten.

Grundlagen und Rechnungslegungsstandards

Die Konzernrechnung der AEW Gruppe wurde in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER, ganzes Regelwerk inkl. Swiss GAAP FER 31 – ergänzende Fachempfehlung für kotierte Unternehmen) erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der AEW Gruppe. Die Rechnungslegung erfolgt grundsätzlich zu historischen Kosten mit Ausnahme der Termingeschäfte für den Eigenhandel und der Wertschriften des Anlagevermögens, welche zu aktuellen Werten bewertet sind. Sämtliche offengelegten Zahlen in der Konzernrechnung und im Anhang wurden auf 1 000 CHF (TCHF) gerundet, sofern nicht anderweitig vermerkt.

Im Vorjahr wurde Swiss GAAP FER 31 (ergänzende Fachempfehlung für kotierte Unternehmen) im Zusammenhang mit der Ausgabe einer börsenkotierten Anleihe rückwirkend per 1. Januar 2020 erstmalig angewendet.

Konsolidierungsgrundsätze

Gruppengesellschaften

Gruppengesellschaften, die die AEW Energie AG direkt oder indirekt kontrolliert, werden durch Vollkonsolidierung in die Konzernrechnung einbezogen. Neu erworbene oder veräusserte Konzerngesellschaften werden ab Erwerbsstichtag voll einbezogen oder ab dem Zeitpunkt der Abgabe der Kontrolle aus dem Konsolidierungskreis ausgeschlossen. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden, soweit nötig, auf den Erwerbsstichtag an die Gruppenrichtlinien angepasst.

Konsolidierungskreis

Vollkonsolidierte Gesellschaften	Sitz	Land	Abschlussdatum	Währung	Grundkapital in Mio.	Anteil in %
Immobilien AEW AG	Aarau	CH	31.12.	CHF	9,500	100,00 %
Litecom AG	Aarau	CH	31.12.	CHF	1,250	70,00 %
Aurica AG	Aarau	CH	31.12.	CHF	0,100	60,75 %
Solarenergie Eichfeld AG	Tägerig	CH	30.09.	CHF	0,400	60,00 %
Windpark Lindenberg AG	Beinwil (Freiamt)	CH	31.12.	CHF	0,100	55,00 %

Equity-konsolidierte Gesellschaften	Sitz	Land	Abschlussdatum	Währung	Grundkapital in Mio.	Anteil in %
-------------------------------------	------	------	----------------	---------	----------------------	-------------

A) Partnerwerke

Aarekraftwerk Klingnau AG	Klingnau	CH	30.09.	CHF	40,000	40,00 %
Kraftwerk Augst AG	Augst	CH	30.09.	CHF	25,000	80,00 %
Kraftwerk Reckingen AG	Küssaberg	DE	31.12.	EUR	1,200	31,35 %
Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt AG ¹⁾	Rheinfelden	CH	30.09.	CHF	30,000	23,00 %
Limmatkraftwerke AG	Baden	CH	31.12.	CHF	5,000	40,00 %
Rheinkraftwerk Albrück-Dogern AG	Waldshut-Tiengen	DE	31.12.	EUR	27,810	17,00 %
Rheinkraftwerk Säckingen AG	Bad Säckingen	DE	31.12.	EUR	5,000	25,00 %
Kernkraftwerk Leibstadt AG	Leibstadt	CH	31.12.	CHF	450,000	5,43 %

B) Assoziierte Gesellschaften

AZOWO GmbH ²⁾	Biberach an der Riss	DE	31.12.	EUR	0,174	32,94 %
Certum Sicherheit AG	Dietikon	CH	30.09.	CHF	0,110	18,18 %
Energie Freiamt AG	Muri	CH	31.12.	CHF	6,000	33,33 %
evpass SA	Le Mont-sur-Lausanne	CH	31.12.	CHF	11,788	33,33 %
Fernwärme Siggenthal AG	Obersiggenthal	CH	31.12.	CHF	5,490	27,32 %
Virtual Global Trading AG ³⁾	Aarau	CH	31.12.	CHF	1,143	34,00 %
Wärmeverbund Möhlin AG	Möhlin	CH	31.12.	CHF	1,500	50,00 %
Wärmeverbund Rheinfelden AG	Rheinfelden	CH	31.12.	CHF	5,000	50,00 %
Windpark Burg AG	Kienberg	CH	31.12.	CHF	0,100	25,00 %

Nicht konsolidierte Beteiligungen	Sitz	Land	Abschlussdatum	Währung	Grundkapital in Mio.	Anteil in %
-----------------------------------	------	------	----------------	---------	----------------------	-------------

Axpo Holding AG	Baden	CH	30.09.	CHF	370,000	14,03 %
innovAARE AG	Villigen	CH	31.12.	CHF	2,270	6,61 %
Juvent SA	Saint-Imier	CH	31.12.	CHF	6,000	5,00 %
REFUNA AG	Döttingen	CH	31.03.	CHF	7,200	19,20 %
Swisseldex AG	Bern	CH	31.12.	CHF	1,000	15,00 %

Kapitalanteil = Stimmrechtsanteil

¹⁾ Zugang Konsolidierungskreis Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt per 1.1.2022

²⁾ Zugang Konsolidierungskreis AZOWO GmbH per 26.9.2022

³⁾ Kapitalerhöhung und Kauf Aktien Virtual Global Trading AG per 21.1.2022

Die Bilanzierung erworbener Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der hingegebenen Vermögenswerte und der übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt. Transaktionskosten, die im Zusammenhang mit einem Erwerb einer Tochterunternehmung anfallen, werden dem Periodenergebnis belastet. Im Rahmen einer Übernahme identifizierte und bisher bereits erfasste Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt bewertet. Im Rahmen einer Akquisition werden keine neuen Bilanzpositionen (wie z.B. Kundenstamm) angesetzt.

Der Überschuss der Anschaffungskosten im Vergleich zu den beizulegenden Zeitwerten des Anteils der Gruppe an den gekauften Nettoaktiven wird als Goodwill erfasst und über 5 Jahre erfolgswirksam abgeschrieben. Falls die Anschaffungskosten tiefer als die Nettoaktiven der erworbenen Tochterunternehmung sind, wird die Differenz als negativer Goodwill passiviert und linear über 5 Jahre erfolgswirksam aufgelöst. Bezüglich der Behandlung von Goodwill wird auf den Rechnungslegungsgrundsatz zu den immateriellen Anlagen verwiesen.

Sämtliche Transaktionen zwischen Gruppengesellschaften werden für den Konzernabschluss eliminiert.

Transaktionen mit Minderheitsanteilen

Die AEW Gruppe betrachtet Transaktionen mit Minderheitsanteilen als Transaktionen mit Anteilseignern der Gruppe. Bei Akquisitionen von Minderheitsanteilen wird die Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem jeweiligen Anteil der Buchwerte der Nettoaktiven der Tochtergesellschaft über das Eigenkapital erfasst. Gewinne oder Verluste aus Verkauf von Anteilen an Minderheitsanteilen werden ebenfalls über das Eigenkapital erfasst.

Assoziierte Unternehmen und Partnerwerke

Beteiligungen an Partnerwerken und übrigen assoziierten Gesellschaften, bei denen die AEW Gruppe einen massgeblichen Einfluss ausübt, werden nach der Equity-Methode in die Konzernrechnung einbezogen. Dabei wird per Erwerbszeitpunkt der Wert der anteiligen Nettoaktiven ermittelt und in der Position «Beteiligungen» bilanziert. Ein allfälliger Goodwill wird zusammen mit anderen Goodwillpositionen als Teil der immateriellen Anlagen ausgewiesen. In den Berichtsperioden nach dem Erwerb erfasst die AEW Gruppe ihren Anteil am Gewinn oder Verlust einer assoziierten Gesellschaft und eines Partnerwerks in der Erfolgsrechnung.

Stichtag für die Konsolidierung ist der 31. Dezember. Sofern wesentliche, konsolidierte Organisationen mehr als drei Monate vor diesem Stichtag abschliessen, werden Zwischenabschlüsse berücksichtigt.

Bedeutende Bestände und Transaktionen mit nach der Equity-Methode erfassten Beteiligungen werden separat als Positionen mit assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken ausgewiesen.

Bei den Partnerwerken Kraftwerk Augst AG (80 %), Rheinkraftwerk Albrück-Dogern AG (17 %) und Kernkraftwerk Leibstadt AG (5,43 %) handelt es sich um Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode konsolidiert werden, obschon die Beteiligungsquote nicht zwischen 20 % und 49,99 % liegt. Die Beteiligungen werden durch die Aktionäre, basierend auf dem jeweiligen Partnervertrag, gemeinsam beherrscht, sodass die AEW trotz Mehrheitsbeteiligung an der Kraftwerk Augst AG nicht alleine über die Kontrolle über die Beteiligung verfügt. Ebenso kann bei der Rheinkraftwerk Albrück-Dogern AG und bei der Kernkraftwerk Leibstadt AG kein anderer Partner das Unternehmen alleine beherrschen. Die Partnerverträge verpflichten die AEW Energie AG und die anderen Partner zum Bezug der anteiligen Energie sowie zur Zahlung der anteiligen Gestehungskosten.

Bei der Wärmeverbund Möhlin AG und der Wärmeverbund Rheinfelden AG handelt es sich um Gemeinschaftsunternehmen (50 % Anteil), die nach der Equity-Methode konsolidiert werden. Die beiden Unternehmen sind als assoziierte Gesellschaften klassifiziert. Die Certum Sicherheit AG wird als assoziierte Gesellschaft geführt, da ein massgeblicher Einfluss wahrgenommen werden kann, obschon der Anteil mit 18,18 % unter der Grenze von 20 % liegt. Bei der REFUNA AG (19,2 %) hingegen kann trotz Einsitz im Verwaltungsrat aufgrund der Struktur des Aktionariats kein massgeblicher Einfluss wahrgenommen werden.

Berichtswährung und Umrechnung von Fremdwährungen

Die funktionale Währung der AEW Energie AG und die Berichtswährung ist der Schweizer Franken. Transaktionen in Fremdwährungen werden zum Wechselkurs im Zeitpunkt der Transaktion oder zu einem Wechselkurs, der dem Transaktionskurs annähernd entspricht, umgerechnet. Auf den Bilanzstichtag werden Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung zum Wechselkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die dabei entstehenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam verbucht.

Aktiven und Passiven von Tochtergesellschaften und nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken, deren Funktionalwährung nicht der Schweizer Franken ist, werden bei der Konsolidierung zum Wechselkurs am Bilanzstichtag in Schweizer Franken umgerechnet. Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und andere Bewegungspositionen werden zum Durchschnittskurs der Berichtsperiode umgerechnet.

Umrechnungsdifferenzen, die sich aus der Umrechnung der Jahresrechnung von Tochtergesellschaften sowie nach der Equity-Methode erfassten assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken ergeben, werden im Eigenkapital verbucht.

Im Berichtsjahr kommen die folgenden Fremdwährungskurse zur Anwendung:

	Jahresendkurs		Jahresmittelkurs	
	31.12.2022	31.12.2021	2022	2021
1 Euro (EUR)	0,9847	1,0331	1,0017	1,07988

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Schätzungen bei der Bilanzierung und Bewertung

Die Aufstellung einer Konzernrechnung nach Swiss GAAP FER erfordert Schätzungen. Zudem macht die Anwendung von gruppenweiten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Beurteilungen des Managements erforderlich. Schätzungen und Beurteilungen werden fortlaufend vorgenommen und basieren auf Erfahrungen und weiteren Faktoren, einschliesslich Erwartungen zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen. Die hieraus abgeleiteten Schätzungen können von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen.

Die wichtigsten Schätzungen betreffen die Umsatzerlöse, Forderungen (Delkrede), Abgrenzungen bei der Strommarktregulierung, Abgrenzung eines Gerichtsverfahrens, Rückstellungen, Wertbeeinträchtigungen von Aktiven und die Abgrenzung für die variable Vergütung.

Regulatorische Deckungsdifferenzen

Die regulatorischen Deckungsdifferenzen gemäss Strommarktregulierung werden in den aktiven bzw. passiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen.

Umsatzerlöse

Der Umsatz stammt im Wesentlichen aus dem Stromverkaufs- und Stromverteilungsgeschäft und den Abgaben. Umsatzerlöse aus dem Stromgeschäft gelten als realisiert und werden als Umsatz erfasst, wenn die Lieferung/Dienstleistung erfolgt ist. Die Bemessung der Lieferung basiert zum Geschäftsjahresabschluss mehrheitlich auf Zählerablesungen. Falls zu diesem Zeitpunkt keine Zählerablesung stattfinden kann, wird der Umsatzerlös, basierend auf statistischen Werten, geschätzt und erfasst. Die Umsätze werden nach Abzug von Mehrwertsteuer und Rabatten dargestellt. Weiter stammt der Umsatz aus der Lieferung von Fernwärme und der Erbringung von Dienstleistungen mit Bezug zum Stromgeschäft. Die übrigen Umsatzerlöse gelten als realisiert und werden als Umsatz erfasst, wenn die Lieferung/Dienstleistung erfolgt ist.

Aktiviert Eigenleistungen

Die Position «Aktivierte Eigenleistungen» in der Erfolgsrechnung beinhaltet in erster Linie Personalkosten für selbst erstellte Anlagenteile. Es erfolgt eine periodengerechte Abrechnung auf die Sachanlagen im Bau und die immateriellen Anlagen, welche die Gegenposition in der Bilanz darstellen. Durch die Aktivierung wird dem Bruttoprinzip Rechnung getragen. In der Erfolgsrechnung werden die Löhne für diese Eigenleistungen im Personalaufwand ausgewiesen. Die aktivierten Eigenleistungen sind in der konsolidierten Geldflussrechnung in den Positionen «Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen» und «Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Anlagen» enthalten.

Material und Fremdleistungen

Diese Position umfasst extern zugekauft Material und Dienstleistungen von Dritten, Gruppengesellschaften, assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken.

Personalvorsorge

Sowohl die AEW Energie AG als auch die Litecom AG sind der PKE Vorsorgestiftung Energie angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbstständige Vorsorgeeinrichtung (Branchensammelstiftung), welche das Personal im Beitragsprimat versichert. Die reglementarischen Arbeitgeberbeiträge werden in der Erfolgsrechnung als Aufwand erfasst. Die Pensionskasse trägt die versicherungstechnischen und anlagentechnischen Risiken selbst. Da es sich um eine autonome Vorsorgeeinrichtung handelt, besteht das Risiko von Sanierungsbeiträgen nach BVG Art. 65d.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Vorsorgeeinrichtungen auf die AEW Gruppe werden jährlich beurteilt. Ein wirtschaftlicher Nutzen wird aktiviert, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, die Überdeckung der Vorsorgeeinrichtung für eine Reduktion des zukünftigen Vorsorgeaufwands der Gesellschaft zu verwenden. Eine Verpflichtung aus Vorsorgeeinrichtungen wird erfasst, wenn die Bedingungen zur Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Vorhandene Arbeitgeberbeitragsreserven werden als Vermögenswert in den Aktiven erfasst. Wertveränderungen von Arbeitgeberbeitragsreserven und bilanzierten Auswirkungen von Über- oder Unterdeckungen bei Vorsorgeeinrichtungen werden erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

Fremdkapitalzinsen

Die Fremdkapitalzinsen werden grundsätzlich in der Periode, für welche sie geschuldet sind, als Aufwand gebucht. Fremdkapitalzinsen, welche direkt im Zusammenhang mit der langfristigen Akquisition oder Erstellung einer Anlage stehen, werden aktiviert. Dabei werden die aktivierten Zinsen in der Periode seit Beginn der Akquisitions- bzw. der Bautätigkeit bis zur Nutzung der Anlage berechnet.

Betriebsfremdes Ergebnis

Unter betriebsfremdem Ergebnis werden im Wesentlichen alle Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit für die AEW Gruppe nicht betrieblich notwendigen Liegenschaften (Renditeliegenschaften) verstanden. Die Mieteinnahmen im Zusammenhang mit betriebsnotwendigen Sachanlagen werden in den anderen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Steuern

Ertragssteuern werden periodengerecht abgegrenzt. Die in der Konzernrechnung gebildeten Rückstellungen für latente Steuern werden gemäss der Liability-Methode berechnet, wobei auf allen zeitlich begrenzten Differenzen (Temporary Differences) latente Steuern berücksichtigt werden. Zeitlich begrenzte Differenzen ergeben sich aus Abweichungen zwischen dem Buchwert eines Vermögenswertes oder einer Verpflichtung und dem entsprechenden Steuerwert, die sich in einer oder mehreren zukünftigen Perioden wieder ausgleichen. Für einbehaltenen Gewinne von Beteiligungen, welche nicht transferiert werden können, ohne dass sich eine Steuerpflicht ergeben würde, wird eine latente Steuerschuld gebildet. Der zur Ermittlung von latenten Steuern angewandte Steuersatz entspricht demjenigen Satz, der bei der Realisierung der Aktiven oder Begleichung der Passiven erwartet wird. Die latenten Steueraktiven oder Steuerrückstellungen werden als langfristige Aktiven oder Passiven ausgewiesen. Eine Verrechnung von aktiven und passiven latenten Steuern erfolgt nur, falls diese sich auf dasselbe Steuersubjekt beziehen. Die Veränderung der Bilanzwerte wird in die Erfolgsrechnung gebucht. Latente Steuerguthaben werden nur dann bilanziert, wenn wahrscheinlich ist, dass sie in Zukunft realisiert werden können.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Post- und Bankguthaben, Callgelder sowie Festgelder mit einer Restlaufzeit ab Bilanzstichtag von höchstens 90 Tagen.

Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen. Grundsätzlich werden die Wertberichtigungen einzeln je Forderung vorgenommen. Für den verbleibenden Bestand an Forderungen gegenüber privaten Endverbrauchern und Gewerbetunden werden pauschale Wertberichtigungen auf der Basis von Erfahrungswerten gebildet.

Sonstige kurzfristige Forderungen

In den sonstigen kurzfristigen Forderungen sind kurzfristige Finanzforderungen, zum Marktpreis bewertete Terminkontrakte aus dem Eigenhandel und übrige kurzfristige Forderungen zum Nominalwert enthalten.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die Aktiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten im Wesentlichen Deckungsdifferenzen (Guthaben) aufgrund der Nachkalkulation gemäss Strommarktregulierung, ausstehende Schlussrechnungen von Partnerwerken sowie Erträge, die noch nicht fakturiert worden sind.

Vorräte

Materialvorräte umfassen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Ersatzteile, die der Instandhaltung dienen, sowie Güter, die im ordentlichen Geschäftsverlauf zur Veräusserung gelangen. Die erstmalige Erfassung der Materialvorräte erfolgt zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Als Wertansatz dient das Durchschnittskostenverfahren (im Sinne eines Kostenfolgeverfahrens). Im Rahmen von Folgebewertungen findet das Niederstwertprinzip Anwendung: Falls der realisierbare Nettoerlöswert tiefer ist als die gemäss gewogenem Durchschnittskostenverfahren ermittelten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, so werden die notwendigen Wertberichtigungen in der Erfolgsrechnung erfasst. Skonti auf Wareneinkäufe werden seit 1. Januar 2022 als Anschaffungspreisminderung gebucht. Bis 31. Dezember 2021 wurden Skonti als Finanzertrag erfasst. Der Effekt im Jahresabschluss 2022 ist unwesentlich.

Sachanlagen

Die Sachgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, vermindert um planmässige, lineare Abschreibungen gemäss geschätzter betriebswirtschaftlicher Nutzungsdauer je Anlageklasse. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Sachgegenständen umfassen den Kaufpreis einschliesslich Einfuhrzöllen, nicht erstattungsfähiger Erwerbssteuern und aller direkt zurechenbaren Kosten, die anfallen, um den Vermögenswert in den betriebsbereiten Zustand für seine vorgesehene Verwendung zu bringen. Kostenbeiträge und andere Investitionszuschüsse werden als Reduktion der Anschaffungskosten erfasst.

Die Nutzungsdauern sind pro Anlagekategorie detailliert definiert und bewegen sich innerhalb folgender Bandbreiten:

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Kraftwerksanlagen	10 bis 50 Jahre
Übertragungs- und Verteilanlagen	3 bis 50 Jahre
Unbebaute Grundstücke	*
Grundstücke und Bauten	0 bis 100 Jahre
Sachanlagen im Bau	*
Übrige Sachanlagen	5 bis 50 Jahre

*Keine planmässige Abschreibung, nur bei Wertminderung

Generell richten sich die Nutzungsdauern nach dem Kostenrechnungsschema für Verteilnetzbetreiber der Schweiz (KRSV), dies betrifft insbesondere die Übertragungs- und Verteilanlagen. Es wird die geplante Dauer der betrieblichen Nutzung zugrunde gelegt. Bei Kraftwerksanlagen liegt die Bandbreite daher bei 10 (Steuergeräte) bis 50 Jahren (Betriebsgebäude), bei Grundstücken und Bauten bei 50 (Betriebsliegenschaften) bis 100 Jahren (Wohnhäuser), wobei die Haustechnik separat betrachtet wird. Die übrigen Sachanlagen umfassen u.a. Anlagen der Wärmeverbunde, die gemäss Vertrag oder Lebensdauer beschrieben werden (Betriebsgebäude 50 Jahre, Wärmenetz 40 Jahre), bis zu spezifischen Geräten, die über 5 Jahre beschrieben werden.

Reparaturen, Unterhalt und die ordentliche Instandhaltung bei Gebäuden und Betriebsanlagen werden als Aufwand gebucht.

Investitionen in Erneuerungen oder Verbesserungen von Anlagen werden aktiviert, wenn sie die Lebensdauer beträchtlich verlängern, die Kapazität erhöhen oder eine substantielle Qualitätsverbesserung der Produktionsleistung mit sich bringen.

Bei Sachanlagen im Bau handelt es sich um noch nicht fertiggestellte bzw. nicht betriebsbereite Anlagegüter. Als Anlagegüter gelten dabei alle Positionen des Sachanlagevermögens.

Sachanlagen zu Rendite Zwecken beinhalten nicht betrieblich notwendige Landreserven, Wohnhäuser und Geschäftliegenschaften. Sie werden analog den Sachanlagen über die geschätzte Nutzungsdauer beschrieben.

FINANZANLAGEN

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften

Bei den Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften übt die AEW Gruppe einen bedeutenden Einfluss aus, ohne diese Gesellschaften jedoch kontrollieren (beherrschen) zu können. Ein bedeutender Einfluss wird angenommen, wenn die AEW Energie AG direkt oder indirekt durch Tochtergesellschaften einen Anteil zwischen 20 % und 49,99 % der Stimmrechte besitzt. Je nach Gegebenheit werden Gesellschaften, auch wenn die Beteiligungsquote weniger als 20 % beträgt, gleichermassen nach der Equity-Methode als assoziierte Unternehmen in die Konzernrechnung einbezogen, insbesondere, wenn die AEW Energie AG in den massgebenden Entscheidungsgremien – wie dem Verwaltungsrat – vertreten ist und bei Geschäfts- und Finanzpolitik mitwirkt oder ein Austausch von marktrelevanten Informationen stattfindet.

Beteiligungen an Partnerwerken

Beteiligungen an Partnerwerken sind Beteiligungen, welche die AEW Gruppe mit einem oder mehreren Partnern durch vertragliche Übereinkunft gemeinsam beherrscht (Gemeinschaftsunternehmen). Bei den Partnerwerken handelt es sich um Gesellschaften, die der Produktion von Strom dienen. Die Partnerwerke als Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode in die Konsolidierung einbezogen. Die Bewertung dieser Position ist stark beeinflusst vom langfristigen Energiepreis und von den Kapitalkosten.

Nicht konsolidierte Beteiligungen

Unter den nicht konsolidierten Beteiligungen werden alle Anteile an Beteiligungen erfasst, auf welche die AEW Gruppe keinen bedeutenden oder beherrschenden Einfluss ausübt, die jedoch langfristig gehalten werden. Diese Beteiligungen werden zu ihren historischen Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Diese Position umfasst im Wesentlichen die Anteile an der Axpo Holding AG.

Der Anteil der AEW Energie AG an der Axpo Holding AG (Axpo Gruppe) beruht auf dem NOK-Gründungsvertrag vom 22. April 1914. Dieser gilt zwischen den Kantonen Zürich, Aargau, Schaffhausen, Glarus, Zug und den Elektrizitätswerken des Kantons Zürich, der AEW Energie AG, der SAK Holding AG und der EKT Holding AG. Der NOK-Gründungsvertrag ist ein interkantonaler Vertrag und kann nur mit Zustimmung der Parlamente und gegebenenfalls des Volkes geändert bzw. aufgehoben werden. Die Rechte und Pflichten der NOK sind von der Axpo Holding AG übernommen worden. Die NOK wurde per 1. Oktober 2009 in Axpo AG und im September 2012 in Axpo Power AG umfirmiert.

Darlehen

Langfristige Darlehen sowohl gegenüber Dritten als auch gegenüber assoziierten Gesellschaften werden nach der Effektivzinsmethode bewertet. Falls bei der Ausgabe der Darlehen der vereinbarte Zinssatz dem Marktzinssatz entspricht und Ausgabe und Rückzahlung zum Nominalwert erfolgen, wird das Darlehen zum Nominalwert bilanziert.

Wertschriften

Die Wertschriften des Anlagevermögens umfassen in Depots geführte, kotierte Wertpapiere, die der längerfristigen Kapitalanlage dienen. Darin enthalten sind Aktienanlagen, Anlagen in Obligationen, Immobilienfonds, alternative Anlagen sowie Festgelder. Die Anlagen werden entsprechend der Anlagestrategie der AEW Gruppe getätigt. Die Geschäftsleitung beurteilt den Erfolg der Anlagestrategie auf Basis der Entwicklung der jeweiligen Marktwerte.

Die Bewertung der Wertschriften erfolgt zum aktuellen Wert, welcher in der Regel dem Börsenkurs entspricht. Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Folgebewertungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Käufe und Verkäufe werden am Handelstag erfasst.

Übrige Finanzanlagen

Sonstige langfristige Forderungen werden zum Anschaffungswert erfasst.

IMMATERIELLE ANLAGEN

Die Nutzungs- bzw. Amortisationsdauern bei den immateriellen Anlagen sind wie folgt:

Anlagekategorie	Nutzungs- bzw. Amortisationsdauer
Goodwill	5 Jahre
Rechte für Anlagebenutzung	Gemäss Vertrag
Rechte für Energiebezug	Gemäss Vertrag
Software	5 bis 10 Jahre
Übrige immaterielle Anlagen	5 bis 20 Jahre bzw. gemäss Vertrag

Goodwill

Der Goodwill stellt den Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs über den aktuellen Wert der Anteile der AEW Gruppe an den Nettovermögenswerten des erworbenen Unternehmens zum Erwerbszeitpunkt dar. Ein durch Unternehmenserwerb entstandener Goodwill wird den immateriellen Anlagen zugeordnet. Goodwill kann auch entstehen beim Erwerb von assoziierten Unternehmen und Partnerwerken, die nach der Equity-Methode behandelt werden.

Der aktivierte Goodwill wird linear erfolgswirksam über 5 Jahre abgeschrieben.

Gewinne und Verluste aus der Veräusserung eines Unternehmens umfassen den Buchwert des Goodwills, der dem abgehenden Unternehmen zugeordnet ist.

Rechte für Anlagebenutzung

Die Rechte für Anlagebenutzung sind vertraglich vereinbarte Entschädigungen an einen Vertragspartner für die Benutzung von dessen Übertragungs- und Verteilanlagen. Die Bewertung von einmaligen Entschädigungen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich linearer Amortisationen über die verbleibende Nutzungsdauer. Wiederkehrende Entschädigungen für Nutzungsrechte werden bei Vertragsbeginn zum diskontierten Kapitalwert aktiviert und linear über die Nutzungsdauer amortisiert. Allfälligen Wertbeeinträchtigungen wird Rechnung getragen.

Rechte für Energiebezug

Die Rechte für Energiebezug umfassen die Vorauszahlungen für Rechte auf langfristige Strombezüge inklusive aktivierter Zinsen. Die Amortisationen erfolgen ab Beginn der Strombezüge linear über die Vertragsdauer. Die Werthaltigkeit wird jährlich neu beurteilt.

Software

Software ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, vermindert um planmässige, lineare Abschreibungen gemäss geschätzter betriebswirtschaftlicher Nutzungsdauer.

Übrige immaterielle Anlagen

Die übrigen immateriellen Anlagen (v.a. Konzessionen, Baurechte, Dienstbarkeiten) werden über die Laufzeit der Konzession bzw. des jeweiligen Vertrages abgeschrieben. Der Betrag, der bei Netzkäufen den Wert der Nettoaktiven übersteigt, wird über 5 Jahre abgeschrieben. Erworbenes technisches Know-how wird über max. 20 Jahre abgeschrieben, sofern dieses über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen wird.

Wertbeeinträchtigungen von Aktiven

Auf jeden Bilanzstichtag wird geprüft, ob Ereignisse bzw. Änderungen der Umstände anzeigen, dass Aktiven (vornehmlich Sachanlagen und immaterielle Anlagen) in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Eine Wertbeeinträchtigung liegt bei signifikanter oder dauerhafter Wertminderung vor. Ein Wertminderungsverlust wird in Höhe des den erzielbaren Betrag übersteigenden Buchwertes erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Netto-Marktwert und Nutzwert. Der Nutzwert entspricht dem Barwert der erwarteten zukünftigen Geldflüsse aus der weiteren Nutzung der Aktiven. Die tatsächlichen Geldflüsse können von den auf diesen Einschätzungen basierenden diskontierten zukünftigen Geldflüssen bedeutend abweichen. Wichtige Parameter wie die Nutzungsdauer, die Energiepreisentwicklung oder der Diskontierungssatz sind naturgemäss mit grossen Unsicherheiten behaftet. Die Einschätzung bezüglich der Energiepreisentwicklung basiert auf der erwarteten Preisentwicklung der Terminpreise am Handelsmarkt.

Für den Werthaltigkeitstest werden Vermögenswerte auf der niedrigsten Ebene zusammengefasst, auf welcher unabhängige Geldflüsse generiert werden.

Für Vermögensgegenstände, für die in der Vergangenheit eine Wertminderung gebucht wurde, wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft, ob gegebenenfalls eine Wertaufholung möglich ist. Beim Goodwill ist keine Aufwertung möglich.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert.

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Diese Position enthält zum aktuellen Wert erfasste Terminkontrakte aus dem Eigenhandel mit negativem Wiederbeschaffungswert und übrige kurzfristige Verbindlichkeiten zum Nominalwert.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Die Passiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten im Wesentlichen Deckungsdifferenzen (Verpflichtungen) aufgrund der Nachkalkulation gemäss Strommarktregulierung, ausstehende Lieferantenrechnungen und Schlussrechnungen von Partnerwerken, Abgrenzungen für die variable Vergütung, Ferien- und Überzeitguthaben von Mitarbeitenden sowie Steuerabgrenzungen.

Leasing

Anlagen, welche durch Leasingverträge (Finance Lease) finanziert sind, werden gemäss den Grundsätzen für Sachanlagen aktiviert und abgeschrieben. Die damit zusammenhängenden Leasingverbindlichkeiten sind Bestandteil der finanziellen Verbindlichkeiten. Es bestehen momentan keine Finance-Lease-Verträge. Kosten aus kurzfristigen Leasingverträgen (Operating Lease) und Mietverträgen werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Anleihen, Bankverbindlichkeiten und Aktionärsdarlehen von Minderheitsanteilen werden zum Nominalwert bilanziert.

Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Diese Position enthält Verpflichtungen aus erworbenen Anlagebenutzungsrechten, erhaltene Einmalzahlungen für abgetretene Anlagebenutzungsrechte und übrige langfristige Verbindlichkeiten. Die erhaltenen Zahlungen für die Anlagebenutzungsrechte werden linear über die Laufzeit der Nutzungsrechte erfolgswirksam aufgelöst.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn aus einem Ereignis der Vergangenheit eine begründete, wahrscheinliche Verpflichtung besteht, die bezüglich ihrer Fälligkeit oder ihrer Höhe ungewiss, aber schätzbar ist. Die Bewertung der Rückstellung basiert auf der Schätzung der zukünftigen Mittelabflüsse zur Erfüllung der Verpflichtung. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, werden die Rückstellungen diskontiert. Die Rückstellungen werden jeweils auf den Bilanzstichtag überprüft und unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen angepasst.

Im Zusammenhang mit langfristigen Stromabnahmeverpflichtungen und neuen Konzessionsverträgen werden erkennbare Verluste aus belastenden Verträgen unter Berücksichtigung der Marktpreisentwicklung und der effektiven Beschaffungskosten aus Partnerwerken beurteilt und soweit erforderlich angepasst.

Eventualforderungen und -verbindlichkeiten

Dies sind Forderungen und Verbindlichkeiten, deren Existenz durch das Eintreten von zukünftigen Ereignissen noch zu bestätigen ist. Da ein Mittelzufluss bzw. -abfluss zurzeit als unwahrscheinlich eingeschätzt wird, werden Eventualforderungen und -verbindlichkeiten nicht in der Bilanz erfasst, sondern im Anhang ausgewiesen.

Physische Terminkontrakte für die Energiebeschaffung

Bei physischen Terminkontrakten mit dem Ziel, Kunden in der Grundversorgung und freie Marktkunden mit Strom zu versorgen, handelt es sich nicht um Derivate, sondern um nicht zu bilanzierende Verpflichtungen, die im Anhang offenzulegen sind.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden zur Absicherung von Währungsrisiken eingesetzt. Derivative Finanzinstrumente innerhalb der Wertschriften-Portfolios werden als Handelspositionen behandelt und wie die Wertschriften zum aktuellen Wert erfasst. Devisentermingeschäfte zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken bei der Energiebeschaffung werden nicht bilanziert, sondern im Anhang offengelegt, da sie der Absicherung zukünftiger Cashflows dienen. Sofern das entsprechende Stromgeschäft am Bilanzstichtag verbucht, aber noch nicht bezahlt ist, handelt es sich ab diesem Zeitpunkt um die Absicherung einer Bilanzposition, womit das Derivat zum aktuellen Wert erfasst wird.

Wenn in der Energiewirtschaft Terminkontrakte abgeschlossen werden, um offene Positionen zu handeln, werden diese erfolgswirksam verbucht im Anhang offengelegt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Falls berücksichtigungspflichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vorliegen, werden die Buchwerte der betroffenen Aktiven und Passiven per Bilanzstichtag angepasst. Andere, nicht berücksichtigungspflichtige, jedoch wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag werden im Anhang offengelegt.

Segmentberichterstattung

	AEW Gruppe	Segment Strom	Segment Wärme	Segment Dienstleistungen	Gruppengesellschaften/ indirekte Funktionen
2022					
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	593 775	522 512	27 644	31 254	12 364
Betriebsergebnis (EBIT)	45 376	56 611	1 074	4 124	-16 433
2021					
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	463 697	405 500	23 202	27 176	7 819
Betriebsergebnis (EBIT)	17 215	27 058	622	3 946	-14 411

Die Segmentberichterstattung erfolgt auf Basis der internen Managementstruktur und der Berichterstattung an die obersten Führungsgremien. Sie umfasst die Segmente Strom, Wärme, Dienstleistungen und Gruppengesellschaften/indirekte Funktionen. Dabei werden auf Basis der Art der Leistung an die Kunden wirtschaftlich ähnliche Geschäftssegmente zusammengefasst. Die Überleitung der Segmentergebnisse auf die konsolidierte Erfolgsrechnung erfolgt unter Einbezug von Nettoerlös und EBIT der Gruppengesellschaften (insbes. Immobilien AEW AG und Litecom AG), der allgemeinen Verwaltungsfunktionen und der Konsolidierungseffekte innerhalb der AEW Gruppe.

Erläuterungen zu Positionen der Konzernrechnung

1 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	1.1.2022 – 31.12.2022	1.1.2021 – 31.12.2021
Nettoumsatz aus Stromgeschäft	518 629	399 901
Übriger Nettoumsatz	75 146	63 796
Total	593 775	463 697
	1.1.2022 – 31.12.2022	1.1.2021 – 31.12.2021
Umsatz Schweiz	571 753	455 910
Umsatz übrige Länder	22 022	7 787
Total	593 775	463 697

Der Nettoumsatz aus Stromgeschäft stammt im Wesentlichen aus dem Stromverkaufs- und dem Stromverteilungsgeschäft und den Abgaben. Aufgrund der gestiegenen Energiepreise wurde ein höherer Nettoumsatz aus Stromgeschäft erzielt. Der übrige Nettoumsatz enthält vor allem Umsätze aus Fernwärme und Dienstleistungen mit Bezug zum Stromgeschäft.

2 Andere betriebliche Erträge

TCHF	1.1.2022 – 31.12.2022	1.1.2021 – 31.12.2021
Mieterträge	1 587	1 550
Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen	68	86
Versicherungsentschädigungen	510	163
Übrige Erträge	3 448	515
Total	5 613	2 314

Die Position übrige Erträge enthält Honorare und Sitzungsgelder aus Mandatsverhältnissen und Organstellungen sowie Einnahmen aus dem Forderungsmanagement. Die Zunahme ist auf eine Abgrenzung im Zusammenhang mit einem Gerichtsverfahren zurückzuführen, das kurz vor dem Abschluss steht.

3 Strombeschaffungs- und Warenaufwand

TCHF	1.1.2022 – 31.12.2022	1.1.2021 – 31.12.2021
Energie- und Netzbeschaffung	-403 460	-311 067
Erfolg aus Eigenhandel	5 869	603
Übrige Energiebeschaffung	-10 300	-7 983
Total	-407 891	-318 447

Diese Position umfasst insbesondere die Kosten für die Beschaffung von Strom (Energie und Netznutzung) sowie Energieträgern (Holzschnitzel, Erdgas, Öl). Der Eigenhandel wird netto ausgewiesen. Der Anstieg der Energie- und Netzbeschaffung ist auf die Marktpreisentwicklung zurückzuführen. Insbesondere im 3. Quartal musste infolge der schwachen Wasserführung Energie zu sehr hohen Marktpreisen ersatzbeschafft werden. Zudem hat die hohe negative Fondspersformance des Stilllegungs- und Entsorgungsfonds des Partnerwerks Kernkraftwerk Leibstadt AG einen Einfluss auf die Beschaffungskosten.

4 Personalaufwand

TCHF	1.1.2022 – 31.12.2022	1.1.2021 – 31.12.2021
Löhne und Gehälter	-45 725	-40 951
Sozialleistungen	-7 661	-7 488
Übriger Personalaufwand	-2 543	-2 295
Total	-55 929	-50 734

Anzahl Mitarbeitende

	31.12.2022	31.12.2021
Mitarbeitende, auf Vollstellen umgerechnet	352	341
Lernende	20	20
Total	372	361

Die Anzahl Mitarbeitende bezieht sich auf die AEW Energie AG und die Litecom AG. Alle anderen vollkonsolidierten Gesellschaften haben keine Mitarbeitenden.

Vorsorgeeinrichtungen

	Deckungsgrad in %		Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Veränderung zum VJ bzw. erfolgswirksam erfasst		Auf die Periode abgegrenzte Beiträge in TCHF		Vorsorgeaufwand im Personalaufwand in TCHF	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
PKE Vorsorgestiftung Energie (Vorsorgeplan ohne Über-/Unterdeckung)	107,7	125,2	0	0	0	0	4 022	3 973	4 022	3 973

Für den Deckungsgrad wurde der Abschluss der PKE Vorsorgestiftung Energie per 31.12.2022 und 31.12.2021 verwendet. Aufgrund des hohen Deckungsgrads der PKE Vorsorgestiftung Energie, der jedoch zu keinem aktivierbaren wirtschaftlichen Nutzen führt, wurde auf die individuelle Berechnung des Anteils der AEW Energie AG und der Litecom AG an der Überdeckung verzichtet. Der Vorsorgeplan basiert auf dem Beitragsprimat.

5 Andere betriebliche Aufwendungen

TCHF	1.1.2022 – 31.12.2022	1.1.2021 – 31.12.2021
Abgaben, Gebühren und Kapitalsteuern	-7 022	-6 768
Verlust aus Anlagenabgang	-910	-1 807
Übrige betriebliche Aufwendungen	-17 362	-13 197
Total	-25 294	-21 772

Im Verlust aus Anlagenabgang sind der Verkauf wie auch die Verschrottung enthalten. Die übrigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Büro- und Verwaltungskosten.

6 Abschreibungen

TCHF	1.1.2022 – 31.12.2022	1.1.2021 – 31.12.2021
Abschreibungen auf Sachanlagen	-35 823	-34 101
Wertbeeinträchtigungen Sachanlagen	0	-30
Abschreibungen Goodwill	-2 080	-3 139
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	-4 566	-3 253
Total	-42 469	-40 523

Die Werthaltigkeit der Wärmeverbunde wurde einzeln überprüft. Daraus ergaben sich keine Wertbeeinträchtigungen (Vorjahr TCHF 30). In den Wertbeeinträchtigungen sind keine Wertaufholungen enthalten (Vorjahr TCHF 0). Die Abschreibungen auf Goodwill stammen im Wesentlichen aus Goodwill von assoziierten und bis zum Vorjahr auch vollkonsolidierten Gesellschaften und betragen TCHF 1 929 (Vorjahr TCHF 2 540). Die Abschreibungen auf Sachanlagen zu Renditezwecken sind im betriebsfremden Aufwand enthalten.

7 Ergebnis assoziierte Gesellschaften und Partnerwerke

TCHF	1.1.2022 – 31.12.2022	1.1.2021 – 31.12.2021
Gewinne assoziierte Gesellschaften	559	592
Verluste assoziierte Gesellschaften	-1 189	-565
Total assoziierte Gesellschaften	-630	27
Gewinne Partnerwerke	1 941	1 844
Verluste Partnerwerke	-3 894	-1 150
Total Partnerwerke	-1 953	694
Total Ergebnis assoziierte Gesellschaften und Partnerwerke	-2 583	721

Im Ergebnis sind anteilige Verluste in Höhe von TCHF 5 083 (Vorjahr TCHF 1 715) enthalten.

8 Finanzergebnis

TCHF	1.1.2022 – 31.12.2022	1.1.2021 – 31.12.2021
Zinsaufwand	-1 030	-4
Kursverluste Wertschriften	-18 272	-892
Verluste aus Fremdwährungsumrechnungen	-2 657	-1 929
Übriger Finanzaufwand	-350	-337
Total Finanzaufwand	-22 309	-3 162
Zinsertrag	910	978
Dividendenertrag	12 594	12 612
Gewinne aus Finanzanlagen	1 578	8 371
Gewinne aus Fremdwährungsumrechnungen	2 215	1 220
Übriger Finanzertrag	214	274
Total Finanzertrag	17 511	23 455
Total Finanzergebnis	-4 798	20 293

Im Zinsaufwand sind die abgegrenzten Zinsen der neu ausgegebenen Anleihe und die Zinsen der Festen Vorschüsse enthalten.

Der Zinsertrag beinhaltet im Wesentlichen Erträge aus der Gewährung von Darlehen und Erträge aus Obligationen. Im Dividendenertrag ist die im März 2022 ausbezahlte Dividende der Axpo Holding AG (TCHF 11 158) für das Geschäftsjahr 2020/21 enthalten. Von den ausgewiesenen Kursverlusten Wertschriften sind TCHF 2 706 (Vorjahr TCHF 366) realisiert. Die Gewinne aus Finanzanlagen betreffen die Kursgewinne von Wertschriften. Vom ausgewiesenen Gewinn aus Finanzanlagen sind TCHF 892 (Vorjahr TCHF 1 488) realisiert.

9 Betriebsfremdes Ergebnis

TCHF	1.1.2022 – 31.12.2022	1.1.2021 – 31.12.2021
Aufwendungen für Renditeliegenschaften	-429	-221
Abschreibungen auf Renditeliegenschaften	-279	-286
Total betriebsfremder Aufwand	-708	-507
Mieterträge aus Sachanlagen zu Renditezwecken	1 107	1 118
Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen zu Renditezwecken	0	624
Total betriebsfremder Ertrag	1 107	1 742
Total betriebsfremdes Ergebnis	399	1 235

Bei mehreren Wohnungen wurden werterhaltende Sanierungen vorgenommen. Im Vorjahr wurde aus dem Verkauf einer nicht betrieblich genutzten Parzelle ein Gewinn von TCHF 624 erzielt.

10 Ertragssteuern

TCHF	1.1.2022 – 31.12.2022	1.1.2021 – 31.12.2021
Laufende Ertragssteuern des Geschäftsjahres	-5 512	-5 121
Vorjahresanpassungen von laufenden Ertragssteuern	-1	-14
Total laufende Ertragssteuern	-5 513	-5 135
Veränderung latente Ertragssteuern	8 839	-240
Total latente Ertragssteuern	8 839	-240
Total Ertragssteuern	3 326	-5 375

Die laufenden Ertragssteuern umfassen die auf dem Ergebnis des Geschäftsjahres der Einzelgesellschaften nach lokalen Vorschriften bezahlten oder geschuldeten Gewinnsteuern. Der AEW Gruppensteuersatz beträgt 17,4 % (Vorjahr 18,5 %). Alle temporären Differenzen – mit Ausnahme gewisser temporärer Differenzen auf Beteiligungen – wurden per 31. Dezember 2022 mit dem Steuersatz von 15,1 % bewertet (Gewinnsteuersatz Kanton Aargau ab 2024). Der zur Ermittlung von latenten Steuern angewandte Steuersatz entspricht demjenigen Satz, der bei der Realisierung der Aktiven oder Begleichung der Passiven erwartet wird. Die Veränderung der latenten Ertragssteuern von netto TCHF 8 839 bewirkt positive Ertragssteuern von TCHF 3 326.

TCHF	1.1.2022 - 31.12.2022	1.1.2021 - 31.12.2021
Unternehmensergebnis vor Ertragssteuern (EBT)	38 394	39 464
Erwarteter Steuersatz	17,4 %	18,5 %
Erwarteter Ertragssteueraufwand	-6 681	-7 301
Steuersatzänderungen auf latenten Ertragssteuern	8 645	0
Einfluss aus Beteiligungsabzug	2 367	2 479
Nichtaktivierung steuerlicher Verlustvorträge	-211	0
Periodenfremde Ertragssteuern	-1	-14
Übriges	-793	-539
Total ausgewiesener Ertragssteueraufwand	3 326	-5 375
Effektiver gewichteter durchschnittlicher Steuersatz der Gruppe	-8,7 %	13,6 %

Der Unterschied zwischen dem erwarteten Ertragssteueraufwand und dem in der Erfolgsrechnung ausgewiesenen effektiven Ertragssteueraufwand lässt sich im Wesentlichen durch die Steuersatzänderungen auf latenten Ertragssteuern und den Beteiligungsabzug erklären.

11 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	102 632	105 116
Wertberichtigungen (Delkrede)	-916	-739
Total	101 716	104 377

Forderungen von Bedeutung und Forderungen mit Inkassostatus wurden einzeln wertberichtigt. Der verbleibende Bestand an Forderungen wurde aufgrund von Erfahrungswerten nach Fälligkeit pauschal bewertet.

12 Sonstige kurzfristige Forderungen

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Derivate Eigenhandel	92 490	17 850
Übrige kurzfristige Forderungen	8 485	7 134
Total	100 975	24 984

Derivate Eigenhandel

Es handelt sich um zum Marktpreis bewertete Terminkontrakte aus dem Eigenhandel mit positivem Wiederbeschaffungswert (weitere Angaben vgl. Erläuterung 27).

Übrige kurzfristige Forderungen

Die übrigen kurzfristigen Forderungen betreffen im Wesentlichen Verrechnungssteuerguthaben und Anzahlungen an Lieferanten.

13 Vorräte

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Materialvorräte	6 445	5 388
Hilfs- und Betriebsmittel	1 596	1 347
Aufträge in Arbeit	3 865	2 044
Wertberichtigungen	-621	-219
Total	11 285	8 560

Die Veränderung ist im Wesentlichen auf die Zunahme der Vorräte und den höheren Bestand an Aufträgen in Arbeit im Dienstleistungsgeschäft zurückzuführen. Bei diesen Aufträgen sind Nutzen und Gefahr noch nicht auf die Kunden übergegangen.

14 Sachanlagen

Anlagespiegel Sachanlagen 2022

Anschaffungswert	Kraftwerks- anlagen	Übertragungs- und Verteilanlagen	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Sachanlagen im Bau	Übrige Sachanlagen	Total
TCHF							
Bestand 1.1.2022	103 267	832 685	46 002	87 903	19 827	215 514	1 305 198
Zugänge	3 173	27 405	100	320	30 550	8 678	70 226
Abgänge		-18 284		-1	-4	-3 714	-22 003
Umbuchungen	-74	7 183		3	-7 365	253	0
Umbuchungen innerhalb Anlagevermögen		-20			-60		-80
Bestand 31.12.2022	106 366	848 969	46 102	88 225	42 948	220 731	1 353 341
Abschreibungen kumuliert							
TCHF							
Bestand 1.1.2022	-64 099	-392 404	-6 361	-47 963	0	-65 292	-576 119
Abgänge		17 958				3 174	21 132
Umbuchungen		-63				63	0
Umbuchungen innerhalb Anlagevermögen		20					20
Planmässige Abschreibungen	-2 183	-23 360		-1 668		-8 891	-36 102
Bestand 31.12.2022	-66 282	-397 849	-6 361	-49 631	0	-70 946	-591 069
TCHF							
Bestand 1.1.2022	39 168	440 281	39 641	39 940	19 827	150 222	729 079
Bestand 31.12.2022	40 084	451 120	39 741	38 594	42 948	149 785	762 272

Die übrigen Sachanlagen umfassen u.a. Wärmeverbunde, Geschäftsausstattung, Fahrzeuge und Ladeinfrastruktur E-Mobilität. Die in den Sachanlagen im Bau enthaltenen Anzahlungen an Unternehmen und Lieferanten betragen TCHF 6 193. Es fielen im Geschäftsjahr 2022 keine aktivierungspflichtigen Fremdkapitalzinsen an.

Folgende Sachanlagen werden zu Renditezwecken gehalten:

Anschaffungswert	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Sachanlagen im Bau	Total
TCHF				
Bestand 1.1.2022	43 673	14 969	0	58 642
Zugänge	100	46		146
Bestand 31.12.2022	43 773	15 015	0	58 788
Abschreibungen kumuliert				
TCHF				
Bestand 1.1.2022	-6 361	-8 987	0	-15 348
Planmässige Abschreibungen		-279		-279
Bestand 31.12.2022	-6 361	-9 266	0	-15 627
TCHF				
Bestand 1.1.2022	37 312	5 982	0	43 294
Bestand 31.12.2022	37 412	5 749	0	43 161

Anlagespiegel Sachanlagen 2021

Anschaffungswert	Kraftwerksanlagen	Übertragungs- und Verteilanlagen	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Sachanlagen im Bau	Übrige Sachanlagen	Total
TCHF							
Bestand 1.1.2021	99 384	790 954	46 002	86 647	50 441	183 617	1 257 045
Zugänge	3 772	29 728		96	12 573	14 154	60 323
Abgänge		-7 804				-4 321	-12 125
Umbuchungen	111	19 852		1 160	-43 187	22 064	0
Umbuchungen innerhalb Anlagevermögen		-45					-45
Bestand 31.12.2021	103 267	832 685	46 002	87 903	19 827	215 514	1 305 198
Abschreibungen kumuliert							
TCHF							
Bestand 1.1.2021	-62 051	-377 099	-6 361	-46 239	0	-60 737	-552 487
Abgänge		7 113				3 648	10 761
Umbuchungen		-78		-73		151	0
Umbuchungen innerhalb Anlagevermögen		25					25
Planmässige Abschreibungen	-2 048	-22 365		-1 651		-8 324	-34 388
Wertbeeinträchtigungen						-30	-30
Bestand 31.12.2021	-64 099	-392 404	-6 361	-47 963	0	-65 292	-576 119
TCHF							
Bestand 1.1.2021	37 333	413 855	39 641	40 408	50 441	122 880	704 558
Bestand 31.12.2021	39 168	440 281	39 641	39 940	19 827	150 222	729 079

Die in den Sachanlagen im Bau enthaltenen Anzahlungen an Unternehmen und Lieferanten betragen im Vorjahr TCHF 1 598. Es fielen keine aktivierungspflichtigen Fremdkapitalzinsen an.

Folgende Sachanlagen wurden zu Rendite Zwecken gehalten:

Anschaffungswert	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Sachanlagen im Bau	Total
TCHF				
Bestand 1.1.2021	43 673	14 049	1 087	58 809
Umbuchungen		920	-1 087	-167
Bestand 31.12.2021	43 673	14 969	0	58 642
Abschreibungen kumuliert	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Sachanlagen im Bau	Total
TCHF				
Bestand 1.1.2021	-6 361	-8 754	0	-15 115
Umbuchungen		53		53
Planmässige Abschreibungen		-286		-286
Bestand 31.12.2021	-6 361	-8 987	0	-15 348
TCHF				Total
Bestand 1.1.2021	37 312	5 295	1 087	43 694
Bestand 31.12.2021	37 312	5 982	0	43 294

Beim Zugang der Sachanlagen im Bau handelt es sich im Wesentlichen um eine Anzahlung für eine per 1. Januar 2021 neu erworbene Liegenschaft. Bei der Position «Grundstücke und Bauten» wurde eine Liegenschaft von den Sachanlagen zu Rendite Zwecken in die betrieblichen Grundstücke und Bauten umgegliedert.

15 Finanzanlagen

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Beteiligungen	312 391	164 375
Darlehen	10 746	12 047
Wertschriften	73 204	118 568
Übrige Finanzanlagen	937	1 107
Total	397 278	296 097

Die Beteiligungen setzen sich zum Bilanzstichtag folgendermassen zusammen:

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	18 351	15 665
Beteiligungen an Partnerwerken	236 516	91 186
Nicht konsolidierte Beteiligungen	57 524	57 524
Total	312 391	164 375

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken

TCHF	Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	Beteiligungen an Partnerwerken
Bestand 1.1.2022	15 665	91 186
Dividenden	-581	-2 313
Währungsdifferenzen	-60	-403
Anteiliges Ergebnis	-630	-1 953
Zugänge Konsolidierungskreis	3 449	150 000
Kapitalerhöhung	408	0
Veränderung Equity-Wert	100	0
Bestand 31.12.2022	18 351	236 516

Per 1. Januar 2022 hat die AEW Energie AG eine Aktienbeteiligung von 23 % an der Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt AG zu einem Kaufpreis von TCHF 150 000 erworben. Die Beteiligung wird als Partnerwerk (assoziiertes Unternehmen) geführt. Im Zeitpunkt der Erlangung des massgeblichen Einflusses erfolgte eine Neubewertung der übernommenen Aktiven und Verbindlichkeiten. Der Kanton Aargau als Verkäufer hat diese Beteiligung seit der Neukonzessionierung im Jahr 2010 gehalten. Mit Ausnahme des Konzessionsrechtes wurden keine wesentlichen Abweichungen zwischen aktuellen Werten und den Buchwerten festgestellt, welche die Gesellschaft in ihrer Swiss GAAP FER Jahresrechnung ausweist. Der Unterschiedsbetrag zwischen Kaufpreis und anteiligem Eigenkapital in Höhe von TCHF 141 009 entfällt auf das Konzessionsrecht. Dieses wird über die restliche Konzessionsdauer bis 28. Februar 2070 im Rahmen der Anwendung der Equity-Methode abgeschrieben und im anteiligen Ergebnis des assoziierten Unternehmens berücksichtigt. Die übrigen Vermögenswerte sind bereits zu aktuellen Werten bewertet und es wurde kein Aufwertungspotenzial identifiziert. Die Nettoaktiven des Unternehmens setzen sich wie folgt zusammen:

	TCHF
Umlaufvermögen	9 900
Sachanlagen	27 566
Immaterielle Anlagen	625 075
Kurzfristiges Fremdkapital	-7 368
Langfristiges Fremdkapital	-3 000
Nettoaktiven	652 173
Anteil Nettoaktiven AEW (Beteiligungsquote 23 %)	150 000
Kaufpreis	150 000

Seit 21. Januar 2022 besitzt die AEW Energie AG durch Kapitalerhöhung und Kauf weiterer Aktien einen Anteil von 34 % (bisher 20 %) an der Virtual Global Trading AG. Die Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem anteilig erworbenen Eigenkapital der Beteiligung wurde als Goodwill aktiviert und wird über 5 Jahre abgeschrieben. Der Goodwill erklärt sich durch strategische Vorteile, welche aufgrund der Erhöhung der Beteiligung bzw. der Akquisition erwartet werden. Diese Beteiligung wird als assoziierte Gesellschaft geführt.

Per 26. September 2022 beteiligte sich die AEW Energie AG mit 32,94 % an der AZOWO GmbH, einem jungen Unternehmen, welches im Markt für vernetzte Mobilität tätig ist. Es wurden anteilige Nettoaktiven in Höhe von TCHF 3 449 übernommen, die hauptsächlich aus Flüssigen Mitteln und immateriellen Anlagen bestehen. Die Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem anteilig erworbenen Eigenkapital der Beteiligung wurde als Goodwill aktiviert und wird über 5 Jahre abgeschrieben. Der Goodwill erklärt sich durch strategische Vorteile, welche aufgrund der Akquisition erwartet werden. Diese Beteiligung wird als assoziierte Gesellschaft geführt.

TCHF	Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	Beteiligungen an Partnerwerken
Bestand 1.1.2021	15 904	93 185
Dividenden	-500	-2 293
Währungsdifferenzen	0	-401
Anteiliges Ergebnis	27	694
Zugänge Konsolidierungskreis	34	0
Kapitalerhöhung	200	0
Bestand 31.12.2021	15 665	91 186

Beim Kauf der Beteiligung evpass SA per 4. Dezember 2018 wurde eine Earnout-Zahlung erfolgsabhängig im Jahr 2024 vereinbart. Die Überprüfung, ob eine Zahlung fällig wird, erfolgt anhand der Geschäftsentwicklung. Per 31. Dezember 2022 muss keine Verbindlichkeit angesetzt werden.

Nicht konsolidierte Beteiligungen

Die wesentliche Beteiligung in dieser Position ist der Anteil an der Axpo Holding AG, welche 14,03 % des Aktienkapitals beträgt (entspricht dem Stimmrechtsanteil). Die AEW Gruppe hat im Berichtsjahr eine Dividende in Höhe von TCHF 11 158 von der Axpo Holding AG erhalten (Vorjahr: TCHF 11 158). Die Axpo ist ein Schweizer Energiedienstleistungskonzern mit Sitz in Baden AG. Es handelt sich um eine nicht kotierte Gesellschaft im Besitz der Nordostschweizer Kantone und ihrer Kantonswerke. Aus Sicht der AEW Energie AG bestehen keine Eventualverbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Beteiligung an der Axpo Holding AG.

Darlehen

Die Darlehen bestehen per 31. Dezember 2022 hauptsächlich gegenüber zwei assoziierten Gesellschaften. Hierbei entfallen TCHF 7 011 (31. Dezember 2021 TCHF 8 062) auf die Rheinkraftwerk Albruck-Dogern AG und TCHF 2 250 (31. Dezember 2021 TCHF 3 500) auf die Wärmeverbund Rheinfelden AG. Die übrigen Darlehen wurden ebenfalls an assoziierte Gesellschaften gewährt.

In der Geldflussrechnung sind in der Position «Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen» TCHF 1 000 (Vorjahr TCHF 85) aus der Gewährung und in der Position «Einzahlungen aus Verkauf von Finanzanlagen» TCHF 1 932 (Vorjahr TCHF 742) aus der Rückzahlung von Darlehen enthalten.

Wertschriften

Es handelt sich um Wertschriften, welche über einen Börsenkurs oder anderen beobachtbaren Marktwert verfügen und zum jeweiligen Kurs am Bilanzstichtag bewertet werden. Es wird angenommen, dass die Wertschriften langfristig gehalten werden. Im Jahr 2022 wurden Wertschriften in Höhe von TCHF 32 000 zur Sicherung der Liquidität verkauft.

Übrige Finanzanlagen

In den übrigen Finanzanlagen enthalten sind sonstige langfristige Forderungen zum Anschaffungswert.

16 Immaterielle Anlagen

Anlagespiegel immaterielle Anlagen 2022

Anschaffungswert	Goodwill	Rechte für Anlagebenutzung	Rechte für Energiebezug	Software	Übrige immaterielle Anlagen	Total
TCHF						
Bestand 1.1.2022	31 061	15 097	25 537	26 889	29 281	127 865
Zugänge Konsolidierungskreis	5 006					5 006
Zugänge				5 371	1 012	6 383
Abgänge				-1 052		-1 052
Umbuchungen innerhalb Anlagevermögen					80	80
Bestand 31.12.2022	36 067	15 097	25 537	31 208	30 373	138 282
TCHF						
Bestand 1.1.2022	-26 956	-7 168	-9 170	-10 303	-1 431	-55 028
Abgänge				813		813
Planmässige Abschreibungen	-2 080	-455	-453	-2 610	-1 048	-6 646
Wertbeeinträchtigungen					-20	-20
Bestand 31.12.2022	-29 036	-7 623	-9 623	-12 100	-2 499	-60 881
TCHF						Total
Bestand 1.1.2022	4 105	7 929	16 367	16 586	27 850	72 837
Bestand 31.12.2022	7 031	7 474	15 914	19 108	27 874	77 401

Vom Gesamttotal des Goodwills per 31. Dezember 2022 von TCHF 7 031 entfallen TCHF 7 031 auf Goodwill von assoziierten Gesellschaften. Die Zugänge beim Goodwill stehen im Zusammenhang mit den Beteiligungen AZOWO GmbH und Virtual Global Trading AG. Die Abschreibung des Goodwills wird in Erläuterung 6 kommentiert.

Die Rechte für Anlagebenutzung betreffen Netze der Stromverteilung. In der Regel sind dies Gemeinschaftsleitungen mit der Axpo Power AG. Die Amortisation erfolgt linear über die Nutzungsdauer.

Im Rahmen der Entflechtung von Kanton Aargau und AEW wurden Energierechte und Verpflichtungen per 1. Oktober 1999 auf die neu gegründete AEW Energie AG übertragen. Die Position «Rechte für Energiebezug» umfasst hauptsächlich ein Energiebezugsrecht gegenüber dem Kraftwerk Laufenburg. Dieses wird linear bis zum Ende der Konzessionsdauer im Jahre 2066 amortisiert.

Die Zugänge in der Kategorie Software stehen unter anderem im Zusammenhang mit der Einführung von S/4HANA per 1. Januar 2022.

In den übrigen immateriellen Anlagen ist im Wesentlichen die Konzession der Kraftwerk Reckingen AG enthalten. Diese wird seit dem 11. Oktober 2020 über eine Laufzeit von 60 Jahren abgeschrieben.

Anlagespiegel immaterielle Anlagen 2021

Anschaffungswert	Goodwill	Rechte für Anlagebenutzung	Rechte für Energiebezug	Software	Übrige immaterielle Anlagen	Total
TCHF						
Bestand 1.1.2021	28 695	15 097	25 537	20 715	25 632	115 676
Zugänge Konsolidierungskreis	2 366					2 366
Zugänge				7 285	3 594	10 879
Abgänge				-1 101		-1 101
Umbuchungen				-10	10	0
Umbuchungen innerhalb Anlagevermögen					45	45
Bestand 31.12.2021	31 061	15 097	25 537	26 889	29 281	127 865
Abschreibungen kumuliert	Goodwill	Rechte für Anlagebenutzung	Rechte für Energiebezug	Software	Übrige immaterielle Anlagen	Total
TCHF						
Bestand 1.1.2021	-23 817	-6 712	-8 717	-9 544	-393	-49 183
Abgänge				572		572
Umbuchungen innerhalb Anlagevermögen					-25	-25
Planmässige Abschreibungen	-3 139	-456	-453	-1 331	-1 013	-6 392
Bestand 31.12.2021	-26 956	-7 168	-9 170	-10 303	-1 431	-55 028
TCHF						Total
Bestand 1.1.2021	4 878	8 385	16 820	11 171	25 239	66 493
Bestand 31.12.2021	4 105	7 929	16 367	16 586	27 850	72 837

Vom Gesamttotal des Goodwills per 31. Dezember 2021 von TCHF 4 105 entfallen TCHF 3 954 auf Goodwill von assoziierten Gesellschaften.

17 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Kreditgeber	Laufzeit	Zinssatz	Rückzahlung	31.12.2022	31.12.2021
				TCHF	TCHF
ZKB	1 Monat	1,11%	09.01.23	20 000	0
ZKB	1 Monat	1,29%	23.01.23	20 000	0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (Feste Vorschüsse)				40 000	0

Die AEW Gruppe hatte per 31. Dezember 2022 Bankverbindlichkeiten in Höhe von TCHF 40 000 (Vorjahr TCHF 0) ausstehend.

18 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Kfr. Verbindlichkeiten ggü. Personalvorsorgeeinrichtungen	574	556
Laufende Steuerverbindlichkeiten	206	100
Derivate Eigenhandel	86 331	17 247
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	15 211	12 594
Total	102 322	30 497

Bei den Derivaten Eigenhandel handelt es sich um zum Marktpreis bewertete Terminkontrakte aus dem Eigenhandel mit negativem Wiederbeschaffungswert (weitere Angaben vgl. Erläuterung 27). Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten bestehen insbesondere aus dem Kontokorrent mit der Rheinkraftwerk Säckingen AG aus nicht abgerufenen Zahlungen für die Jahreskosten (TCHF 4 888, Vorjahr: TCHF 5 839), Anzahlungen und Guthaben von Kunden, Verbindlichkeiten gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung aus den MWST-Abrechnungen und Verbindlichkeiten aus Sozialversicherungen.

19 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die AEW Energie AG hat am 29. Juni 2022 erfolgreich eine festverzinsliche Anleihe im Betrag von TCHF 125 000 mit einer Laufzeit von 7 Jahren und einem Coupon von 1,5 % ausgegeben. Die Anleihe ist an der SIX Swiss Exchange kotiert. Der Emissionserlös diente der Finanzierung der Aktienbeteiligung an der Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt AG.

Kreditgeber	Laufzeit	Zinssatz	Rückzahlung	31.12.2022	31.12.2021
				TCHF	TCHF
ZKB	2022-2029	1,50 %	29.06.29	125 000	0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten (Anleihe)				125 000	0

Es bestehen folgende Aktionärsdarlehen gegenüber Minderheiten zum Nominalwert:

Laufzeit	Zinssatz	31.12.2022	31.12.2021
		TCHF	TCHF
Keine feste Laufzeit	0,00 %	15 780	15 556
1.1.2016 - 31.12.2030	2,00 %	195	216
Total		15 975	15 772

20 Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	1 733	1 220
Abgetretene Bezugs- und Nutzungsrechte	1 763	1 914
Verpflichtung aus Anlagebenutzungsrechten	3 391	3 599
Total	6 887	6 733

Bei den abgetretenen Bezugs- und Nutzungsrechten handelt es sich um vereinnahmte Entgelte für Nutzungsrechte. Diese werden über die jeweilige Vertragsdauer amortisiert.

Für die Nutzung von Anlagen sind langfristige Verpflichtungen eingegangen worden, die aktiviert wurden und über die Nutzungsdauer amortisiert werden. Durch die periodische Rechnungsstellung werden die Verpflichtungen reduziert.

21 Langfristige Rückstellungen

Rückstellungsspiegel 2022

TCHF	Latente Steuer- rückstellungen	Übrige Rückstellungen	Total
Bestand 1.1.2022	48 889	1 317	50 206
Bildung	16	52	68
Verwendung	0	-3	-3
Auflösung	-8 855	-2	-8 857
Bestand 31.12.2022	40 050	1 364	41 414

Rückstellungsspiegel 2021

TCHF	Latente Steuer- rückstellungen	Übrige Rückstellungen	Total
Bestand 1.1.2021	48 649	1 928	50 577
Bildung	316	2	318
Verwendung	0	-2	-2
Auflösung	-76	-611	-687
Bestand 31.12.2021	48 889	1 317	50 206

Latente Steuerrückstellungen

Die latenten Steuern reduzieren sich netto um TCHF 8 839. Die Steuersatzänderung von 18,5 % auf 15,1 % führt zur Auflösung der Rückstellung von TCHF 8 645.

Übrige Rückstellungen

Im Jahr 2022 wurde im Wesentlichen eine Rückstellung im Zusammenhang mit einem Schadenfall in Höhe von TCHF 50 gebildet. Im Geschäftsjahr 2021 wurde die Rückstellung für einen belasteten Wärmeliefervertrag eines mittelgrossen Wärmeverbunds neu bewertet und auf die verbleibende Verpflichtung reduziert.

22 Aktienkapital der AEW Energie AG

	31.12.2022	31.12.2021
Anzahl der Namenaktien im Nennwert von CHF 100	450 000	450 000
Aktienkapital in TCHF	45 000	45 000

Sämtliche anlässlich der Gründung durch Umwandlung per 1. Oktober 1999 emittierten 450 000 Namenaktien sind vollständig liberiert. Es fanden seither weder ordentliche noch genehmigte oder bedingte Kapitalerhöhungen statt. Eigene Aktien wurden nie von einer der AEW Gruppe zugehörigen Gesellschaft gehalten. Mit den Namenaktien sind keine speziellen Rechte, Vorzugsrechte oder Einschränkungen verbunden, insbesondere keine solchen im Zusammenhang mit Dividendenzahlungen oder Kapitalrückzahlungen.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde eine Dividende von TCHF 21 400 (Vorjahr TCHF 27 800) an den Aktionär ausbezahlt. Bei 450 000 Namenaktien entspricht dies einer Dividende von CHF 47,56 (Vorjahr CHF 61,78) je Aktie.

	1.1.2022 – 31.12.2022	1.1.2021 – 31.12.2021
Gewinn je Aktie – unverwässert und verwässert		
Gewinn Anteil AEW Aktionäre in TCHF	41 823	34 079
Durchschnittliche Anzahl Aktien	450 000	450 000
Gewinn je Aktie in CHF – unverwässert und verwässert	92,94	75,73

Es bestehen im Berichtsjahr sowie im Vorjahr keine Sachverhalte, die zu einer Verwässerung des Gewinns je Aktie führen.

An der ordentlichen Generalversammlung vom 11. Mai 2023 wird für das Geschäftsjahr 2022 eine Dividende von CHF 47,78 pro Namenaktie vorgeschlagen, womit sich die Dividende auf TCHF 21 500 beläuft. In dieser Konzernrechnung wird diese Dividende nicht berücksichtigt, da der Beschluss im Geschäftsjahr 2023 erfolgt.

Von den Gewinnreserven, die am 31. Dezember 2022 total TCHF 1 032 254 (31. Dezember 2021 TCHF 1 012 294) betragen, unterliegt aufgrund von gesetzlichen Bestimmungen ein Betrag von TCHF 23 143 (Vorjahr TCHF 23 143) einer Ausschüttungssperre.

23 Minderheitsanteile

Es bestehen per 31. Dezember 2022 bei vier Gesellschaften die folgenden Minderheitsanteile:

	31.12.2022		31.12.2021	
	in %	TCHF	in %	TCHF
Aurica AG	39,25 %	1 404	39,25 %	1 618
Litecom AG	30,00 %	1 007	30,00 %	968
Solarenergie Eichfeld AG	40,00 %	199	40,00 %	198
Windpark Lindenberg AG	45,00 %	-16	45,00 %	-36
Total		2 594		2 748

Die Minderheitsanteile sind im Eigenkapitalnachweis aus einer separaten Spalte ersichtlich. Die einzelnen Positionen verändern sich aufgrund der anteiligen Eigenkapitalveränderungen wie beispielsweise Unternehmenserfolg oder Dividendenausschüttungen. Die in der Tabelle angegebenen Quoten gelten sowohl für die Kapitalanteile wie auch für die Stimmrechtsanteile.

24 Sonstige fondsunwirksame Aufwendungen/Erträge

Die sonstigen fondsunwirksamen Aufwendungen/Erträge in der Geldflussrechnung (TCHF 15 594) bestehen im Wesentlichen aus nicht realisierten Gewinnen/Verlusten auf Wertschriften (TCHF 14 880).

Im Vorjahr bestanden die sonstigen fondsunwirksamen Aufwendungen/Erträge in der Geldflussrechnung (TCHF - 6144) im Wesentlichen aus nicht realisierten Gewinnen/Verlusten auf Wertschriften (TCHF - 6357).

25 Verlust/Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens

Der Verlust/Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens in der Geldflussrechnung (per saldo Verlust TCHF 2 656) setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen: Gewinne/Verluste aus Anlagenabgang (per saldo Verlust TCHF 842, siehe Erläuterungen 2 und 5) und realisierte Kursverluste/-gewinne Wertschriften (per saldo Verlust TCHF 1 814, siehe Erläuterung 8).

Der Verlust/Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens in der Geldflussrechnung 2021 (per saldo Gewinn TCHF 25) setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen: Gewinne/Verluste aus Anlagenabgang (per saldo Verlust TCHF 1 721, siehe Erläuterungen 2 und 5), realisierte Kursverluste/-gewinne Wertschriften und nicht konsolidierte Beteiligungen (per saldo Gewinn TCHF 1 122, siehe Erläuterung 8) und Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen zu Renditezwecken (TCHF 624, siehe Erläuterung 9).

26 Physische Terminkontrakte für die Energiebeschaffung

Es bestehen folgende nicht zu bilanzierende Verpflichtungen per 31. Dezember 2022:

- Terminkontrakte Energiebeschaffung Strom zum Kontraktwert (Kauf) TCHF 664 937 (31. Dezember 2021 TCHF 277 449)
- Terminkontrakte Energiebeschaffung Strom zum Kontraktwert (Verkauf) TCHF 43 531 (31. Dezember 2021 TCHF 52 624)
- Terminkontrakte Herkunftsnachweise (HKN) zum Kontraktwert (Kauf) TCHF 1 401 (31. Dezember 2021 TCHF 1 006)

27 Derivative Finanzinstrumente

TCHF	Positiver Wiederbeschaffungswert per 31.12.2022	Negativer Wiederbeschaffungswert per 31.12.2022	Kontraktvolumen per 31.12.2022	Zweck	Positiver Wiederbeschaffungswert per 31.12.2021	Negativer Wiederbeschaffungswert per 31.12.2021	Kontraktvolumen per 31.12.2021	Zweck
Devisentermingeschäfte ¹⁾	563	365	8 785 TCHF	Absicherung	309	193	8 746 TCHF	Absicherung
Physische Stromterminkontrakte - Kauf	88153	611	771 696 MWh	Eigenhandel	17644	0	412 224 MWh	Eigenhandel
Physische Stromterminkontrakte - Verkauf	4337	85720	771 696 MWh	Eigenhandel	206	17247	412 224 MWh	Eigenhandel
Summe aller derivativen Finanzinstrumente	93053	86696			18159	17440		
davon zur Absicherung von zukünftigen Cashflows	-563	-365			-309	-193		
Summe aller bilanzierten derivativen Finanzinstrumente ²⁾	92490	86331			17850	17247		

¹⁾ Für die Absicherung von Fremdwährungsrisiken bei der Energiebeschaffung und beim Verkauf von Energie in EUR werden Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Da sie der Absicherung zukünftiger Cashflows dienen, werden sie nicht bilanziert.

²⁾ Die Differenz zwischen dem positiven und dem negativen Wiederbeschaffungswert per 31.12.2022 in Höhe von TCHF 6 159 (Vorjahr TCHF 603) wurde erfolgswirksam als Erfolg aus Eigenhandel im Strombeschaffungs- und Warenaufwand erfasst.

Per 31. Dezember 2022 bestanden analog Vorjahr keine derivativen Finanzinstrumente innerhalb der Wertschriften-Portfolios.

28 Leasingverbindlichkeiten

Es bestehen folgende nicht zu bilanzierende Leasingverbindlichkeiten:

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Fällig innerhalb von 12 Monaten	385	26
Fällig innerhalb von 1 bis 5 Jahren	776	494
Fällig nach über 5 Jahren	0	0

29 Transaktionen mit Nahestehenden

TCHF	1.1.2022 - 31.12.2022	1.1.2021 - 31.12.2021
Gesamtleistung		
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	8 674	7 746
Andere betriebliche Erträge	1 299	1 173
Gesamtleistung mit Nahestehenden Personen	9 973	8 919
davon gegenüber assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken	6 632	6 930
Betriebsaufwand		
Strombeschaffungs- und Warenaufwand	-62 308	-41 973
Material und Fremdleistungen	-770	-1 048
Andere betriebliche Aufwendungen	-1 716	-1 571
Betriebsaufwand mit Nahestehenden Personen	-64 794	-44 592
davon gegenüber assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken	-63 081	-42 893
Finanzergebnis		
Finanzertrag	428	506
Finanzergebnis mit Nahestehenden Personen	428	506
davon gegenüber assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken	428	506
Betriebsfremdes Ergebnis		
Betriebsfremder Ertrag	671	660
Betriebsfremdes Ergebnis mit Nahestehenden Personen	671	660
davon gegenüber assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken	0	0

TCHF	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2 454	1 996
Übrige kurzfristige Forderungen	594	748
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1 195	9 078
Langfristige Darlehen	10 746	12 047
Total Forderungen gegenüber Nahestehenden Personen	14 989	23 869
davon gegenüber assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken	14 055	22 666
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 185	185
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4 929	5 969
Passive Rechnungsabgrenzungen	15 823	2 987
Total Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden Personen	21 937	9 141
davon gegenüber assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken	21 335	8 879

In den obenstehenden Tabellen sind die Transaktionen mit Nahestehenden Personen, das heisst, Personen, auf welche die AEW Energie AG einen signifikanten Einfluss ausüben kann, und Transaktionen mit ihrem direkten Eigentümer (Kanton Aargau) enthalten. Die Transaktionen entstehen im Wesentlichen aus der Lieferung von Strom, Vermietung von Räumlichkeiten, Beschaffung von Energie, Erbringung und Bezug von Dienstleistungen und Finanzierung mittels Aktionärsdarlehen. Sie erfolgen zu Marktpreisen bzw. bei den Partnerwerken zu Jahreskosten.

Die wesentlichen Transaktionen mit Nahestehenden Personen des Geschäftsjahres betreffen die Kernkraftwerk Leibstadt AG, Energie Freiamt AG, Rheinkraftwerk Säkingen AG, Kraftwerk Augst AG, Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt AG, Rheinkraftwerk Albruck-Dogern AG und Aarekraftwerk Klingnau AG.

Die Rheinkraftwerk Albruck-Dogern AG reduzierte die Darlehen mit periodischen Amortisationen von TEUR 684 (Vorjahr TEUR 684).

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus einem Kontokorrent mit der Rheinkraftwerk Säkingen AG aus nicht abgerufenen Zahlungen für die Jahreskosten.

In der obigen Tabelle nicht enthalten sind die von den assoziierten Gesellschaften und Partnerwerken erhaltenen Dividendenerträge. Die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sind im Teil Corporate Governance ausgewiesen.

30 Verpfändungen, Eventualforderungen und -verbindlichkeiten

Eingeschränkt verfügbare Vermögenswerte – Verpfändete Vermögenswerte

Die Aktien der Axpo Holding AG unterstehen gemäss NOK-Gründungsvertrag einer Veräusserungsbeschränkung. Die Aktien (Gesamtbestand oder Teile) können nur an heutige Aktionäre der Axpo Holding AG mit Überbindung aller Rechte und Pflichten übertragen werden.

Die AEW Gruppe verfügt über keine weiteren Vermögenswerte, welche verpfändet sind, unter Eigentumsvorbehalt stehen oder anderweitig nur eingeschränkt verfügbar sind. Auch im Vorjahr lagen keine weiteren solchen Eigentumsbeschränkungen vor.

Eventualforderungen und -verbindlichkeiten

Aufgrund der Konzession des Kantons Aargau für die Wasserkraftnutzung im Kraftwerk Bremgarten ist die AEW Energie AG verpflichtet, Massnahmen zur Hochwassersicherheit zu finanzieren, die von den kantonalen Behörden festgelegt werden. Der Zeitpunkt für den Beginn dieser Arbeiten ist unbekannt, ebenso die der AEW Energie AG dadurch entstehenden Kosten. Eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung ist daher nicht möglich.

Am 5. Februar 2020 hat die AEW Energie AG eine Konzerngarantie für die Litecom AG in Höhe von TEUR 1750 gewährt.

Die AEW Energie AG hat am 27. August 2020 gegenüber ihrer vollkonsolidierten Tochtergesellschaft Windpark Lindenberg AG eine Rangrücktrittserklärung für den Betrag von TCHF 220 für das bestehende Darlehen von TCHF 1953 gewährt.

Die AEW tritt als Sicherheitengeberin für die 0,625 %-Anleihe Aarekraftwerk Klingnau AG mit Verfall per 3. August 2029 von TCHF 120 000 auf.

Es bestehen langfristige Mietverträge in Höhe von TCHF 2 004.

Die Immobilien AEW AG muss an den Gebäuden an der Oberen Vorstadt in Aarau im Jahr 2023 den Brandschutz erneuern. Daraus resultieren Investitionen in die erforderlichen Sofortmassnahmen sowie Mietausfälle und Kosten für einen temporären Alternativstandort.

31 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die AEW Energie AG hat am 23. Februar 2023 ihre Anteile an der evpass SA verkauft. Mit dem Verkauf ihrer Anteile an einen führenden Anbieter von Elektromobilitäts-Lösungen in der Schweiz und in Europa ermöglicht die AEW, dass die nächste Entwicklungsphase von evpass durch einen neuen strategischen Investor in die Wege geleitet wird. Der Buchgewinn im Konzernabschluss der AEW Gruppe liegt im tiefen zweistelligen Millionenbereich. Über den Verkaufspreis wurde Stillschweigen vereinbart.

Der Verwaltungsrat der AEW Energie AG verabschiedete am 4. April 2023 die vorliegende Konzernrechnung.

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der AEW Energie AG Aarau

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der AEW Energie AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2022 endende Jahr, der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2022, dem konsolidierten Eigenkapitalnachweis und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seite 55 bis 89) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz



Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung	CHF 2 540 000
Bezugsgrösse	Durchschnittlicher Gewinn vor Steuern
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählen wir den durchschnittlichen Gewinn vor Steuern der letzten drei Jahre, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge des Konzerns üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt der Gewinn vor Steuern eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Die Gruppe besteht aus 5 Unternehmen, von denen alle ihren Sitz in der Schweiz haben. Wir haben ein Unternehmen identifiziert, welches unserer Ansicht nach aufgrund der Grösse und ihrer Merkmale eine Prüfung in vollem Umfang erfordern. Alle Arbeiten wurden vom Prüfungsteam der Gruppe durchgeführt.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutendsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Abgrenzung der Umsatzerlöse aus Stromgeschäft

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
Die Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen betragen TCHF 593 775 (2021: TCHF 463 697), davon Umsatzerlöse aus Stromgeschäft TCHF 518 629 (2021: TCHF 399 901). Siehe Anhangsangabe 1.	Wir erlangten ein Verständnis der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie des Prozesses zur Umsatzabgrenzung.
Umsatzerlöse aus dem Stromgeschäft gelten als realisiert und werden als Umsatz erfasst, wenn die Lieferung/Dienstleistung erfolgt ist. Die Bemessung der Lieferung basiert zum Jahresabschluss mehrheitlich auf Zählerablesungen. Falls zu diesem Zeitpunkt keine Zählerablesung stattfinden kann, wird der Umsatzerlös basierend auf statistischen Werten geschätzt und erfasst. Die Umsätze werden nach Abzug von Mehrwertsteuer und Rabatten dargestellt.	Insbesondere führten wir auf Stichprobenbasis die folgenden Prüfungshandlungen durch: <ul style="list-style-type: none"> Wir haben geprüft, ob die Erlöse in Übereinstimmung mit den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen der AEW Gruppe verbucht werden. Wir haben den Eintritt und den Zeitpunkt der Umsatzerlöse für einzelnen Stichproben geprüft, indem wir Transaktionen mit Zählerablesungen zum Stichtag abgestimmt haben. Wir haben für Transaktionen basierend auf Ablesungen, welche rund um den Stichtag stattfinden, analytische Prüfungshandlungen zur Periodenabgrenzung durchgeführt.
Das Risiko, dass Umsatzerlöse in einem falschen Zeitraum ausgewiesen werden, stellt aufgrund der finanziellen Bedeutung einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar.	Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen sind wir der Ansicht, dass das Vorgehen vom Management zur Abgrenzung der Umsatzerlöse aus Stromgeschäft angemessen ist.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets auf-deckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Wallmer Sandra Burgstaller

Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor
Zugelassene Revisionsexpertin

Aarau, 4. April 2023

Hauptsitz

AEW Energie AG
Industriestrasse 20
Postfach
CH-5001 Aarau
T +41 62 834 21 11
www.aew.ch
info@aew.ch

Instandhaltungs-Center

AEW Energie AG
Instandhaltungs-Center Wildegg
Werkstrasse 8
CH-5103 Wildegg
T +41 62 834 28 11

Störungsdienst

0800 85 08 08

Regional-Center

AEW Energie AG
Regional-Center Bremgarten
Ringstrasse 5
CH-5620 Bremgarten
T +41 56 648 44 11

AEW Energie AG
Regional-Center Lenzburg
Sägestrasse 6
CH-5600 Lenzburg
T +41 62 885 46 11

AEW Energie AG
Regional-Center Rheinfelden
Riburgerstrasse 5
CH-4310 Rheinfelden
T +41 61 836 35 11

AEW Energie AG
Regional-Center Turgi
Schöneggstrasse 20
CH-5417 Untersiggenthal
T +41 56 298 51 11